

RIND im Bild

3-2025

RSH
Rinderzucht Schleswig-Holstein eG
Innovation & Tradition



RSH eG
100.000-Liter Kühe 2024/2025

LKV
Aktuelles aus dem ZML
Jungzüchter
Landesjungzüchterfahrt



NEUMÜNSTER

29.01.2026

18 Uhr · Holstenhallen Neumünster

am Abend



Die besten Kühe Schleswig-Holsteins
in einer einmaligen Rassevielfalt

RSH
Rinderzucht Schleswig-Holstein eG
Innovation & Tradition
www.rsheg.de

Moin, liebe Mitglieder!

das vergangene Jahr hat uns erneut gezeigt, wie vielfältig und zugleich herausfordernd die Landwirtschaft in Schleswig-Holstein sein kann. Unterschiedliche Einflussfaktoren, wie Tierseuchen, Milchpreise oder politische Entwicklungen, gilt es aufmerksam zu verfolgen und abzuwägen, welche Entscheidungen durch die Gremien unserer Genossenschaft getroffen werden müssen. Dazu gehört auch der Austritt aus der Phönix Group GmbH, der uns vor neue organisatorische Aufgaben stellt, gleichzeitig jedoch die Chance bietet, unsere Genossenschaft noch stärker und unabhängiger aufzustellen. Unser Ziel bleibt dabei unverändert: Für unsere Mitgliedsbetriebe das beste Produkt zum wettbewerbsfähigen Preis in sehr guter Verfügbarkeit bereitzustellen.

Besonders erfreulich war im Jahr 2025 die starke Beteiligung an unseren zahlreichen Veranstaltungen. Ob Zuchtviehauktionen, Grillabende, Fort- und Weiterbildungen, Messen oder Vor-Ort-Termine auf den Betrieben – all diese Begegnungen fördern nicht nur den fachlichen Austausch, sondern stärken auch das Gemeinschaftsgefühl innerhalb unserer Genossenschaft.

Ich danke Ihnen allen herzlich für Ihr Vertrauen, Ihre Treue und Ihr Engagement. Sie machen unsere Genossenschaft stark und lebendig. Gemeinsam können wir Herausforderungen meistern, Chancen nutzen und die Stärken unserer RSH weiter ausbauen.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen dieser Ausgabe viele neue Impulse, interessante Einblicke und Freude daran, was wir gemeinsam bewegt haben.

Mit weihnachtlichen Grüßen



Olaf Weick
Geschäftsführer RSH eG



Olaf Weick
Geschäftsführer RSH eG

aus dem Inhalt

Termine	2
RSH eG	3
Verbandsschau HolsteinVision in Bismark	6
RSH Akademie	13
Der Werdegang eines Bullen bei der RSH eG	16
LKV	21
Zucht	
Macintosh – der Name bürgt für Qualität	29
100.000-Liter Kühe	30
Infos aus BRS und vit	42
Aus den Rasseabteilungen	46
Fleischrinder	48
Kreisvereine	54
Personalien	60
Jungzüchter	63

Titelbild:
Crunch Tochter Center von Iwer Thomsen aus Stoltebüll
Foto: Christine Massfeller

Termine

save
the
date

JANUAR

08.01.2026	JHV Steinburg Pinneberg
13.01.2026	JHV Kreis Ostholstein + LKV Versammlung
15.01.2026	Zuchtviehauktion, Dätgen (Anmeldeschluss 22.12.2025)
15.01.2026	JHV Kreis Segeberg + LKV Versammlung
22.01.2026	JHV Kreis Stormarn + LKV Versammlung
29.01.2026	Neumünster am Abend 2026

FEBRUAR

05.02.2026	JHV Kreis Dithmarschen + LKV Versammlung
19.02.2026	Zuchtviehauktion, Dätgen (Anmeldeschluss 02.02.2026)
19.02.2026	JHV Kreis Plön
24.02.2026	JHV Kreis Schleswig-Flensburg
26.02.2026	JHV Kreis Lauenburg
28.02.2026	Fleischrinder Auktion & Jungzüchter Vorführwettbewerb

MÄRZ

19.03.2026	Zuchtviehauktion, Dätgen (Anmeldeschluss 02.03.2026)
03.03.2026	JHV Nordfriesland
05.03.2026	JHV Kreis Rendsburg-Eckernförde Schwarz- und Rotbunt
25.03.2026	JHV Hannoversche Rotbunte

APRIL

21.04.2026	„Best of“ 17. Deutsches Färsenchantment
16.04.2026	Zuchtviehauktion, Dätgen (Anmeldeschluss 30.03.2026)

Alle Termine der RSH eG finden Sie auf
unserer Website www.rsheg.de.



MAI

21.05.2026	Zuchtviehauktion, Dätgen (Anmeldeschluss 04.05.2026)
------------	---

JUNI

05.06.2026	Kreistierschau Schleswig-Flensburg und Nordfriesland
13.-14.06.2026	Jungzüchterwettbewerb Dithmarschen
16.06.2026	Grillabend Dithmarschen mit Siegerehrung der Prämierung in der Herde

JULI

02. - 05.07.2026	Bundesjungzüchtertreffen
------------------	--------------------------

SEPTEMBER

17.09.2026	Zuchtviehauktion, Dätgen (Anmeldeschluss 31.08.2026)
------------	---

OKTOBER

15.10.2026	Zuchtviehauktion, Dätgen (Anmeldeschluss 28.09.2026)
------------	---

NOVEMBER

19.11.2026	Zuchtviehauktion, Dätgen (Anmeldeschluss 02.11.2026)
------------	---

DEZEMBER

17.12.2026	Zuchtviehauktion, Dätgen (Anmeldeschluss 30.11.2026)
------------	---

Weihnachtliche Unterstützung für das Heilpädagogium an der Ostsee

Weihnachten ist die Zeit der Gemeinschaft, des Zusammenhalts und der Wertschätzung – Werte, die auch die Rinderzucht Schleswig Holstein eG (RSH eG) seit jeher lebt. Mit ihrer traditionellen Weihnachtsspende möchte das Unternehmen erneut einen Beitrag leisten, um Einrichtungen in der Region zu unterstützen, die Kindern, Jugendlichen und Familien in schwierigen Lebenslagen eine Perspektive eröffnen.

Am 7. November 2025 übergaben Geschäftsführer Olaf Weick von der RSH eG gemeinsam mit Isabell Hinz den Spendenscheck in Höhe von 1.000 € an Herrn Daniel Schreiber Verwaltungsleiter des Heilpädagogium an der Ostsee in Eckernförde. Die Einrichtung, die bereits in dritter Generation geführt wird, stellt den Menschen mit Entwicklungsbeeinträchtigungen und Behinderungen konsequent in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. Ihr Leitmotiv lautet: „Individuell helfen und gezielt fördern.“

Was heißt das konkret?

- Im Bereich Kinder und Jugendhilfe betreibt das Heilpädagogium Wohnhäuser und Förderangebote für junge Menschen, für die schulische Integration und individuelle Lernwege eine Herausforderung darstellen.
- Ein Beispiel ist das Angebot „Individuelle Lernhorizonte (ILH)“: Kinder und Jugendliche mit Wahrnehmungsverarbeitungs oder Autismus Spektrum Störungen lernen in kleinen Gruppen und mit einem multidisziplinären Team, bestehend aus Sonderpädagogen, Psychologen und Heilpädagogen.

• Für erwachsene Menschen mit Behinderungen und hohem Unterstützungsbedarf hält die Einrichtung bedarfsgerechte Wohnhäuser mit differenzierten Assistenzleistungen bereit – mit dem Ziel, gesellschaftliche Teilhabe und Selbstbestimmung zu stärken.

„Mit unserer Spende möchten wir die wertvolle Arbeit des Heilpädagogiums würdigen und einen Beitrag leisten, damit Kinder und Jugendliche weiterhin Perspektiven für die Zukunft erhalten“, erklärte Herr Weick bei der Übergabe.



Das Heilpädagogium arbeitet mit Offenheit, Respekt und Toleranz – und setzt auf Vernetzung mit Schulen, Fördereinrichtungen und sozialen Diensten, um eine individuelle Förderung bestmöglich zu gestalten.

Die RSH eG unterstreicht damit ihre regionale Verantwortung und Wertschätzung für diejenigen, die sich tagtäglich für die Schwächeren in unserer Gesellschaft einsetzen.

Wir wünschen allen Mitarbeitenden des Heilpädagogiums, den betreuten Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr.

Text und Foto: Isabell Hinz

Die RSH-Verbandsschau „Neumünster am Abend“

Ein eindrucksvolles Schaufenster der modernen Rinderzucht wirft ihre Schatten voraus. Die Vorbereitungen dafür laufen aktuell auf Hochtouren, um Ihren Besuch wieder einmal zu einem unvergesslichen Ausflug in die hiesige Rinderzucht zu machen. Doch wenn Sie diese Zeilen lesen, ist die gröbste Vorarbeit bereits getan und wir alle fiebern diesem einzigartigen Ereignis mit Hochspannung entgegen.

Einzigartig deshalb, weil die Verbandsschau der RSH eG, zumindest in Deutschland, ihres gleichen sucht. Die große Rassevielfalt sowie die damit in Verbindung stehende Präsentation von Töchtergruppen unserer Spitzenvererber und der enorme Besucherandrang sind nun einmal „einzigartig“.

Ein Treffpunkt der Branche

Die Schau „Neumünster am Abend“ gilt seit Jahren als einer der wichtigsten Treffpunkte für Züchter, Landwirte, Berater und Interessierte und wird sicherlich erneut ihre besondere Bedeutung für die moderne Rinderzucht in Deutschland herausstellen. Der hohe Besucherandrang unterstreicht den Stellenwert der Tierzucht in Schleswig-Holstein und darüber hinaus. Ein beeindruckendes Tieraufgebot von höchster Qualität sowohl bei den Jungzüchtern als auch im Kontingent der Schaukühe und Nachzuchtgruppen erwartet Sie

und macht Ihren Besuch zu einem besonderen Moment.

Für viele Betriebe, aber auch für die RSH eG selbst, ist diese Schau ein wichtiges Ereignis und zugleich Schaufenster ihrer täglichen Arbeit. Sie bietet eine Plattform, eigene Tiere zu präsentieren, sich über Zuchstrategien auszutauschen und Kontakte zu anderen Zuchtreionen oder internationalen Partnern zu pflegen.

Die „Jüngsten“ vorne mit dabei

Über Entscheide auf Kreis- oder Landesebene sammeln unsere Jungzüchter reichlich Erfahrung, um sich auch auf Bundesebene oder darüber hinaus erfolgreich behaupten zu können. Doch vor einer solchen Kulisse wie „Neumünster am Abend“ sie bie-



Jungzüchter Tade Reimers mit einem Verlosungskalb

tet, gibt es wenig Vergleichbares. Auch für die Erfahrensten unter ihnen ist es immer wieder ein besonderes Erlebnis, sich in dem großen Rund der Holstenhalle mit anderen zu messen.

Rassevielfalt macht von sich reden

Einzigartig ist auch die Rassevielfalt, die bei „Neumünster am Abend“ dem Publikum präsentiert wird. Neben den Holsteins in roter und schwarzer Farbgebung sind es natürlich die Rassen Jersey, Angler und Rotbunt DN, die diese Schau bereichern und als Publikumsmagnet fungieren. Vor allem die beiden letztgenannten Rassen rufen ein spürbares Interesse bei ausländischen Besuchern hervor und lassen eine erhöhte internationale Spermavermarktung durch unsere Partnerorganisation GGI-Spermex erwarten.

Präsentation ausgewählter Töchtergruppen

Die RSH eG zählt zu den führenden Zuchtorientationen Norddeutschlands und vereint langjährige Erfahrung mit modernen Zuchtprogrammen. Außerdem ist sie maßgeblich daran beteiligt, innovative Zuchtstrategien in die landwirtschaftliche Praxis zu bringen und sie gilt somit auch als Motor der hiesigen Rinderzucht. Dazu gehört auch die Präsentation von Töchtergruppen, welche ein Be-



Auf der Rinderschau „Neumünster am Abend“ stellen sich rund 300 Tiere der Rassen Schwarzbunt, Rotbunt SH, Rotbunt DN, Angler sowie die Rasse Jersey der Konkurrenz



Vinzenz Andersen mit seiner Anglerkuh „Zenzi“

leg der engagierten Zuchtarbeit unserer Mitgliedsbetriebe ist und gleichzeitig der fachlichen Kommunikation mit Züchtern, Partnern und internationalen Gästen dient. Aber auch für Milchviehhalter aus Schleswig-Holstein ist diese Art der Präsentation sehr wertvoll, da der direkte Vergleich von Töchtergruppen es ermöglicht, Stärken und Besonderheiten eines Bullen zuverlässig einzuschätzen – ein wichtiger Baustein für die betriebliche Anpaarungsplanung. Folgender Töchtergruppen sind vorgesehen:

- Precision – vielversprechende, jugendliche Kühe mit guten Eutern und bester Gesundheit
- Soundmax – tiefrippige Kühe mit guter Persistenz und hervorragendem Fundament
- Elektro P – Kühe mit viel Substanz und sehr festen Eutern; heterozygot hornlos
- Zukunft – viel Milch, leichtkalbig, top Fundamente und ruhiges Temperament
- Mats DN – leistungsstarker Zwei-nutzungstyp mit hervorragendem Exterieur

Bedeutung für die internatio-



Die Jerseyklasse präsentiert sich



„Windlicht“ von Erst-Albert-Stahl aus Neuendeich mit ihrer Vorführerin

nale Vermarktung

Neben dem regionalen Interesse werden auch zahlreiche internationale Gäste in Neumünster erwartet. Delegationen aus mehreren europäischen Ländern sowie Besucher aus Übersee nutzten die Schau, um sich ein eigenes Bild vom genetischen Niveau der schleswig-holsteinischen Rinderzucht zu machen.

Für die RSH eG ist die Veranstaltung strategisch wertvoll und die Präsentation von Töchtergruppen stärkt die Grundlage für den Spermaexport und öffnet weitere Türen. Der Slogan „Geboren in Schleswig-Holstein – Erfolg auf der ganzen Welt“ hat weiterhin Bestand und die Nachfrage nach RSH-Genetik ist nach wie vor gut.

Für die RSH eG – und für die gesamte Region – ist diese Schau eine willkommene Abwechslung im Arbeitsalltag einer Branche, die stets im Wandel ist. Seien Sie unsere Gäste am 29. Januar 2026 in den Holstenhallen in Neumünster und genießen Sie den Abend in angenehmer Atmosphäre.

Gleichzeitig möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Mitgliedsbetrieben bedanken, die uns bei der Auswahl der Nachzuchtgruppen tatkräftig unterstützt haben und uns ihre Tiere zur Verfügung stellen oder gar am Schauwettbewerb teilnehmen.

Text: Ingo Schnoor

Fotos: Claus-Peter Tordsen, Wiebke Krabbenhöft, Christine Massfeller



Armand Braun (Luxemburg) beim Richter der Kühe



Auch die Kleinsten dürfen ihr Wissen unter Beweis stellen



Heiko Wendell-Andresen mit seiner „Ladd P“ Tochter „SH Viktoria“



Sieg in der Färsenklasse mit der Rikus DN Tochter „Zandra“ der Familie Sierck aus Kropf



„HaH Sidekick Lucy“ von Andreas Bewersdorff, Ruhwinkel, hier mit ihrem Vorführer Christian Wiechers, wurde beim letzten Neumünster am Abend zum „Grand Champion“ gekürt

Verbandsschau HolsteinVision in Bismark

Crunch-Töchter begeistern das Publikum

Bei der Verbandsschau HolsteinVision der Rinder Allianz am 20. November 2025 in Bismark präsentierte die RSH eG eine Töchtergruppe des Bullen Crunch, die für viel Aufsehen sorgte. Mit beeindruckender Funktionalität und guter Umgänglichkeit sowie einer bemerkenswerten Leistungsbereitschaft überzeugten seine Töchter nicht nur die Besucher am Schauring, sondern auch derzeit viele Milchviehhalter in Schleswig-Holstein.

Die Töchtergruppe des Calvin-Sohnes spiegelte die Zuchtwerte ihres



Die Crunch-Töchtergruppe begeistern bei der HolsteinVision

Vaters eindrucksvoll wider. Es sind mittelrahmige Kühe mit soliden Fundamenten und optimal gelagerten Becken, die über ein drüsiges Euter mit genügend Zentralband sowie guter Strichplatzierung und Strichlänge verfügen.

Preisrichterin Andrea Perk, die eine „entwicklungsfähige Färse für jeden Stall und jedes Melksystem mit dem gewissen Extra“ suchte, entschied sich für den 1a-Platz schlussendlich für die euterstarke Carport, aus der Zucht von Karsten Kaack, Ratzbek. Sie ließ die komplette Cranberry von der Sievers-Kamp GbR aus Hamdorf auf dem 1b-Platz folgen.

Schaukühe von hoher Qualität

Die gute Beteiligung im Schaukontingent der Züchter aus Schleswig-Holstein wurde mit einem überaus erfolgreichen Abschneiden belohnt. In der Färseguppe erreichte die jugendliche Dooleys von Henrik Holm & Hauke Jebens, Hanerau-Hademarschen, einen 1a-Platz, während sich die euterstarke Gossip Girl von Heiner Staggen aus Rendswühren einen 1b-Platz bei den Zweitkalbskühen sichern konnte.

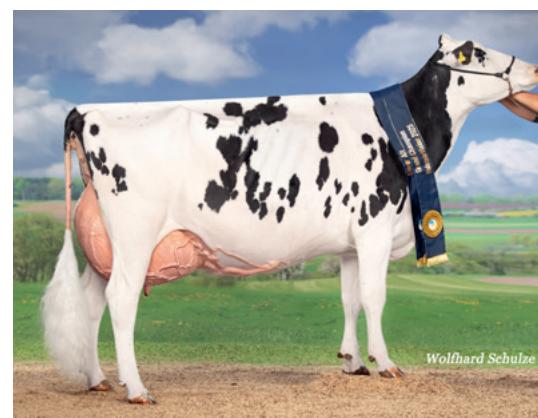
Der Auftritt der Ausnahmekuh Lady Like von Philipp Marquardt aus Ruhwinkel sorgte für viel Aufregung.

Diese junge Kuh überzeugte nicht nur Preisrichterin Andrea Perk, sondern erntete auch viel Applaus vom Publikum für den Gesamtsieg der Jungkühe und wird uns sicher noch öfter im Schauring begegnen. In der Gruppe der mittleren Kühe konnte sich außerdem HAH Zeisig von Andreas Bewersdorff aus Ruhwinkel auf dem

1a-Platz in ihrer Klasse platzieren. In der Rubrik der alten Kühe ging es richtig ab! Die Kuh Soda von Henrik Holm & Hauke Jebens wurde für ihre Lebensleistung von 115.999 kg Milch in nur 7 Laktationen geehrt und war somit die Kuh mit der höchsten Lebensleistung bei HolsteinVision. Sehr erfolgreich gestaltete sich der Abend für die Zuchttätte Dirk Huhne aus Kasseedorf, der mit drei Kühen in dieser Rubrik vertreten war. Während sich die kapitale Supergirl in ihrer Klasse den 1a-Platz sicherte, belegten die überaus komplette Mitzy und die schauerfahrene Rihanna sogar beide vorderen Plätze in ihrer Klasse.



Control-Tochter Soda von Henrik Holm und Hauke Jebens aus Hanerau-Hademarschen wurde für die höchste Lebensleistung der Schau geehrt



Grand Champion wurde Mitzy (von Elude) von Dirk Huhne, Kasseedorf

Bei der Wahl zur Siegerkuh stellte der Betrieb Huhne somit drei fantastische Kühe, wobei Mitzy die Konkurrenz gewann und bei der anschließenden Wahl des Grand Champions auch als Gesamtsiegerin des Abends ausgezeichnet wurde.

Wir gratulieren allen Beschickern herzlichst zu diesem Erfolg und bedanken uns bei den Betrieben, die uns ihre Kühe für die Crunch-Nachzucht zur Verfügung gestellt haben.

Text: Ingo Schnoor

Fotos: Fleur Maartje, Wolfhard Schulze

Ehrenpreis der Landwirtschaftskammer



Der diesjährige Kammerpreis der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein ging an Michael Petersen aus Westerakebyholz.

Angler Züchter Michael Petersen aus Taarstedt ausgezeichnet

Familie Petersen aus Westerakebyholz / Taarstedt hat ihren Familienbetrieb in den letzten Jahren kontinuierlich weiterentwickelt und wurde dafür nun mit dem Kammer-Ehrenpreis für beispielhafte Ansätze in der Tierhaltung ausgezeichnet. Bei bestem Wetter lobte Kammerpräsidentin Ute Volquardsen während der Verleihung am 23. September den Mut und Weitblick von Michael Petersen, der zahlreiche Wegbeleiter und Wegbereiter zu der Feierstunde eingeladen hatte. Der Betrieb wurde einst im Nebenerwerb geführt. Heute bewirtschaftet

die Familie Petersen mit zwei Mitarbeitern rund 260 ha landwirtschaftliche Nutzfläche. Die gesamte Familie steht hinter dem Betrieb und prägt ihn entscheidend mit. Besonders beeindruckend ist die Entwicklung der Angler Milchvieherde: 1981 wurden 19 Kühe im Anbindestall gehalten, die rund 4.800 kg Milch gaben. 1993 wurde ein Liegeboxenlaufstall für 54 Kühe gebaut, die Leistung stieg auf über 6.000 kg Milch. Im Jahr 2017 entstand ein moderner Tierwohlstall mit zwei Melkrobotern. Heute werden in diesem Stall an drei Melkrobotern knapp 170 Kühe mit einer Leistung von 10.500 kg Milch pro Kuh und Jahr gehalten. Tierkomfort durch

viel Platz, Licht, Luft und Weidegang sind hier beispielhaft und so ist es kein Wunder, dass in den letzten Jahren viele Besuchergruppen nach „Wakholz“ kamen, um den Hof zu besichtigen und sich Anregungen für den eigenen Betrieb zu holen.

Züchterische Erfolge

Michael Petersen engagiert sich seit vielen Jahren im Angler Zuchtausschuss und gehört dem Aufsichtsrat der RSH eG an. Die Zuchtarbeit wurde in den letzten Jahren deutlich intensiviert. So nimmt der Betrieb an GenomScan teil. Durch die Herdentypisierung kam es auch zu der Selektion des ersten Zuchtbullen Air-

bag, der in Schönböken regelmäßig als Paradebeispiel der Angler Rasse präsentiert wird. Inzwischen ist mit Deerberg bereits der zweite Bulle aus dem Betrieb Petersen bei der RSH eG im Einsatz.

In den letzten Jahren wurden mehrfach Kühe mit über 100 000 Liter Lebensleistung geehrt - darunter auch die Kollund Tochter Rana EX 90, die 2019 in Oldenburg zur Siegerkuh des Deutschen Rotvieh gekürt wurde. 2022 war es die Odin Tochter Vienchen, die in Neumünster als Siegerkuh ausgezeichnet wurde. Weitere Erfolge gelangen 2023 mit der Voxy Tochter Amarylliss, die auf der Schau in Süderbrarup den Sieg bei der Nachzuchtpresentation holte.

Viele weitere Tiere des Betriebs

wurden erfolgreich auf Schauen präsentiert und warben für die Angler Rasse - etwa auf der Norla in Rendsburg, der Euro Tier in Hannover oder den Landtagen Nord in Wüsting.

Den Blick nach vorn gerichtet

Anlässlich der Verleihung des Bronze-Ehrenteller sowie der Urkunde der Landwirtschaftskammer führte Michael Petersen die zahlreichen Gäste über den Hof und erklärte die einzelnen Entwicklungsschritte der letzten Jahre, sowie die aktuelle Situation. Es wurden ausgesuchte Angler Kühe vorgestellt, um den züchterischen Stand der Herde zu demonstrieren, außerdem wurde im Kälberstall auf die junge hoffnungs-

volle Nachzucht, die liebevoll von Judith Petersen versorgt wird, hingewiesen.

Die Ehrung klang bei köstlichem Essen und guten Gesprächen aus. Die RSH eG gratulierte zusätzlich mit einem Hofschild, auf dem die Lieblingskuh Rana abgebildet ist, und wünscht weiterhin viel Erfolg im Stall.

Text und Fotos: Claus-Peter Tordsen



Familie Petersen und Ute Volquardsen bei der Übergabe des Kammerehrenpreises.

Eine wertvolle Ressource bewahren - Abschluss des EIP-Angler-Projekts

Mit dem Abschluss des EIP-Innovationsprojekts „Tierwohl, Nährstoff- und Klimaeffizienz beim Angler Rind“ endet eines der bislang umfassendsten Forschungsvorhaben zur Weiterentwicklung und Sicherung einer der ältesten norddeutschen Milchviehrasse. Über mehr als drei Jahre hinweg arbeiteten Landwirtinnen und Landwirte aus Schleswig-Holstein, die CAU Kiel, die Universität Kassel, der LKV SH, das vit und die RSH eG in einer Operationellen Gruppe (OG) intensiv zusammen, um die genetische Ressource Angler Rind auf zukünftige Anforderungen vorzubereiten.

Herausforderung: kleine Population, große Erwartungen

Das Angler Rind gehört zu den gefährdeten Nutztierrassen Deutschlands. Die Bestandszahlen sind gering, ihr Erhalt ist jedoch sowohl aus kultureller als auch aus züchterischer

Sicht von großer Bedeutung. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Gesundheit, Tierwohl, Klimaeffizienz und Digitalisierung. Gerade für kleine Rassen ist es eine besondere Herausforderung, belastbare Daten für moderne Zuchtprogramme zu generieren – eine Lücke, die das EIP-Projekt gezielt schließen wollte. Ziel war es, die Rasse wissenschaftlich besser aufzustellen und praxisrelevante Grundlagen zu schaffen, die Tierwohl, Methanausstoß, Gesundheitsmerkmale und Effizienz künftig stärker berücksichtigen.

Erstmals Daten zu Methanemissionen beim Angler Rind

In der deutschen Rinderzucht steht aktuell besonders die Klimaeffizienz im Fokus, weshalb auch im Projekt diesem Bereich eine zentrale Rolle zukam. Für die Angler-Rasse lagen bisher – anders als bei Holstein-Friesian – nur wenige Informationen zu Methanemissionen vor. Im Rahmen

des Projekts wurden 25.549 Milchproben von 2.709 Kühen analysiert und mithilfe von Fettsäureprofilen individuelle Methanwerte geschätzt. Die ersten Ergebnisse zeigen, dass Angler-Kühe im Mittel weniger Methan ausstoßen als Holsteins, gleichzeitig aber eine große Variation zwischen den einzelnen Tieren besteht – ein klarer Hinweis darauf, dass gezielter züchterischer Fortschritt möglich ist. Die gewonnenen Daten bilden eine solide Basis, um auch für kleine Rassen klimaeffiziente Zuchtstrategien zu entwickeln. Zusätzlich wurden auf einem OG-Betrieb Sniffer-Boxen für die direkte Messung des Methanausstoßes installiert; die Auswertung und der direkte Vergleich mit den Schätzwerten stehen jedoch noch aus.

Digitalisierung und Tierwohl im Fokus

Parallel dazu erhob das Projekt den Status Quo in den Betrieben. Eine



Die OG „Angler Rind“ im Rahmen der Sommerreise von Landwirtschaftsminister Werner Schwarz



Enge Zusammenarbeit im EIP-Projekt zwischen Wissenschaft und Praxis

Umfrage zum Digitalisierungsgrad zeigte, dass viele Angler-Betriebe moderne Technik wie Melksysteme, Herdenmanagementprogramme und Sensoren nutzen. Allerdings sind die eingesetzten Systeme sehr unterschiedlich, was eine einheitliche Datennutzung für züchterische Zwecke erschwert.

Zur Beurteilung des Tierwohlstandards wurde die „Tierwohl-Check“-App auf zwölf Betrieben eingesetzt, um über 670 Kühe systematisch zu erfassen. Die Ergebnisse bestätigen ein insgesamt hohes Managementniveau der Angler-Betriebe. Die App erwies sich als wertvolles Instrument, um Schwachstellen sichtbar zu machen - eine regelmäßige Schulung der Anwenderinnen und Anwender ist dabei entscheidend, damit die Da-

ten vergleichbar bleiben.

Genomdaten und Inzuchtentwicklung

Im Projekt wurde eine detaillierte Pedigree Analyse aller genotypisierten Angler Rinder durchgeführt. Dabei zeigte sich ein mittlerer Inzuchtkoeffizient von rund 1,3 %, was als moderat einzustufen ist. Zusätzlich wurden auch Angler-Rinder alter Zuchtrichtung genotypisiert, wodurch wertvolle genetische Informationen ergänzt und die Vielfalt innerhalb der Population weiter präzisiert werden konnten.

Internationaler Beitrag zur Genomforschung

Ein unerwarteter, aber bedeutsamer Nebeneffekt war der Beitrag zum internationalen Bovine Long Read

Consortium (BovLRC). Hier wurden Anglerbullen und -kühe long-read-sequenziert und international eingebracht - ein wichtiger Impuls für die globale Forschung zu Rotviehrassen.

Öffentlichkeitswirkung

Für den Erhalt des Angler Rinds ist es wichtig, dass die Rasse bekannt und geschätzt wird. Das Projekt hat dazu mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit beigetragen: Durch Messeauftritte, Fachvorträge und Veröffentlichungen wurde die Rasse stärker ins Bewusstsein von Fachwelt, Praxis und Öffentlichkeit gerückt und auch überregional sichtbar gemacht. Das ist besonders wichtig, denn die Bestandszahlen sind nach wie vor gering (Rote Liste gefährdeter Nutztierrassen 2025; BLE) - und nur durch Aufmerksamkeit und Interesse kann der langfristige Erhalt gesichert werden.

Bedeutung der Operationellen Gruppe

Die enge Zusammenarbeit der Operationellen Gruppe war ein zentrales Element des Projekts. Landwirtschaftliche Betriebe, Wissenschaft und Unternehmen aus der Landwirtschaft brachten ihr Wissen und ihre Erfahrungen gleichberechtigt



Installation der Gaschromatographen (Sniffer) im OG-Betrieb

ein. Jede Meinung war willkommen, wodurch Unterschiede zwischen Theorie und Praxis direkt besprochen und gemeinsam Lösungen gefunden werden konnten. Wir danken allen Mitgliedern der OG herzlich für ihr großes Engagement – nur durch ihren Einsatz konnte das Projekt erfolgreich umgesetzt werden. Auch über das Projektende hinaus wollen die Mitglieder der OG weiter gemeinsam an Themen arbeiten – unter anderem in den EIP-Projekten „Rotbunt DN“ und „NaBiWei“, bei denen die RSH eG als Leadpartner beteiligt ist. Die im abgeschlossenen Projekt gewonnenen Erkenntnisse fließen dort direkt in die weitere Arbeit ein.

Praxisnutzen und Zukunfts-perspektiven

Das EIP-Angler-Projekt hat die Datengrundlage für die Rasse deutlich erweitert und praxisnahe Erkenntnisse zu Tierwohl, Methanemissionen, Effizienz und Digitalisierung geliefert. Für die RSH eG als Leadpartner und Zuchtdorganisation ergeben sich damit erstmals belastbare Grundlagen, auf denen künftige züchterische Entscheidungen und Programme für die Angler-Rasse aufgebaut werden können. Davon profitieren auch die Betriebe direkt: Sie erhalten neue Werkzeuge und Daten, mit denen sie Zuchtentcheidungen fundierter treffen, ihr Herdenmanagement gezielt verbessern und Maßnahmen für eine klimaeffiziente Tierhaltung umsetzen können. Gleichzeitig hat das Projekt die Sichtbarkeit der Rasse über die Region hinaus gestärkt. Damit ist ein entscheidender Schritt für den langfristigen Erhalt und die Zukunftsfähigkeit des Angler Rinds gelungen.

Text: Sarah Vosgerau

Fotos: Claus-Peter Tordsen, CAU-Kiel

ELKO NAGEL · 24797 BREIHOLZ

Krafftfutter lagern

Innen- und Außensilos von 3-30 t
Schnecken und Spiralen direkt vom Hersteller

www.mecansysteme.de

Tel. (0 43 32) 3 62 · Fax (0 43 32) 18 17

Verhalten zählt: Wie der Charakter von Milchkühen Leistung und Gesundheit beeinflusst

Das Verbundprojekt DigiStable beschäftigt sich mit dem digitalen Milchviehstall der Zukunft. Dabei soll über Sensoren erfasstes Tierverhalten mit erfassten Daten zu Leistungs-, Fruchtbarkeits-, und Gesundheitsmerkmalen verknüpft werden, um die Tierhalter hinsichtlich Tierwohl und Tiergesundheit weiter zu unterstützen. Im Verbundprojekt im Rahmen des Programms zur Innovationsförderung des BMEL ist eine Kooperation von Christian-Albrechts-Universität, LKV Sh, metra-Tec GmbH und RSH eG entstanden. Im Rahmen dieses Projektes wurde in einer Masterarbeit, betreut durch die Christian-Albrechts-Universität, den LKV Sh und die RSH eG in 20 Betrieben untersucht, welchen Einfluss das Verhalten von Milchkühen auf Leistung, Gesundheit und Zuchtwerte hat. Die Ergebnisse zeigen: Der Charakter zählt mehr, als viele denken.

Wer täglich mit Kühen arbeitet, weiß: Keine ist wie die andere. Die eine schiebt sich am Futtertisch nach vorn, die andere bleibt lieber im Hintergrund. Manche Tiere sind ruhig und gelassen, andere aufgereggt oder ängstlich. Doch was bedeutet das für Leistung, Gesundheit und den Zuchtwert?

Diesen Fragen ist eine Masterstudentin der Uni Kiel gemeinsam mit der RSH eG und dem Landeskontrollverband Schleswig-Holstein (LKV SH) nachgegangen. Ziel war es herauszufinden, ob sich Persönlichkeitsmerkmale wie Ranghöhe, Temperament

oder Stressresistenz messbar auf Milchleistung und Zuchtwerte auswirken und ob betriebliche Faktoren wie Fütterung oder Melksystem dabei eine Rolle spielen.

20 Mitgliedsbetriebe der RSH eG beteiligten sich an der Datenerhebung und gaben Einschätzungen zu ihren Kühen ab. Dadurch entstand ein praxisnahes Bild des Zusammenhangs von Verhalten, Gesundheit und Leistung.

Technik, Automatisierung und gesellschaftliche Erwartungen verändern die Milchviehhaltung. Dabei zeigt sich, dass das Verhalten der Kuh großen Einfluss darauf hat, wie gut sie mit modernen Haltungsbedingungen, Stress und dem täglichen Umgang zurechtkommt und dass es in der Zucht künftig stärker berücksichtigt werden sollte.

Ziel und Vorgehen der Untersuchung

In der Untersuchung wurden Milchleistungs- und Zuchtwertdaten mit den Verhaltenseinschätzungen der Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter kombiniert. Bewertet wurden unter anderem

- Ranghöhe in der Herde
- Stressresistenz und Temperament
- Aggressivität

Praxis-Tipp:

Eine ausgewogene Herdenstruktur mit genügend Platz an Futtertisch und Liegeboxen hilft, Stress zu vermeiden und die Leistung zu stabilisieren.

- Ängstlichkeit
- Krankheitsanfälligkeit

Die Analyse zeigte, dass sich bestimmte Verhaltensmerkmale klar mit Leistungs- und Gesundheitsparametern in Verbindung bringen lassen.

Ranghöhe

Besonders deutlich wurde der Zusammenhang zwischen Ranghöhe und Milchleistung. Kühe mit mittelhohen Rang erzielten im Durchschnitt die höchste Milchmenge.

Ranghohe Tiere lagen etwas darunter, vermutlich weil sie mehr Energie in Rangkämpfe investieren.

Rangniedrige Tiere zeigten häufiger ängstliches Verhalten und fraßen weniger.

Temperament und Zuchtwerte

Tiere mit mittlerem Temperament schnitten in vielen Fällen am besten ab. Sehr ruhige Kühe hatten teils niedrigere Zuchtwerte, etwa beim RZG oder RZ€.

Gleichzeitig zeigten übermäßig lebhafte Tiere häufiger Unruhe. Für den Stallalltag und die Zucht scheint daher ein ausgewogenes Temperament ideal zu sein.

Ängstlichkeit wirkt auf die Gesundheit

Ängstliche Tiere wiesen häufiger einen niedrigeren Zuchtwert für den Body Condition Score (BCS) auf. Sozialer Stress kann die Futteraufnahme mindern und sich negativ auf Kondition und Gesundheit auswirken. Auffällig war auch, dass besonders unauffällige Kühe teils ebenfalls niedrigere Gesundheitszuchtwerte hatten. Das deutet darauf hin, dass stille Tiere mit Problemen oft schwer zu erkennen sind.

Ruhige Kühe melken besser

Kühe mit ruhigem und wenig aggressivem Verhalten erzielten die besten Zuchtwerte für das Melkverhalten (MVH). Das wirkt sich nicht nur beim Melken positiv aus, sondern auch auf die Arbeitssicherheit.

Im automatischen Melksystem profitieren vor allem ruhige Tiere, die den Roboter zuverlässig aufsuchen und

keine Probleme bei der Annahme zeigen.

Einfluss der Haltungsbedingungen

Neben den individuellen Merkmalen spielten auch betriebliche Faktoren eine Rolle.

In automatischen Melksystemen wurden Kühe häufiger als etwas anfälliger für Krankheiten eingeschätzt. Möglicherweise fällt dort verändertes Verhalten schneller auf, weil die Gesundheitsüberwachung genauer ist. Bei Überbelegung zeigte sich vermehrt ängstliches Verhalten bei rangniedrigen Tieren. Betriebe mit Voll-TMR-Fütterung erzielten insgesamt bessere Gesundheitszuchtwerte.

Das zeigt, dass auch Haltung und Management entscheidend dafür sind, wie sich Persönlichkeitsmerkmale auswirken.

Fazit

Kühe sind Persönlichkeiten und ihr Verhalten beeinflusst Leistung und Gesundheit deutlich. Besonders vorteilhaft sind Tiere mit mittelhohem Rang und ausgeglichenem Temperament.

Auch die Haltungsbedingungen wirken auf das Verhalten. Überbelegung und mangelnder Kontakt können Stress verstärken, während ausreichend Platz und stabile Fütterungssysteme das Wohlbefinden fördern. Verhaltensbeobachtung und gezielte Zuchtstrategien, die Temperament und Sozialverhalten einbeziehen, können Tierwohl und Wirtschaftlichkeit gleichermaßen verbessern. Die Zusammenarbeit zwischen Forschung, Zuchtorganisationen und Praxisbetrieben war ein zentraler Erfolgsfaktor der Studie. Die teilnehmenden RSH-Betriebe brachten wertvolle Erfahrungen ein und halfen, das Thema Verhalten aus der Forschung direkt in die Praxis zu tragen.

Bedeutung für die Praxis

Die Ergebnisse zeigen, dass Persönlichkeitsmerkmale einen spürbaren Einfluss auf Leistung, Gesundheit und Verhalten haben können. In vielen Betrieben werden Tiere bereits auf Grundlage von Erfahrung und Beobachtung eingeschätzt. Diese Studie

unterstreicht ebenfalls, wie wertvoll diese Einschätzungen sind.

Langfristig könnten strukturierte Verfahren zur Verhaltenserfassung dabei helfen, die Auswahl von Zuchttieren noch gezielter vorzunehmen. Auch für das betriebliche Gesundheitsmanagement kann die Berücksichtigung von Verhaltenstypen hilfreich sein – etwa, um ängstliche Tiere schneller zu erkennen und gezielt zu betreuen.

Projekt:

Einfluss verhaltensspezifischer Differenzierungen von Milchkühen auf Leistungsparameter

Kooperationspartner:

- Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- Rinderzucht Schleswig-Holstein eG (RSH eG) und Landeskontrollverband Schleswig-Holstein (LKV SH)

Beteiligte Betriebe:

20 Milchviehbetriebe der RSH eG

Rasse:

Deutsche Holsteins (Schwarzbunt und Rotbunt)

Ausblick

Diese Untersuchung liefert erste Hinweise auf den praktischen Nutzen der Tierpersönlichkeit in Zucht und Management. Um die Ergebnisse zu festigen, wären weitere Studien mit größeren Tierzahlen und einer objektiveren Erfassung des Verhaltens (z. B. über Sensoren oder Videoanalysen) sinnvoll.

Die Förderung des Vorhabens erfolgte aus Mitteln des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMELH) aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages. Die Projektträgerschaft erfolgte über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) im Rahmen des Programms zur Innovationsförderung.

Text: Telse Espermüller und Thore Kühl



Die RSH Akademie steht für Wissenstransfer aus dem Hause der RSH eG – mit dem Ziel, Landwirtinnen und Landwirten praxisnahe Impulse für eine erfolgreiche und zukunftsorientierte Betriebsführung zu geben.

Mit vielfältigen Themen rund um Kuhstall und Betriebsalltag möchten wir Ihnen regelmäßig Möglichkeiten zur Weiterbildung bieten und eine Plattform schaffen für Austausch und Vernetzung mit entsprechenden Expertinnen, Experten und Berufskollegen.

Auftaktveranstaltung: Hitzestress bei Kühen

Am 30.10.25 fand unser Seminar zum Thema „Hitzestress bei Kühen“ statt. Die Veranstaltung begann auf dem Koloniehof in Rickling, wo ein Stallrundgang mit Jörg Meyer (Duräumat) spannende Einblicke in Luftführung, Lüftungstechnik und den Einsatz

RSH Akademie

Wo Fokus auf Vision trifft

von Ventilatoren bot. Ergänzt wurde dieser Teil durch Erfahrungsberichte aus dem täglichen Einsatz von Bernd Thordsen (Betriebsleiter Koloniehof). Anschließend ging es zu unserer Be-samungsstation Schönböken. Dort wurden zunächst ein paar Bullen der Phönix/ RSH präsentiert, live und in Farbe. Hierzu gab es von Ingo Schnoor (RSH) wissenswerte züchterische Hintergründe und die eine oder andere kleine Geschichte zu den Bullen.

Im Anschluss widmeten wir uns intensiv dem Hauptthema des Tages: Hitzestress bei Kühen. Christine Meyer (RSH eG) eröffnete mit der Frage: „Was ist Hitzestress, wie erkenne ich ihn und welche Folgen hat er für meine Kühe und damit für meinen betrieblichen Erfolg?“

Darauf folgte Holger Kruse (Holm u. Laue), der insbesondere die Problematik von Hitzestress bei unseren Kälbern beleuchtete und praxisnahe Lösungsansätze vorstellte. Natürlich durfte auch das Thema Fütterung bei Hitze nicht fehlen. Hierzu brachte Prof. Dr. Katrin Mahlkow (FH Kiel) interessante Ansätze mit.

Zum Abschluss präsentierten Michael



Jörg Meyer (Duräumat) erläutert die Luftführung in dem Stallgebäude

Helmers und Andreas Rottgardt (beide Agravis) hilfreiche Tipps zur Silagegewinnung und effektiven Fliegenbekämpfung.

Der Seminartag wurde von einem gemeinsamen Frühstück und Mittagessen begleitet – mit vielen angeregten und wertvollen Gesprächen.

Text und Fotos: Christine Meyer



Im Seminarraum der Bullenstation Schönböken fand der theoretische Teil des Seminartages statt

Impressionen von der Norla 2025





Produziert in Schleswig-Holstein – Erfolg auf der ganzen Welt Der Werdegang eines Bullen bei der RSH eG | Teil 3



Der Bulle Crunch an der Hand von Jonas Bernitt ist aus Gönnebek auf die Be- samungsstation in Schönböken zurück- gekehrt

In den letzten beiden Ausgaben der „Rind im Bild“ konnte der Weg eines Bullen bei der RSH eG von der Selektion bis zur Spermaproduktion verfolgt werden. Wie nun das Sperma in die Kuh kommt und was der Bulle in der Zwischenzeit macht, diese Fragen werden in dieser Ausgabe nun beantwortet.

Ist die 30-tägige Quarantäne des produzierten Spermias im Quarantänelager des Spermalabors abgeschlossen, wird das Sperma in die Ausgabe gebracht und dort in großen Tanks mit flüssigem Stickstoff gelagert. Je nach Nachfrage und vorliegenden Bestellungen bearbeiten die Kollegen die Aufträge für den Versand an andere Stationen, sowie an die eigenen Zentralbüros und somit Tierzuchttechniker (TZT) und Landwirte in Schleswig-Holstein und Hamburg. Hierbei wird streng darauf geachtet, dass die Kühlkette nie unterbrochen wird, daher wird auch das Sperma in flüssigem Stickstoff umgepackt und



Rainer Kropp bei der Arbeit an den Spermatanks in der Spermaausgabe



Nicht nur Sperma, sondern auch eine Vielzahl an Agrarartikeln wird von Jan Brumund an die Zentralbüros geliefert

auf die einzelnen Versandcontainer verteilt.

Die Auslieferung an andere Stationen - darunter auch unser Partner für den internationalen Vertrieb GGI-Spermex - erfolgt durch externe Lieferdienste. Für den Export gelten zusätzlich noch einmal je nach Zielland gesonderte Auflagen, die durch Atteste seitens des zuständigen Veterinäramtes bestätigt werden müssen, in diesem Fall das Kreisveterinäramt Plön. Einmal wöchentlich gibt es dafür einen Termin, an dem der Kreisveterinär die Atteste sogfällig prüft, ob der Bulle, dessen Samen exportiert werden soll, alle erforderlichen Auflagen des Ziellandes erfüllt, z. B. Untersuchungen in bestimmten Abständen auf BTV, BHV1, usw. Mit diesem sogenannten Vorlaufattest wird das Sperma dann nach Cloppenburg verschickt. Dort erfolgt die Endabfertigung des Exportauftrags, wobei die Sendung dann in der Regel aus Bullen von mehreren Stationen besteht. Für den endgültigen Versand prüft dann noch ein weiteres Mal der Kreisveterinär in vor Ort in Cloppenburg die Vorlaufattest und gibt den Versand dann frei.

Innerhalb Schleswig-Holsteins kann die RSH eG auf das gut ausgebauten Netz der Zentralbüros zurückgreifen, die im 14-tägigen Rhythmus von unserem markant roten LKW beliefert werden. Ist das Sperma in den



Die Bullen, wie hier Claus P, beeindrucken immer wieder auch internationale Besucher, hier z.B. aus Uganda.

Zentralbüros angekommen packen die TZT es in ihre eigenen Spermabehälter um und das Sperma steht den Landwirten ab sofort zur Verfügung. Sollten Betriebe eigene Spermabehälter haben, werden sie in den meisten Fällen dann durch ihre TZT vor Ort beliefert, die das Sperma aus dem Zentralbüro auf die Betriebe bringen.

So steht das Sperma auch junger Bullen den Landwirten schnellstmöglich zur Verfügung, um gezielt neueste Genetik nutzen zu können. Selbstredend am besten durch den qualitativ hochwertigen Besamungsservice, den unsere TZT unseren Mitgliedern zur Verfügung stellen, um beste Non-return-Raten zu erzielen.

Irgendwann kommt dann für den Besamungsbullen der Zeitpunkt, dass die Produktion die Nachfrage übersteigt. Sind dann genügend Portionen eingelagert, so dass eine weitere Produktion erstmal nicht nötig scheint, dann darf er in den Warte-bullenstall nach Gönnebek umziehen. Je nachdem wie lange der Bulle in Schönböken zur Produktion war, abhängig von der Nachfrage und seinem Produktionseifer, wird er dort ca. 2 bis 3 Jahre bleiben.

Ob er dann nochmal den Weg nach Schönböken geht, entscheidet dann vor allem sein töchtergeprüfter Zuchtwert. Haben seine ersten Töchter selbst gekalbt und die Zuchtwert-

te entwickeln sich positiv, dann wird er erneut unter Quarantäne genommen, um die strengen Auflagen für die Rückkehr auf die EU-zertifizierte Besamungsstation zu erfüllen. Oftmals sind die ersten Hinweise auf eine solch positive Entwicklung die Nachfrage nach Sperma des Bullen, von den Landwirten, die gerade die ersten Töchter von ihm in Milch haben.

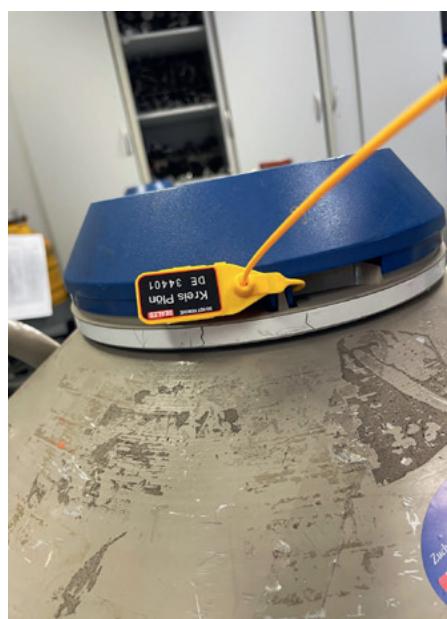
In Einzelfällen kam es auch schon vor, dass ein Bulle vor seinem töchtergeprüften Zuchtwert wieder umgestaltet werden musste, da die Nachfrage größer war und die vorher produzierte Menge in Schönböken nicht mehr ausreichte. Ein Beispiel dafür ist Brise PP.

Zurück in Schönböken auf der Besamungsstation wird der Bulle dann im Vererberstall wie gewohnt von den Bullenpflegern umsorgt. Ist die Nachfrage hoch genug und der Zuchtwert vielversprechend wird es auch in Betracht gezogen den Bullen nochmal fürs Sexing vorzusehen. Gesextes Sperma ist in der Regel nur von jungen genetischen Bullen verfügbar, da hier auch der schnellste Zuchtschritt zu erwarten ist. Die Nachfrage nach geprüften Bullen ist trotzdem immer noch vorhanden und diese dann auch noch gesext bekommen zu können ist heutzutage eher selten. Gerade die großen töchtergeprüften Bullen sind jedes Mal ein Highlight für Besuchergruppen, die die Besamungsstation besichtigen und sich vor Ort über das Neuste aus der Rinderzucht und die Produktion von hochwertigem Sperma informieren möchten und sie sind der Stolz der Bullenpfleger, wenn sie „ihre Jungs“ präsentieren dürfen.

Damit endet die dreiteilige Story unserer Besamungsbullen mit dieser Ausgabe, falls Sie nochmal nachlesen möchte, wie das alles zusammenhängt, schnappen Sie sich die anderen beiden Ausgaben aus dem Jahr 2025 noch einmal oder lesen Sie sie online auf unserer Homepage unter „Aktuelles“ und dann „Rind im Bild“.

Text: Bastian Bornholdt

Fotos: Bastian Bornholdt, Christine Massfeller, Minna Hopp



Fertig gepackte Lieferung mit amtlichen Siegel für den Export

Rundum-Service für Ihren Betriebserfolg

Ob es bei Ihnen gerade um Genetik oder Management geht – mit unserem umfangreichen Dienstleistungsangebot stehen wir Ihnen in jeder Situation mit helfender Hand zur Seite.

Herdentypisierung

Alles beginnt mit der richtigen Grundlage: Sie möchten mehr Sicherheit in Ihren Entscheidungen über Besamung, Gesundheit und Remontierung?

Basierend auf einer Ohrstanzprobe Ihrer weiblichen Tiere können Sie mittels genomicscher Zuchtwerte Selektions- und Anpaarungsentscheidungen früher und mit deutlich höherer Sicherheit treffen. Die Typisierung ermöglicht Ihnen neben einem schnelleren Zuchtfortschritt auch Kostensparnisse in der Aufzucht. Alle Daten sind jederzeit bequem im Online-Portal abrufbar – so schaffen Sie die Basis für gezielte und erfolgreiche Zuchtententscheidungen.



Mit einer Ohrstanzprobe zu den genomicschen Zuchtwerten

Anpaarungsberatung

Darauf aufbauend unterstützt Sie das BAP-Anpaarungsprogramm bei der Auswahl des bestmöglichen Bullen. Unter Berücksichtigung Ihrer individuellen Zuchziele sowie der Inzucht- und Erbfehlervermeidung wird aus dem gemeinsam festgelegten Bullenpool der ideale Anpaarungspartner

bestimmt. Wir versorgen Sie dabei zuverlässig mit dem gewünschten Sperma – ob von unseren eigenen Bullen oder aus dem Angebot unserer Partnerorganisationen. Unsere erfahrenen Anpaarungsberater begleiten Sie auf dem Weg zu Ihren Zuch Zielen mit fachlicher Kompetenz und persönlichem Engagement.

Afimilk

Damit sich diese Entscheidungen auch in gesunde und leistungsfähige Tiere umsetzen lassen, behalten Sie mit dem Brunst- und Gesundheitsmonitoring von Afimilk stets den Überblick. Neben der einfachen Brunsterkennung liefert das System wertvolle Informationen über den Gesundheitszustand Ihrer Kuh. Über einen Sensor am Halsband werden unter anderem Aktivität, Wiederkauen und Futteraufnahme erfasst und übersichtlich auf PC oder Smartphone dargestellt. Treten Auffälligkeiten auf, erhalten Sie sofort einen

Hinweis direkt auf Ihr Smartphone – so können Sie schnell reagieren und die Tiergesundheit gezielt unterstützen.

Besamungs- und Repro-Service

Ist der richtige Zeitpunkt für die Besamung gekommen, stehen unsere Tierzuchttechniker Ihnen nahezu das ganze Jahr über tatkräftig zur Verfügung und führen die Besamung mit dem individuell ausgewählten Sperma durch. Ergänzend bietet unser Repro-Team einen umfassenden Fruchtbarkeitsservice: Neben ultraschallbasierten Trächtigkeitsuntersuchungen führen wir gynäkologische Kontrollen durch, geben Therapieempfehlungen und unterstützen Sie bei allen Fragen rund um Fruchtbarkeit und Bestandsgesundheit.

Auf diese Weise greifen Zuchtplanung, Tierbetreuung und Gesundheitsmanagement optimal ineinander.



Mit der Anpaarungsberatung finden wir den passenden Bullen für Ihre Kühe



Umfangreiche Analyse Ihres Betriebes durch SVN-Optipro

SVN-Optipro

Für eine ganzheitliche Betrachtung Ihres Betriebes sorgt unsere Managementberatung „SVN Optipro“. Aufbauend auf den gewonnenen Erkenntnissen aus Zucht und Tiergesundheit analysieren wir Ihre aktuelle Situation direkt vor Ort und geben Ihnen konkrete Handlungsempfehlungen zur weiteren Optimierung. Im Zeitraum von sechs bis zwölf Monaten erfolgt ein Folgebesuch, bei dem die bisherigen Fortschritte bespro-

chen und neue Maßnahmen geplant werden. Für rinderhaltende Betriebe in Schleswig-Holstein ist die Teilnahme derzeit durch eine ELER-Förderung kostenlos – ein zusätzlicher Anreiz, Ihr Betriebsmanagement weiter zu stärken.

Vermarktung

Und wenn Sie schließlich Ihre Selektionsentscheidungen getroffen haben, unterstützen wir Sie auch bei der Vermarktung Ihrer Tiere. Ob ab Hof oder bei einer unseren Auktionen – wir beraten Sie gerne und kümmern uns zuverlässig um die gesamte Abwicklung.

So schließt sich der Kreis unserer Dienstleistungen: Von der Umsetzung der Zuchtstrategie über die Managementberatung bis hin zur Tiervermarktung – alles aus einer Hand.

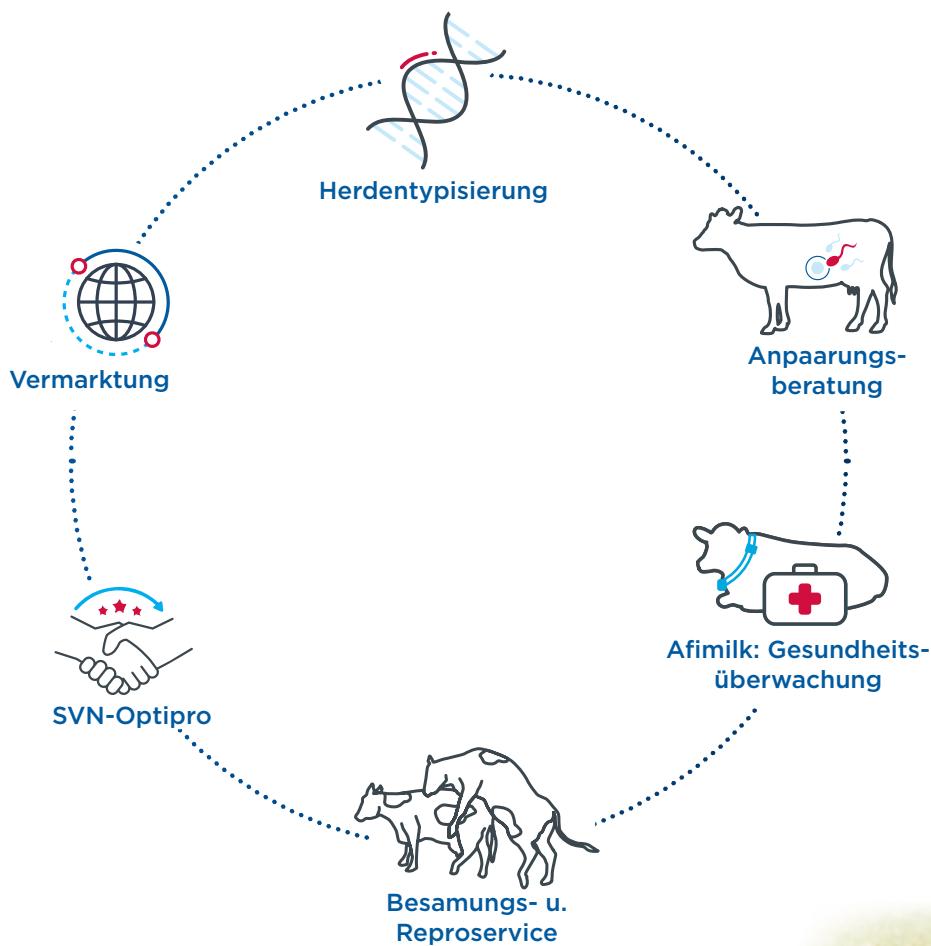
Wir sind stets für Sie und Ihre Kühe da. Nutzen Sie unsere umfassende Beratung für Ihren Betriebserfolg und sprechen Sie uns gerne an.

Text: Svea Löding

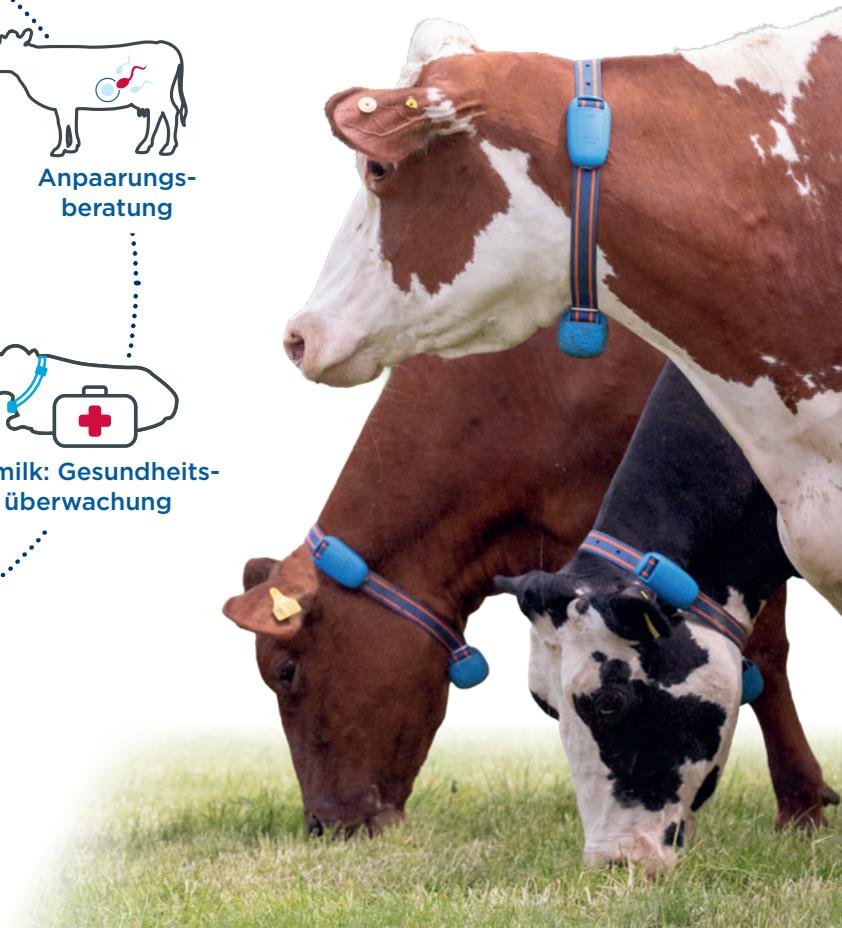
Fotos: Mitarbeiter RSH eG



Wir unterstützen Sie nicht nur als Beschicker sondern auch als Käufer



Gesundheitsmanagement mit Afimilk Halsbändern



Elektronischer Belegversand per E-Mail

Sehr geehrte Mitgliedsbetriebe,
die Rinderzucht Schleswig-Holstein eG arbeitet kontinuierlich daran, interne Abläufe zu digitalisieren und für Sie wie auch für uns effizienter zu gestalten. Neben der Möglichkeit, Eingangsrechnungen bereits über rechnung@rsheg.de an die RSH zu übermitteln, möchten wir künftig auch die Rechnungen per E-Mail bereitstellen.

Darüber hinaus möchten wir Sie darauf hinweisen, dass der Gesetzgeber die Nutzung von E-Rechnungen künftig verbindlich vorschreibt. Um den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden, ist die digitale Umstellung daher zwingend erforderlich.

Damit wir Sie künftig elektronisch erreichen können, bitten wir Sie, uns Ihre aktuellen Stammdaten mitzuteilen. Tragen Sie diese bitte in die nachstehenden Felder ein:

Betriebsnummer:

Name:

E-Mail-Adresse:

Datum

Unterschrift

Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular an s.sukstorf@rsheg.de oder per Fax an 04321 905-396.

Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe und freuen uns auf die weiterhin gute Zusammenarbeit. Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Olaf Weick

gez. Dr. Heiner Kahle



Besseres Grundfutter: Mehr Milch





Das COUNTRY Züchter-PLUS

Deutschlands einziges Futterbauprogramm direkt vom Züchter sorgt durch die intelligente Kombination von Premiumsorten für:

- Spitzenertrag**
- +
- Höchste Qualität**
- +
- Mehr Milchleistung**


Hier geht's zu den Saatgutmischungen



Innovation für Ihr Wachstum

www.dsv-saaten.de

Aktuelles aus dem ZML

Bereits seit 2002 ist das Zentrale Milchlabor (ZML) im Landeskontrollverband nach der DIN ISO 17025 für Prüf- und Kalibrierlaboratorien akkreditiert. Akkreditierung bedeutet, dass das Labor regelmäßig von einer unabhängigen Stelle (der Deutschen Akkreditierungssstelle, kurz DAkkS) überprüft wird. Diese regelmäßige Überprüfung dient als Nachweis der Qualität und Vergleichbarkeit der in einem akkreditierten Labor erzeugten Untersuchungsergebnisse.

Im Sommer 2025 stand in diesem Zusammenhang eine große Wiederholungsbegutachtung durch zwei externe Gutachter im ZML an. An drei Tagen wurden sämtliche Untersuchungsmethoden und die damit verbundenen Arbeitsabläufe sowie die Dokumentation dieser im Qualitätsmanagementsystem kritisch unter die Lupe genommen. Beide Gutachter bescheinigten dem Labor eine vorbildliche Arbeitsweise und spra-

chen sich für die Aufrechterhaltung der Akkreditierung aus.

Jedes Jahr nutzen zahlreiche Kunden die Möglichkeit, Milchproben als sogenannte Sonderproben ins ZML zu senden und auf Inhaltsstoffe, Zell- oder Keimzahl sowie auf Hemmstoffe untersuchen zu lassen. Im Zuge ständiger Verbesserungsprozesse wurde der Auftrag zur Untersuchung von Sonderproben kürzlich überarbeitet. Ziel war es eine bessere Übersichtlichkeit und die Möglichkeit zu schaffen, auf einem Untersuchungsauftrag verschiedene Untersuchungen von mehreren Proben zu beauftragen. Wir bitten unsere Kunden von nun an den neuen Untersuchungsauftrag für zu nutzen. Dieser ist auf unserer Homepage www.lkv-sh.de/Infothek unter Formulare -> Labor und Milchprobenuntersuchung zu finden.

Die Trächtigkeitsuntersuchung aus Milchproben wird immer häufiger genutzt - zu Recht: Sie ist modern, zuverlässig und entlastet sowohl Tie-

re als auch Mitarbeitende. Unabhängig davon, ob im Melkstand oder am Melkroboter gearbeitet wird, lässt sich die Untersuchung flexibel in jeden Betrieb integrieren. Bei richtigem Timing liefert sie frühzeitig klare Aussagen zum Trächtigkeitsstatus, auf Wunsch auch automatisch über die Milchkontrolle.

Nach vielen Jahren stabiler Preise müssen wir die Kosten für die Trächtigkeitsuntersuchung ab dem 01.01.2025 moderat anpassen und eine neue Preisstaffelung einführen. Hintergrund ist die seit Jahren anhaltende Preissteigerung der Untersuchungskits unseres Lieferanten IDEXX. Um weiterhin die gewohnte Qualität anbieten zu können, ist diese Anpassung leider notwendig. Das gesamte Angebot zur Trächtigkeitsuntersuchung mit den neuen Preisen zeigt die Abbildung.

Dr. Julia Tetens

 Trächtigkeitsuntersuchung aus Milchproben Möglichkeiten und Preise für LKV-Mitglieder 		
TU Abo 1 Das Abo für Individualisten <ul style="list-style-type: none"> • Sie möchten nur einen Test pro Kuh und Laktation machen und dafür einen Zeitpunkt selber bestimmen? • Ihre Besamungsdaten stehen dem LKV nicht automatisch rechtzeitig zur Verfügung? • Dann legen Sie doch den Untersuchungszeitpunkt nach der letzten Besamung/Kalbung individuell fest und zahlen nur pro Probe. <p>5,50 € / Probe</p>	TU Abo 2 Früherkennung nicht tragender Kühe <ol style="list-style-type: none"> 1. Alle Kühe ab dem 28. Tag nach der Besamung werden getestet bis zwei positive Ergebnisse in zwei aufeinanderfolgenden MLPs vorliegen 2. Ein negatives Ergebnis beendet die Untersuchung. Sobald die nächste Besamung 28 Tage zurückliegt, gilt 1. 3. Das Ergebnis „Test wiederholen“ verlängert die Untersuchung bis zum Vorliegen von 1. oder 2. <p>12,00 € / Kuh und Laktation</p>	TU Abo 3 Früherkennung nicht tragender Kühe und Absicherung der Trächtigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Gleiches Vorgehen wie beim TU Abo 2. • Zur Absicherung einer bereits zweimal bestätigten Trächtigkeit erfolgt zusätzlich ein dritter Test in der Spätträchtigkeit ab dem 160. Trächtigkeitstag. • Hierdurch kann das Trockenstellen nicht tragender Kühe verhindert werden. <p>16,00 € / Kuh und Laktation</p>
TU aus Handproben <p>1 - 20 Proben 5,50 € / Probe > 20 Proben 4,75 € / Probe</p>		
<p>Alle Preise verstehen sich zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer. Für alle Untersuchungen gilt: Ein sicherer Test ist frühestens ab dem Tag 28 nach der Besamung und erst 60 Tage nach der letzten Kalbung möglich.</p>		TU aus MLP-Proben auf Zuruf <p>1 - 20 Proben 5,50 € / Probe > 20 Proben 4,75 € / Probe</p>

Betriebsfest und Fachschulungen des LKV: Ein Tag voller Austausch, Einblicke und Abschied



Am 11. September lud der Landeskontrollverband (LKV) Schleswig-Holstein seine Mitarbeitenden zu einem besonderen Betriebsfest ein – kombiniert mit wichtigen Schulungen zu Arbeitsschutz und Datenschutz ging es darum, gemeinsam Zeit zu verbringen und als Höhepunkt den langjährigen Geschäftsführer Dr. Jörg Piepenburg feierlich zu verabschieden. Als Veranstaltungsort diente der Betrieb des ersten Vorsitzenden Eckhard Marxen: Isarnho Farms in Gettorf. Die Rahmenbedingungen hätten besser kaum sein können.

Isarnho Farms wird gemeinsam von Eckhard Marxen und Carsten Prall geführt und gemeinsam mit ihrem Team bewirtschaftet. Der Betrieb umfasst rund 670 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche, 400 Milchkühe sowie 250 weibliche Nachzuchttiere. Gegründet wurde der Hof 1998 durch den Zusammenschluss der Familienbetriebe Prall und Marxen. Seit 2009 betreibt der Betrieb zudem eine eigene Biogasanlage, deren erzeugtes Gas über ein Mikrogasnetz zu Blockheizkraftwerken in zwei Gettorfer Gewerbe-

gebieten geleitet wird – ein Beispiel für nachhaltige Energieerzeugung im ländlichen Raum.

Mit großem Engagement richteten die Betriebsleiter, ihre Familien und das gesamte Team die Räumlichkeiten für die über 100 Teilnehmenden her. Die Betriebshalle wurde in einen großzügigen Schulungs- und Aufenthaltsbereich verwandelt, der zugleich Platz für das gemeinsame Essen und geselliges Beisammensein bot.

Nach der Ankunft der Mitarbeitenden aus allen Regionen Schleswig-Holsteins begrüßten Eckhard Marxen und die neue Geschäftsführung die Gäste und gaben einen Überblick über den Tagesablauf. Nachdem Holger de Wall als Betriebsratsvorsitzender aus der Arbeit des Betriebsrates berichtete, folgten die beiden Schulungseinheiten zum Arbeitsschutz durch Herrn Breitkopf von der DEKRA und zum Datenschutz durch Herrn Frick von der Frick Data Security.

Nach einem gemeinsamen Mittagsimbiss ging es hinaus auf den Hof. Mitarbeitende sowie Mitglieder des Gesamtvorstandes konnten den Betrieb

im Rahmen eines Rundgangs erkunden. An mehreren Stationen erklärten die Beschäftigten von Isarnho Farms mit großer Begeisterung ihre Arbeitsbereiche – vom Kälberstall über die Milchviehhaltung und den Ackerbau bis hin zur Biogasanlage mit einem Blick in die Fermenter. Eine Station erfreute sich besonderer Beliebtheit – der Eiswagen von Küsten Eis, der mit köstlichen Sorten zum Genießen des sonnigen Spätsommerwetters einlud. Ein besonders emotionaler Programmpunkt folgte am Nachmittag:



Dr. Jörg Piepenburg

Herr Dr. Piepenburg geht nach 37 Jahren beim LKV in den Ruhestand

Betriebsrundgang bei der Biogasanlage



die feierliche Verabschiedung des langjährigen Mitarbeiters und Geschäftsführers Dr. Jörg Piepenburg. Nach 37-jähriger Tätigkeit für den Landeskontrollverband ist nun die Zeit gekommen Abschied zu nehmen und in den wohlverdienten Ruhestand einzutreten. Herr Dr. Piepenburg übergibt die Geschäftsführung an Dr. Monika Brandt, die durch ihre langjährige Tätigkeit als Abteilungsleiterin im Labor und zuletzt als stellvertretende Geschäftsführerin mit den Strukturen des LKV bestens vertraut ist. Neuer stellvertretender Geschäftsführer wird Lennart Butz, der zuvor als Kreisgeschäftsführer des Bauernverbandes in Segeberg tätig war.

Der Vorstand, der gesamte Verband mit allen Mitarbeitenden und Mitgliedern sowie die Partner aus anderen Organisationen danken ihm für 37 Jahre unermüdliche Arbeit für die Milchviehhaltung in Schleswig-Holstein. Der Vorsitzende des Verbandes Eckhard Marxen führte mit einem unterhaltsamen Vortrag die Gäste durch wichtige Stationen von Herrn Dr. Piepenburgs Berufsleben und damit gleichzeitig durch wichtige Ereignisse in der Entwicklung des Verbandes. Bereits 1988 begann Dr. Piepenburg nach seinem Agrarstudium und seiner Promotion seine Arbeit in der EDV-Abteilung des Verbandes. Seine erste große Aufgabe war die Einführung

des BLUP-Verfahrens in der Zuchtwertschätzung - ein Meilenstein für den LKV. In den folgenden Jahrzehnten prägte er die technische und fachliche Weiterentwicklung des Verbandes entscheidend mit.

Herr Dr. Piepenburg übernahm die Leitung des Rechenzentrums, betreute die Datenverarbeitung über viele Technologiegenerationen hinweg und wirkte maßgeblich an der Weiterentwicklung der Milchleistungsprüfung mit. Auch im Bereich der Tierkennzeichnung, unter anderem bei der Einführung der HIT-Datenbank, leistete er wichtige Beiträge. Die Umstellung vom Großrechner auf das moderne Datenbanksystem RDV Anfang der 2000er Jahre begleitete er federführend.

Im Jahr 2011 wurde Dr. Piepenburg stellvertretender Geschäftsführer und übernahm zehn Jahre später die Geschäftsführung des Verbandes, die er bis zu seinem Ausscheiden verantwortungsvoll führte.

Der LKV dankt Dr. Piepenburg für sein jahrzehntelanges Engagement, seine fachliche Brillanz und seine unermüdliche Arbeit für die Milchviehhaltung in Schleswig-Holstein. Besonders geschätzt wurde er nicht nur als Experte, sondern auch als Kollege, Berater, Chef und Wegbegleiter. Für die kommende Zeit wünschen alle Beteiligten ihm viel Freude mit seiner Familie, beim Segeln und für alles, was nun folgt.

Der ereignisreiche Tag endete in entspannter Atmosphäre bei einem gemeinsamen Grillen. Mitarbeitende und Gäste nutzten die Zeit, um sich auszutauschen und den Tag in geselliger Runde ausklingen zu lassen.

Dr. Monika Brandt



Schulung in der Betriebshalle

Zuchtwartbezirke neu zugeschnitten

Der Außendienst ist das „Gesicht“ des Landeskontrollverbandes. Die Milchleistungsprüfer, Techniker und Zuchtwarte sind diejenigen Mitarbeiter, die in kontinuierlichem Austausch zu den Mitgliedern stehen und durch Ihre Arbeit vor Ort wesentlich zum Gesamteindruck des LKV beitragen.

Dieses Gesicht hat sich im Verlauf der letzten Monate verschiedentlich verändert, auf Ebene der Milchleistungsprüfer wurden insbesondere bedingt durch Renteneintritte neue Mitarbeiter eingestellt und die Betriebe jeweils per Brief über ihre neuen Ansprechpartner informiert.

Die Einführung der neuen Position des Technikers, u.a. als kompetente Hilfestellung im Rahmen der Milchkontrolle am Melkroboter, hat sich bewährt. Um auch hier eine bessere Flächenabdeckung zu realisieren wurde eine weitere Stelle geschaffen und besetzt.

Im Bereich der Zuchtwarte haben sich ebenfalls landesweit personelle Veränderungen beim LKV ergeben, sowohl getrieben durch Arbeitszeitverkürzung, Elternzeit, aber auch scheidende Mitarbeiter. Glücklicherweise konnten die entstandenen Lücken jeweils kurzfristig und kompetent durch neue Mitarbeiterinnen geschlossen werden.

Um auch weiterhin eine gleichmäßige Arbeitsverteilung gewährleisten zu können, mussten die bekannten Zuchtwartbezirke neu zugeschnitten werden. Auch über diese Veränderungen wurden die Mitglieder persönlich via Brief und unter Angabe der individuellen Ansprechpartner informiert. Eine Übersicht der neuen Zuchtwartbezirke können Sie der nebenstehenden Karte und Tabelle entnehmen.

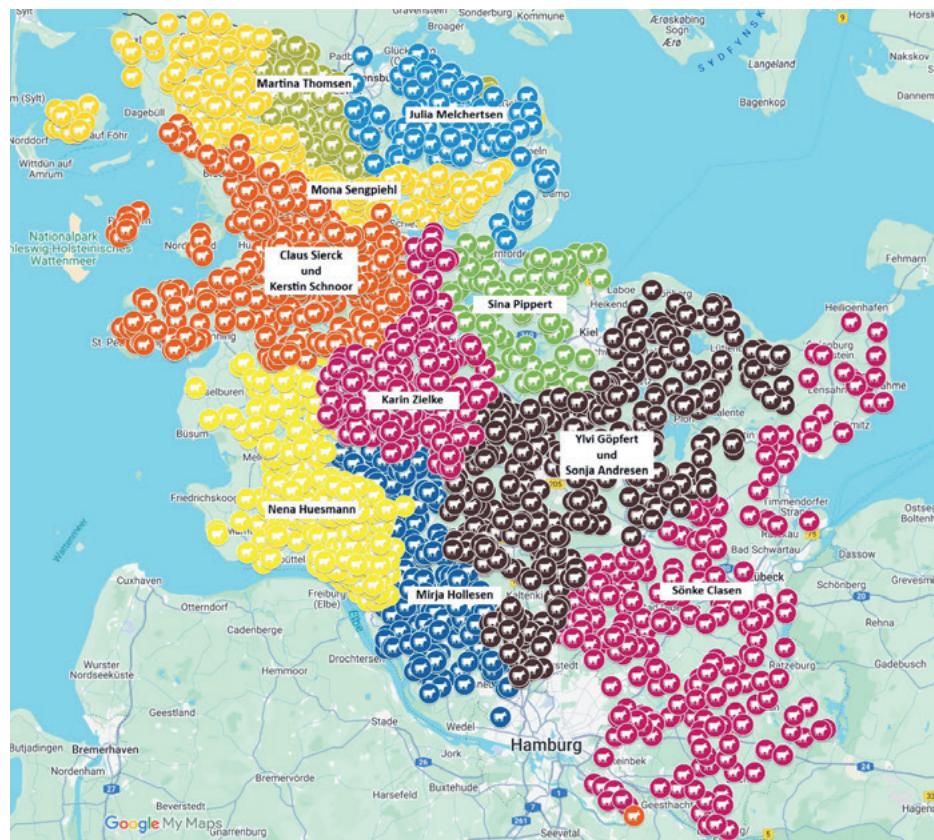
Damit ist der LKV auch für die Zukunft im Außendienst stabil aufgestellt und kann den Milchviehbetrieben kompetente Unterstützung im Rahmen der Milchleistungsprüfung, verschiedener Audits, Überprüfung stationärer Milchmengenmessgeräte

und der Beratung zum Wechsel der Prüfmethode oder der Einführung und Betreuung eines automatischen Melksystems bieten.

Text: Lennart Butz

Adressdaten der Zuchtwarte

Claus Sierck	csierck@lkv-sh.de	Tel. 0152 56890306
Karin Zielke	kzielke@lkv-sh.de	Tel. 0152 56890301
Sönke Clasen	sclasen@lkv-sh.de	Tel. 0152 56890305
Martina Thomsen	mthomsen@lkv-sh.de	Tel. 0152 56890300
Julia Melchertsen	jmelchertsen@lkv-sh.de	Tel. 0152 56890303
Sina Pippert	spippert@lkv-sh.de	Tel. 0152 56890304
Mona Sengpielh	msengpielh@lkv-sh.de	Tel. 0152 56890309
Sonja Andresen	sandresen@lkv-sh.de	Tel. 0152 56890014
Mirja Hollesen	mhollesen@lkv-sh.de	Tel. 0152 56890307
Ylvi Göpfert	ygoepfert@lkv-sh.de	Tel. 0152 56890308
Nena Huesmann	nhuesmann@lkv-sh.de	Tel. 0173 4386530
Kerstin Schnoor	kschnoor@lkv-sh.de	Tel. 0152 07069138



Entwicklung der Milchleistungsprüfung im Kontrolljahr 2025

Erneute Leistungssteigerung

Die Leistungen lagen im abgelaufenen Prüfjahr 2025 in jedem Monat über denen des Vorjahres. Im Verbandsdurchschnitt übertraf die Milchmenge die Durchschnittsleistung des Vorjahres um 112 kg. Die Leistungssteigerung ging mit insgesamt guten Milchinhaltstoffen einher, so dass die Fett- und Eiweißmenge um 19 kg zunahm. Die diesjährige Durchschnittsleistung beträgt 9.938 kg Milch mit 4,15 % und 413 kg Fett sowie 3,52 % und 350 kg Eiweiß (Tabelle 1).

Seit einigen Jahren ist die Zahl der kontrollierten Kühe rückläufig. Auch in diesem Jahr sank die Kuhzahl wiederum um etwas mehr als 3,6 % auf jetzt 277.825 Kühe, wobei der stärkste Rückgang in den ersten Monaten des Prüfjahres zu verzeichnen war. Der LKV hat aktuell 1.986 aktive Mitglieder (Stand: Oktober 2025) und verlor damit innerhalb eines Jahres 77 Mitgliedsbetriebe.

Leistungsverlauf im Kontrolljahr 2025

Tabelle 2 zeigt die Entwicklung der Leistungen am Kontrolltag im Prüfjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr. Die Milchleistung lag nahezu über das gesamte Jahr hinweg über den Vorjahreswerten. Die monatlichen Eiweiß- und Fettwerte zeigen im Jahresverlauf leichte Schwankungen und weisen eine geringfügige Erhöhung gegenüber dem Vorjahr auf. Erfreulicherweise weisen die Zellzahlwerte einen Trend nach unten gegenüber den Vorjahren auf. Die durchschnittliche Zellzahl lag bei 223.000 Zellen/ml zwar nur 7.000 Zellen unter dem Vorjahreswert, was an den höheren Werten zu Beginn des Prüfjahres liegt. Dieser Verlauf ist wahrscheinlich auf die Einflüsse der Blauzungenerkrankung zurückzuführen.

Text: Jana Noller

Rasse	Anzahl Kühe	Milch		Fett		Eiweiß		F + E
		kg	%	kg	%	kg	kg	
Schwarzbunte	196.430	10.362	4,11	425	3,51	363	788	
± Vorjahr	-8605	+130	+0,07	+12	+0,04	+8	+20	
Rotbunte-RH	37.529	9.542	4,2	400	3,53	336	736	
± Vorjahr	-1985	+109	+0,06	+10	+0,04	+7	+17	
Rotbunte-DN	9.411	7.052	4,37	308	3,59	253	561	
± Vorjahr	-1060	-52	+0,04	0	+0,04	+1	+1	
Angler	7.427	8.652	4,62	400	3,71	321	721	
± Vorjahr	-400	+123	+0,07	+12	+0,04	+8	+20	
Fleckvieh	2.301	8.129	4,2	342	3,56	289	631	
± Vorjahr	+7	+86	0	+4	+0,04	+6	+10	
Jersey	1.497	6.435	5,68	366	4,12	265	631	
± Vorjahr	+183	-19	+0,07	+4	+0,04	+2	+6	
LKV gesamt*	277.825	9.938	4,15	413	3,52	350	763	
± Vorjahr	-10433	+112	+0,06	+11	+0,03	+8	+19	

Tabelle 1: Leistungen im Kontrolljahr 2025 und der Vergleich zum Vorjahr (A+B-Kühe)

*einschließlich Kreuzungen und sonstige Rassen

Monat	Fett		Fett		Eiweiß		Zellzahl	
	kg	± Vorj.	%	± Vorj.	%	± Vorj.	in 1000	± Vorj.
Oktober 2024	28,8	+0,1	4,23	+0,06	3,56	+0,02	238	+2
November 2024	29,0	+0,3	4,27	+0,02	3,60	0,00	230	+8
Dezember 2024	29,6	+0,4	4,27	+0,02	3,60	0,00	223	+3
Januar	29,9	+0,2	4,24	+0,03	3,58	+0,02	214	-3
Februar	30,0	-0,3	4,27	+0,11	3,58	+0,07	214	-7
März	30,4	+0,0	4,22	+0,09	3,55	+0,05	205	-10
April	30,7	+0,0	4,18	+0,09	3,51	+0,04	210	-11
Mai	31,1	+0,2	4,08	+0,11	3,48	+0,06	212	-15
Juni	31,2	+0,1	4,02	+0,07	3,45	+0,04	229	-9
August	31,0	+1,1	4,04	+0,10	3,49	+0,06	251	-8
September	30,9	+1,9	4,11	+0,03	3,53	+0,05	235	-23
Prüfjahr 2025	30,3	+0,5	4,16	+0,05	3,53	+0,03	223	-7

Tabelle 2: Leistungsergebnisse am Prüftag nach Monaten in 2025 im Vergleich zum Vorjahr

save
the
date

LKV-Kreiskontroll-vereinsversammlungen 2026

Kreis	Tag	Datum	Uhrzeit	Versammlungsort	Referenten/ Themen
RZ	Do	08.01.26	19:30	Gothmann's Hotel Bundesstr. 6 23881 Breitenfelde	Prof. Dr. Katrin Mahlkow-Nerge, Fachhochschule Kiel Die neuen Analysenparameter bei den Gras- und Maissilagen – was hat es damit auf sich?
SL	Mo	12.01.26	19:30	Restaurant Schimmelreiter Hauptstr. 58 - 60 24887 Silberstedt	Dr. Marco Halbrock, Tierarzt Clostridiose – aktuelle Lage in Milchviehbetrieben
OH	Di	13.01.26	19:30	Bei Marco im Haus der Begegnung Dr. Julius Stinde Straße 2a 23738 Lensahn	Dr. Imme Dittrich, Landwirtschaftskammer SH Kalben und Aufwachsen in der Gruppe: Ergebnisse aus dem Projekt InnoRind, Gemeinschaftsveranstaltung mit der RSH
SE	Do	15.01.26	19:30	Waidmann's Ruh Hauptstr. 69 23816 Neversdorf	Tess Sanny, Eider Milch GbR Milcherzeugung mit sehr hoher Milchleistung je Kuh – Wesentliche Stellschrauben im Management, Gemeinschaftsveranstaltung mit der RSH
RD	Di	20.01.26	19:30	Margarethen Mühle Legan 6 24816 Hamweddel	Uwe Schieferdecker, Nord-Ostsee Tierärzte, Schafflund Auswirkungen der Blauzungenerkrankung
ECK	Mi	21.01.26	19:30	Hotel Stadt Hamburg Süderstr. 1 24214 Gettorf	Jana Noller, LKV SH MLP-Daten clever nutzen – Kennzahlen für QM, Tierschutz und Co
OD	Do	22.01.26	19:30	Gasthaus Mäckii Alte Ratzeburger Landstr. 31 23843 Rethwisch	Tess Sanny, Eider Milch GbR Milcherzeugung mit sehr hoher Milchleistung je Kuh – Wesentliche Stellschrauben im Management Gemeinschaftsveranstaltung mit der RSH
NF	Do	22.01.26	19:30	Carstens Gasthof Hauptstr. 28 25860 Horstedt	Uwe Schieferdecker, Nord-Ostsee Tierärzte, Schafflund Auswirkungen der Blauzungenerkrankung
IZ + PI	Mi	28.01.26	19:30	Gasthof Pahl Wellenberg 6 25578 Dägeling	Henning Stroeh, Eider Milch GbR, Milcherzeugung mit sehr hoher Milchleistung je Kuh – Wesentliche Stellschrauben im Management
FL	Di	03.02.26	19:30	Landgasthof Tarp Bahnhofstr. 1 24963 Tarp	Uwe Schieferdecker, Nord-Ostsee Tierärzte, Schafflund Auswirkungen der Blauzungenerkrankung
HEI	Do	05.02.26	19:30	Gasthaus Zum Lindenhof Österstr. 7a 25785 Sarzbüttel	Gemeinschaftsveranstaltung mit der RSH
HH	Fr	06.02.26	10:00	Fährhaus Tatenberg Tatenberger Deich 162 21037 Hamburg	Daniela Stadter, LKV SH Eutergesundheit im Blick mit Kennzahlen und Zell-differenzierung
PLÖ	Do	12.02.26	19:30	Landgasthof Giekauer Kroog Seestr. 17 24321 Giekau	Henning Stroeh, Eider Milch GbR Milcherzeugung mit sehr hoher Milchleistung je Kuh – Wesentliche Stellschrauben im Management

Die Eutergesundheit im Blick - MLP-Online Menü Eutergesundheit

Eine gute Eutergesundheit ist eine wesentliche Voraussetzung für die Produktivität, die Wirtschaftlichkeit und das Tierwohl in der Milcherzeugung. Der Erhalt einer guten Eutergesundheit oder eine nachhaltige Verbesserung erfordern ein strategisches und systematisches Vorgehen. Doch wie kann der aktuelle Eutergesundheitsstand der Herde ermittelt werden? Welche Tiere haben häufig Eutergesundheitsstörungen? Sind es viele Erstlaktierende? Woran kann abgelesen werden, ob durchgeführte Maßnahmen zu einer Verbesserung geführt haben?

den Eutergesundheitszustand genutzt werden. Die durch die Milchkontrolle erfassten Eutergesundheitsdaten sind bestens dazu geeignet, um entsprechende Kennzahlen zu berechnen oder Grafiken zu erstellen, die vom LKV über den Rückbericht und MLP-Online ausgewiesen werden. Mithilfe der Kennzahlen, Auswertungen sowie Grafiken, die im Eutergesundheitsbericht der Milchleistungskontrolle und im Herdenmanager MLP-Online ausgewiesen werden, kann die Eutergesundheitssituation einer Milchviehherde gut beschrieben und überwacht

für eine umfassende Einschätzung und Bewertung der Eutergesundheitssituation.

Die erste Kennzahl gibt den **Anteil eutergesunder Tiere in der Herde** an. Sie beschreibt den Anteil an Tieren mit einem Zellgehalt ≤ 100.000 Zellen/ml Milch an allen laktierenden Tieren in der aktuellen Milchkontrolle und ermöglicht eine kontinuierliche Überwachung auf Herdenebene. Neuinfektionen und die Wirksamkeit von Verbesserungs- und Behandlungsmaßnahmen werden dadurch frühzeitig erkannt. Sehr gute

Beschreibung der Mastitissituation auf dem Betrieb

Kennzahl	Bedeutung	Anzahl	in %	zum Vorm.	10% beste Betr.
I. Einteilung der Herde in Zellzahl-Klassen (ZZ) aktuelle MLP					
Tiere mit ZZ ≤ 100.000	Eutergesund	138	80,2%	↑	> 77,2 %
Tiere mit ZZ > 100.000 und ≤ 200.000	Subklinische Mastitis	21	12,2%	↑	< 11,5 %
Tiere mit ZZ > 200.000 und ≤ 400.000	Deutlicher Leistungsabfall	7	4,1%	↓	< 5,8 %
Tiere mit ZZ > 400.000	Gefährdung der Lieferfähigkeit	8	4,7%	↓	< 5,0 %

Abbildung 1: Ausschnitt aus dem Eutergesundheitsbericht aus dem Herdenmanager MLP-Online mit markierter Kennzahl für die Eutergesunden Tiere

Eutergesundheit > Eutergesundheitsbericht				
Mastitissituation auf dem Betrieb				
Kennzahl	Bedeutung	Anzahl	Betrieb	Ideal
I. Einteilung der Herde in Zellzahl-Klassen (ZZ) aktuelle MLP				
Tiere mit ZZ ≤ 100	Eutergesund	134	78,4 %	> 77,5 %
Tiere mit ZZ > 100	Subklinische Mastitis	19	11,1 %	< 11,2 %
Tiere mit ZZ > 200	Deutlicher Leistungsabfall	8	4,7 %	< 5,8 %
Tiere mit ZZ > 400	Gefährdung der Lieferfähigkeit	10	5,8 %	< 5,0 %

Abbildung 2: Ausschnitt aus dem Eutergesundheitsbericht aus dem Rückbericht mit markierter Kennzahl für die Eutergesunden Tiere

Der Gehalt an somatischen Zellen in der Milch ist ein bewährter Indikator für die Eutergesundheit der Herde und des Einzeltiers. Erhöhte Zellzahlen deuten auf eine Gesundheitsstörung im Euter hin, da sie eine vermehrte Einwanderung von Abwehrzellen widerspiegeln.

Der Zellzahlgehalt der Milch einer Herde oder Kuh kann so als Indikator für

werden. So kann im Rahmen eines betriebseigenen Eutergesundheitsmanagements der aktuelle Eutergesundheitsstatus der Herde erfasst und bei Bedarf angepasst werden.

Wir zeigen und erläutern Ihnen zum einen die gängigen Kennzahlen und zum andere die weiteren detailreichen Analyse- und Auswertungsgrafiken aus dem Herdenmanager MLP-Online

Betriebe erreichen hier Werte über 70%. Im Rückbericht ist diese Kennzahl auf Seite 3 in der Beschreibung der Mastitissituation auf dem Betrieb unter I. Einteilung der Herde in Zellzahlklassen (ZZ) aktuelle MLP zu finden (Abbildung 1). In MLP-Online wird diese Kennzahl im Menü Eutergesundheit, Untermenü Eutergesundheitsbericht unter I. Einteilung der Herde in Zellzahlklassen (ZZ) aktuelle MLP dargestellt (Abbildung 2).

Die **Neuinfektionsrate in der Laktation** beschreibt den Anteil aller Tiere, die in der aktuellen Milchkontrolle einen Zellgehalt von > 100.000 Zellen/ml Milch aufweisen und in der vorherigen Milchkontrolle einen Zellgehalt von ≤ 100.000 Zellen/ml Milch hatten. Diese Kennzahl erlaubt die Beurteilung der Qualität der Arbeitsroutinen im Betrieb und ermöglicht die frühzeitige Erken-

Grafischer Vergleich der Zellzahlen der aktuellen und vorherigen Milchleistungsprüfung

	vorherig	aktuell		Betriebswerte	anzustreben
Prüftage:	23.09.25	20.10.25	A unverändert gut	111	72,5 %
Gesamt Kühe am:	20.10.25	192	B verbessert	10	6,5 %
davon in Milch:	170		C verschlechtert	12	7,8 % < 5,0%
davon in der Auswertung:	153		D unverändert schlecht	20	13,1 % < 5,0%

Abbildung 3: Ausschnitt aus dem Eutergesundheitsbericht im Rückbericht mit den Kennzahlen Neuinfektionsrate in der Trockenperiode, Heilungsrate in der Trockenperiode, Färsenmastitisrate und Krank mit schlechten Heilungsaussichten

nung von Veränderungen der Eutergesundheit. Ausgewiesen wird diese Kennzahl im Rückbericht auf Seite 4 im Bereich Grafischer Vergleich der Zellzahlen der aktuellen und der vorherigen Milchleistungsprüfung (Abbildung 3). Im Herdenmanager MLP-Online ist diese Kennzahl im Menü Eutergesundheit, Untermenü Infektionsgeschehen, Infektionsgeschehen Laktation dargestellt (Abbildung 4).

Weitere wichtige Kennzahlen zur Überwachung bestimmter Bereiche sind in der Abbildung 5 dargestellt. Der Beginn und das Ende der Trockenstehphase sind kritische Phasen für eine Milchkuh um an einer Euterentzündung zu erkranken. Um diesen Zeitraum bis zur ersten Milchkontrolle nach der Kalbung zu beurteilen, können zwei weitere Kennzahlen zur Bewertung herangezogen werden. Mit der **Neuinfektionsrate in der Trockenperiode** lässt sich bewerten und beobachten, inwieweit die Eutergesundheit in der Trockenstehphase aufrechterhalten werden konnte. Eine Kuh gilt als neuinfiziert, wenn sie vor dem Trockenstellen einen Zellgehalt von ≤ 100.000 Zellen/ml Milch und zu Beginn der neuen Laktation > 100.000 Zellen/ml Milch aufweist.

Die Heilungsrate in der Trockenperiode

Eutergesundheit > Infektionsgeschehen > Infektionsgeschehen Laktation			
Statistik			
Quadrant	Anzahl Kühe	% Kühe	% Ziel
unverändert gut	109	72,19	> 65
verbessert	10	33,33	> 9,92
verschlechtert	12	9,92	< 15
unverändert schlecht	20	13,25	< 5

Abbildung 4: Ausschnitt aus dem Untermenü Infektionsgeschehen aus dem Herdenmanager MLP-Online mit markierter Kennzahl für den Anteil der Neuinfektionsrate in der Laktation

de beschreibt den Erfolg von Behandlungen in der Trockenstehphase. Durch ein gutes Trockenstehhermanagement ist es möglich, Euterentzündungen während der Trockenstehphase erfolgreich ausheilen zu lassen. Hierzu gehören Kühe, die mit einem Zellgehalt von > 100.000 Zellen/ml Milch trocken gestellt wurden und in der 1. MLP nach der Kalbung einen Zellgehalt von ≤ 100.000 Zellen/ml Milch aufweisen. Die Erstlaktierenden sind die Zukunft des Betriebs. Nur wenn sie mit gesunden Eutern in das Leben als Milchkuh starten, können Spätfolgen von Mastitiden wie verminderter Leistungspotenzial und ein damit einhergehender frühzeitiger Abgang vermieden werden. Mit der Kennzahl **Färsenmastitisrate** kann überprüft werden, ob Färsen ihre erste Laktation eutergesund oder euterkrank beginnen. Die Färsenmastitisrate berechnet sich aus den Erstlaktierenden, die in der ersten MLP nach der Kalbung einen Zellgehalt von > 100.000 Zellen/ml Milch aufweisen, gemessen an allen Erstlaktierenden. Die Kennzahl **Krank mit schlechten Heilungsaussichten** zeigt an, wie hoch der Anteil der Tiere in der Herde ist, die an einer chronischen Mastitis erkrankt sind.

II. Chronische Erkrankungen

Tiere mit ZZ > 700.000 in den letzten 3 MLPs	Krank mit schlechten Heilungsaussichten	2	1,2%	< 0,3 %
--	---	---	------	---------

III. Färsen (gleitendes Jahresmittel) 69 Färsen

Anteil abkalbender Erstlaktierender mit ZZ > 100.000 in 1. MLP	Färsenmastitis	6	8,7%	< 21,8 %
--	----------------	---	------	----------

IV. Trockenperiode (gleitendes Jahresmittel) 100 Kühe

Tiere mit ZZ < 100.000 in der 1. MLP nach Abkalbung von allen Tieren > 100.000 zum Trockenstellen = 28 Kühe	Ausheilung	22	78,6%	> 71,1 %
--	------------	----	-------	----------

Tiere mit ZZ > 100.000 in der 1. MLP nach Abkalbung von allen Tieren zum Trockenstellen < 100.000 = 72 Kühe	Neuinfektion	14	19,4%	< 19,0 %
--	--------------	----	-------	----------

Abbildung 5: Chronische Erkrankungen

Chronisch krank sind Tiere, die in den letzten drei aufeinanderfolgenden Milchkontrollen jeweils e Zellgehalt > 700.000 Zellen/ml Milch an allen laktierenden Tieren in der aktuellen Milchkontrolle aufweisen. Die Kennzahlen Neuinfektionsrate in der Trockenperiode, Heilungsrate in der Trockenperiode, Färsenmastitisrate und Krank mit schlechten Heilungsaussichten werden im Rückbericht im Eutergesundheitsbericht auf Seite 3 in der Beschreibung der Mastitissituation auf dem Betrieb in den Abschnitten II. Chronische Erkrankungen, III. Färsen sowie IV. Trockenperiode ausgewiesen (Abbildung 5). Im Herdenmanager MLP-Online können diese Kennzahlen im Menü Eutergesundheit, Untermenü Eutergesundheitsbericht unter II. Chronische Erkrankungen, II. Erstlaktierend sowie IV. Trockenperiode dargestellt.

In der nächsten Ausgabe der Rind im Bild stellen wir weitere Analyse- und Auswertungsansichten vor, die im Rückbericht und in MLP-Online für das Eutergesundheitsmanagement zur Verfügung stehen.

Text: Daniela Stadter

Macintosh - der Name bürgt für Qualität

Der Name Macintosh steht für einen der ersten Mikrocomputer mit grafischer Benutzeroberfläche, für eine Apfelsorte oder auch für einen schottischen Architekten und Designer. Für die RSH allerdings steht der Name Macintosh für einen Holstein-bullen mit hoher Qualität. Oder anders ausgedrückt ist Macintosh der erste und auch einzige Montague-Sohn im Stall der RSH, der zudem eine mittelrahmige und funktionelle Kuh „designt“.

Seine Familie

Die Kuhfamilie hat ihren Ursprung auf dem Betrieb Welcome-Stock im Osten der USA, der über Jahrzehnte sehr erfolgreich gezüchtet hat und auch heute noch ein wichtiger Bestandteil der amerikanischen Holsteinszene ist. Ein Embryonenimport lies mit der Shamrock-Tochter WEU Willow den deutschen Familienzweig begründen. Das Pedigree hinter dieser Kuh geht über Töchter von Man-O-Man, Colby und Augustine zurück auf Welcome Ramos Wilma VG-85, der Vollschwester zu Radon. Can PP RDC ist neben Macintosh der aktuell bekannteste Bulle aus dieser Kuhfamilie, der über seine

Nachkommen - männlich wie weiblich - vor allem im Hornlossegment der deutschen Holsteinzucht seinen Stempel aufdrücken wird.

Ein Exterieur wie gemalt

Dieser Montague-Sohn vererbt genau das, was heute von vielen Milchviehhaltern gefordert wird - weniger Größe! Und das vererbt er eindrucksvoll und nachhaltig, denn sein Vater wie auch sein Mutters-Vater Bender waren dafür bekannt, eine mittelrahmige Laufstallkuh zu züchten.

Macintosh punktet weiter mit seiner tadellosen Fundamentvererbung, wobei besonders die trockenen Sprunggelenke und die parallele Vorderbeinstellung ins Auge stechen. Gerade diese beiden Merkmale waren in letzter Zeit und auch in dieser gewünschten Kombination nicht häufig bei einem Bullen zu finden. Hinsichtlich der Eutermerkmale bleiben ebenfalls keine Wünsche. Hohe, breite Hintereuter sowie ein hoher Euterboden und längere Striche lassen aufhorchen. Ergänzt durch die optimale Platzierung der vorderen und hinteren Striche steht dem Prädikat „Roboter-bulle“ nichts mehr im Wege.

Funktionalität pur

Macintosh ist ein mittlerer Milchmengenvererber, sodass beim Einsatz dieses Bullen auf eine leistungsstarke Grundlage zu achten ist. Diesen kleinen Nachteil, wenn man es denn so nennen möchte, gleicht er durch die extrem hohe Persistenz seiner Töchter wieder aus. Weiterhin ist dieser Nutzungsduerspezialist ein Garant für eine sehr gute Töchterfruchtbarkeit und für sehr gesunde Klauen mit entsprechend hoher Mortellaroresistenz. Dies geht einher mit der überdurch-



Macintosh - ein Garant für gesunde Klauen und sehr fruchtbare Töchter.



SHS England VG-87 - Großmutter des stark eingesetzten CLAPTON von der RBW.

schnittlichen Fundamentvererbung und sucht in dieser Zusammensetzung ihres gleichen. Mit seinen gesunden und vitalen Kälbern sammelt Macintosh weiter Pluspunkte und kann auch für Färsenbesamungen genutzt werden.

Text: Ingo Schnoor

Stammbaum

WEU Willow GP-83
v. Shamrock

KUH Whiteclass NC
v. Molotov

RUW Elite VG-87
v. Barclay

SHS England VG-87
v. Cameron

SHS Electra GP-83
v. VH Crown

DHG Queen-Bean VG-85
v. Bender

DGH Macintosh
v. Montague

100.000-Liter-Kühe in Schleswig-Holstein 2024/2025

Kuh	Geb.-Dat.	Vater	Leistung					Besitzer
			M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	
Schwarzbunt								
TANJA	03.02.2016	KINGPIN	117.248	3,31	3878,7	3,31	3880,6	Thomas Schmahl, Wesenberg
SIGGI	20.07.2014	AIKMAN	114.320	4,56	5213,4	3,51	4011,3	Tim Müller, Riepsdorf
St. Nr. 60276	28.07.2016	KAJUDY P	113.092	3,77	4258,0	3,26	3689,4	Thormählen Milch GbR, Haselund
TOBI	21.09.2015	ALTAIOTA	112.938	2,74	3095,5	3,25	3674,1	Thore Schwark, Wulfshagenerhütten
SONNTAG	08.02.2015	GANDOR	112.663	3,22	3630,3	3,07	3458,0	Kay-Andreas Nickelsen, Toftum
TEAK	30.01.2016	JENTIN	112.591	3,57	4022,5	3,29	3699,0	Milchhof Feddersen KG, Wanderup
KLESCHA	22.09.2013	GONZALO	112.170	3,31	3712,8	3,32	3725,2	Eckhard Gosch, Oldenbüttel
TARAS	17.12.2015	LOBACH	111.603	3,60	4013,5	3,07	3428,8	Thies Magens, Kollmar
SCHIFFERIN	30.12.2014	LIBERTY-P	111.467	3,95	4400,0	3,47	3872,6	Steffen Trede, Nienborstel
St. Nr. 310	23.05.2013	SAMBURU	110.876	3,61	4000,0	3,37	3739,9	Tim Holst, Westermoor
St. Nr. 508	04.11.2016	UNIX	110.813	4,07	4514,3	3,44	3808,7	Kim Saß-Hauschildt, Hemdingen
RENATE	01.11.2013	SAMBURU	110.716	3,97	4392,1	3,17	3507,2	Ulf Hansen, Ost Bargum
THH St. Nr. 118	24.06.2016	ECLAIR	110.687	3,39	3748,1	3,01	3336,9	Thomsen GbR, Lindewitt
TATJANA	13.12.2015	MASKARON	110.613	3,70	4096,7	3,16	3498,1	Ulf Hansen, Ost Bargum
TRIA	22.11.2015	DOLPH	110.561	3,99	4408,0	3,41	3767,5	Auenmilch GbR, Enge-Sande
KAX DUPLIKAT	13.04.2015	EXTREME	110.549	3,63	4018,4	3,68	4062,7	Rinderzucht Kaack GbR, Mözen
REFLEX	02.02.2014	GLABOT	110.518	3,91	4320,7	3,12	3445,5	Osterhof GbR, Löwenstedt
THH TITANIC	17.02.2016	APOLL P	110.322	3,15	3472,8	3,11	3430,9	Thomsen GbR, Lindewitt
OLENA	12.03.2012	ALTARUSH	110.285	4,21	4643,0	3,47	3823,2	Isarnho Farms, Gettorf
SAFRA	22.12.2014	GOODWON	110.063	3,66	4025,9	3,08	3384,9	Tim Holst, Westermoor
PISTAZIE	14.05.2013	LAUDAN	110.022	3,75	4128,5	3,32	3654,1	Reimer Storjohann, Langeln
SVENJA	10.01.2015	SNOWPLAN	109.954	3,81	4188,9	3,31	3635,1	Thorsten Gimm, Schnarup-Thumby
OLYMPIA	25.11.2011	MERGIM	109.953	4,73	5203,6	3,40	3739,5	Böhmker GbR, Pöhls
St. Nr. 422	27.09.2013	IRONMAN	109.950	3,77	4150,5	3,17	3481,6	Jacobsen GbR, Mielkendorf
RABAUKE	24.09.2013	SNOWMASTER	109.734	4,25	4664,8	3,29	3608,4	Auenmilch GbR, Enge-Sande
St. Nr. 376	30.08.2015	MARDI GRAS	109.612	3,84	4212,6	3,41	3733,6	Thomsen GbR, Lindewitt
RENA	23.12.2013	FIDEL	109.584	4,23	4637,6	3,66	4010,0	Thomsen GbR, Lindewitt
STRUPPI	18.11.2014	NOG MATO	109.578	3,95	4332,9	3,53	3871,6	Finn Hartmann, Bredenbek
PATRIZIA	14.04.2013	SAMBURU	109.468	4,12	4506,5	3,40	3723,7	Höppner GbR, Rümpel
SOFIA	22.08.2014	ALCHEMY	109.418	3,93	4299,4	3,44	3768,4	Martin Ruhser, Grauel
SUSANNE	11.07.2014	PLAN Z	109.338	3,27	3574,0	3,24	3542,4	Finnern-Dairy-Oering, Oering
THH REGENTIN	25.06.2014	KANU P	109.244	3,78	4126,2	3,26	3559,5	Thomsen GbR, Lindewitt
RESA	17.02.2014	JADON	108.974	4,12	4486,9	3,54	3860,7	Bähnke-De la Motte-Milch GbR, Schashagen
HSG PAMELA	20.11.2012	DUDE	108.781	4,21	4577,0	3,38	3677,3	Kai Schramm, Wanderup
RHONE	13.04.2014		108.705	3,50	3801,3	3,14	3409,8	Sven Glienke GbR, Bohmstedt
PFENNIG	02.09.2012	NOG TOSCO	108.660	4,09	4440,6	3,44	3741,9	Schroedter-Haag Milch KG, Lentföhrden
SOFIA	15.06.2015	BIG POINT	108.592	3,54	3841,6	3,46	3756,5	Tim Müller, Riepsdorf
RAFAELA	25.11.2013	DETROIT	108.579	3,78	4103,1	3,28	3566,0	Thore Schwark, Wulfshagenerhütten
St. Nr. 60209	28.04.2016	BAZAAR	108.569	3,69	4009,2	3,21	3485,6	Thormählen Milch GbR, Haselund
SEPTEMBER	25.08.2014	BIALAS	108.551	3,74	4060,0	3,24	3515,7	Henning Gnutzmann, Rumohr
KAX DEKA	29.11.2015	LEEROY	108.464	4,24	4601,2	3,47	3759,0	Rinderzucht Kaack GbR, Mözen
St. Nr. 60344	04.11.2016	MAGOOG	108.376	3,22	3495,0	3,28	3554,6	Thormählen Milch GbR, Haselund
St. Nr. 6687	18.12.2015	DOLPH	108.287	3,96	4289,3	3,54	3828,7	Versuchsbetrieb Karkendamm, Bimöhlen
REGINA	18.07.2013	TERBIUM	108.188	4,23	4575,5	3,24	3510,3	Rahlf GbR, Seedorf
SCHOENE	31.05.2015	LIDANO P	108.005	3,52	3800,5	3,40	3676,1	Thomsen GbR, Lindewitt
St. Nr. 6505	19.02.2015	EVERT	107.989	3,26	3515,1	3,44	3709,9	Versuchsbetrieb Karkendamm, Bimöhlen
HvH SUMATRA	18.02.2015	NEPTUNE	107.976	3,50	3780,2	3,31	3577,6	Heidehof GbR, Timmaspe
TREIA	17.03.2016	BIGGAME	107.964	3,01	3249,7	3,05	3290,4	Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt

Kuh	Geb.-Dat.	Vater	Leistung					Besitzer
			M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	
RAJA	30.08.2013	NOG MATO	107.863	4,00	4318,8	3,36	3625,9	Martin Claußen, Tensbüttel-Röst
RUBIN	02.08.2013	NUMERO UNO	107.799	4,07	4390,8	3,53	3804,0	Tim Müller, Riepsdorf
SYMPHONIE	23.07.2014	SUREFIRE	107.776	3,42	3691,3	3,22	3475,3	Jautelat Agrar GbR, Wrohm
TUNDRA	18.04.2016	FAMASIO	107.775	3,19	3443,3	3,08	3322,1	Krabenborg / Lienau GbR, Hasenmoor
RABE	20.07.2013	LONAR	107.773	4,24	4568,8	3,35	3615,4	Cordes GbR, Wanderup
PAJA	20.05.2013	MERGIM	107.741	4,07	4386,6	3,49	3755,3	Ben Unruh, Kisdorferwohld
St.Nr. 324	17.04.2013	MERGIM	107.721	4,15	4474,0	3,32	3579,2	Hof Neuhörn GbR, Stafstedt
ELL SUEDSEE	29.03.2015	LIDANO P	107.696	3,41	3672,6	3,46	3731,4	Phillip Ellerbrock, Westerau
RIA	24.12.2013	GUARINI	107.676	3,75	4032,7	3,31	3567,6	Sven Stamer, Schretstaken
St. Nr. 374	21.04.2016	MEGAWATT	107.612	4,10	4417,3	3,36	3618,6	Kim Saß-Hauschmidt, Hemdingen
SINGAPUR	23.11.2014	SOLTAO	107.596	3,93	4229,4	3,64	3917,5	Wehde Steinrade GbR, Bünsdorf
TIEBER	08.12.2015	SAMBURU	107.451	3,20	3440,9	3,05	3273,0	Finn Hartmann, Bredenbek
QUEENBOMB	02.10.2014	BOMBERO	107.426	4,21	4525,0	3,40	3654,4	Bähnke-De la Motte-Milch GbR, Schashagen
PALMIN	03.06.2013	TRIGGER	107.382	3,78	4063,6	3,62	3889,9	Plähn GbR, Jützbüttel
HBK TORA	06.01.2013	PIONEER	107.326	4,42	4740,5	3,54	3800,2	Matthias Biehl, Kisdorf
PINGU	31.03.2013	SCHAMURA	107.204	4,55	4881,1	3,32	3560,9	Stefan Kruse, Rellingen
ROXI	27.11.2013	SURAN	107.201	3,77	4043,6	3,28	3519,6	Führing GbR, Groß Wittensee
St. Nr. 60007	07.08.2015	LOGUL	107.181	3,73	3999,4	3,32	3561,0	Thormählen Milch GbR, Haselund
RUSSIN	28.02.2014	BALTOULLO	107.074	3,54	3791,3	3,22	3450,7	Veerhäuser Milchhof GbR, Kropf
ULINE	28.09.2016	EMBASSY	107.048	3,57	3821,4	3,04	3252,8	Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt
OSMA	20.08.2011	NOG RIGOR	107.036	4,74	5068,9	3,57	3817,9	Steffen Gerdt, Gönnebek
PITTA	28.12.2012	MAXIM	106.945	4,84	5172,4	3,70	3955,3	Detlef Horstmann, Jerrishoe
KAX DEBUCHY	01.01.2016	APOLL P	106.927	3,11	3323,1	3,22	3442,6	Rinderzucht Kaack GbR, Mözen
TROJA	19.01.2016	MISSOURI	106.884	3,83	4092,8	3,27	3498,7	Thomas Schmahl, Wesenberg
SOFIE	06.09.2014	EMBUCO	106.872	4,23	4520,9	3,53	3768,9	Krabenborg / Lienau GbR, Hasenmoor
RAPUNZEL	30.07.2013	NAPOLI	106.848	3,69	3938,7	3,17	3384,0	Timo Allerbeck, Jersbek
PLATIN	04.04.2013	MERIDIAN	106.673	4,15	4428,6	3,38	3602,9	Marko Voß, Arpsdorf
SPALTE	20.01.2015	BRAWLER	106.633	4,65	4956,7	3,58	3820,9	Jebens u. Holm, Hanerau-Hademarschen
PARTY	25.10.2012	PLAN Z	106.629	4,13	4398,7	3,37	3595,6	Milchhof Zingelmann eGbR, Seth
SINKA	21.10.2014	LEKO	106.627	3,77	4022,1	3,54	3771,6	Gravert GbR, Lindau
TRABANT	09.02.2016	APP RF	106.477	3,23	3437,5	3,34	3558,3	Jan Nehlsen, Kiel-Meimersdorf
St. Nr. 60205	22.04.2016	MORIUS	106.461	4,12	4388,8	3,53	3762,6	Thormählen Milch GbR, Haselund
OLLA	10.09.2011	FOTOGRAF	106.413	4,60	4892,6	3,73	3974,3	Böhmker GbR, Pöhls
RAUTE	16.12.2013	ALTACEO	106.336	3,87	4120,1	3,28	3486,5	Thore Schwark, Wulfshagenerhütten
SINJA	13.12.2014	MCCUTCHEN	106.278	4,40	4672,0	3,47	3688,0	Bernd Schwoon, Kellenhusen
SCHOENE	07.11.2014	SNOWTRUCK	106.165	3,74	3975,3	3,57	3791,1	Jens Peter Eggers, Tielen
ROLA	03.01.2014	ROBO	106.148	4,05	4300,8	3,26	3458,0	Jacobsen GbR, Mielkendorf
SILLA	08.10.2014	DO PUCK	106.041	3,84	4068,8	3,10	3284,3	Plambeck GbR, Schönhorst
SANJA	04.11.2014	PATRICO	105.972	3,89	4123,4	3,28	3476,8	Ben Unruh, Kisdorferwohld
RADELA	14.10.2013	LEMMNA	105.821	3,51	3718,8	3,27	3461,6	Malte Friedrichsen, Haselund
EBH TIDE	04.02.2016	SKYCREST	105.807	3,90	4126,6	3,42	3620,8	Engelbrecht GbR, Bokholt-Hanredder
SANA	22.09.2014	FROGGER	105.670	4,21	4452,9	3,55	3750,3	Martin Claußen, Tensbüttel-Röst
THH TRINE	03.05.2016	BEAT	105.647	3,66	3868,8	3,32	3508,8	Thomsen GbR, Lindewitt
RAMA	04.11.2013	SNOWTRUCK	105.634	4,12	4352,2	3,23	3410,2	Ulf Hansen, Ost Bargum
SCHACHTEL	07.01.2015	REX	105.422	3,71	3912,3	3,03	3189,8	Tim Müller, Riepsdorf
OPAL	16.12.2011	SCHAMURA	105.401	3,89	4097,1	3,01	3176,4	Mario Perrey, Theresienhof
SARAH-FEE	15.12.2014	BUDAN	105.336	3,72	3920,7	3,30	3479,7	Jörg Götsche, Sankt Margarethen
SCHNUCKI	21.10.2014	SERENGETI	105.329	4,27	4496,1	3,52	3705,8	Dirk Lübker, Sechendorf
OSRAM	10.06.2012	ELEVE	105.327	3,86	4064,6	3,24	3414,5	Marko Voß, Arpsdorf
RIVIERA	30.08.2013	BODEWAN	105.278	4,21	4435,6	3,46	3641,1	Thode GbR, Süderdorf
OFH SALAMI	05.08.2014	GALAXY	105.249	4,15	4371,7	3,25	3417,4	Andresen Kattbek GbR, Bölkund
JANINE	12.02.2015	GO NOW RF	105.086	3,77	3964,2	3,60	3784,1	Lars Reimers, Westerhorn
SYRAH	22.02.2015	HEZTRY	105.055	3,94	4136,1	3,54	3719,2	Thomas Schmahl, Wesenberg
PFALZ	07.05.2013	ATLANTIC	105.032	4,16	4373,2	3,41	3585,5	Lars Voigt, Wester Ohrstedt
RADAU	18.07.2013	BRISBANE	105.027	3,70	3888,0	3,40	3573,9	Cordes GbR, Wanderup
RIALTO	17.05.2014	SERENGETI	105.019	3,78	3970,9	3,36	3533,1	Malte Krohn, Kummerfeld

Kuh	Geb.-Dat.	Vater	Leistung					Besitzer
			M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	
KAX DOLLE	04.08.2015	MISSOURI	104.960	3,54	3714,8	3,34	3505,4	Rinderzucht Kaack GbR, Mözen
St. Nr. 761	21.02.2013		104.953	4,01	4204,1	3,22	3378,9	Bernd Schwoon, Grube
TRUDI	15.09.2015	SNOWPLAN	104.922	3,67	3853,2	3,28	3439,7	Henning u Henrik Hochstein GbR, Klein Wesenberg
TAEUBCHEN	25.11.2015	MAGOO	104.911	4,54	4763,9	3,25	3413,0	Thies Magens, Kollmar
RIALTO	15.04.2014	NOG TAMARO	104.909	3,99	4188,9	3,32	3479,0	Timo Allerbeck, Jersbek
Jeß TESSA	26.07.2015	KRUSADER	104.838	3,56	3729,4	3,46	3622,6	Helge Jeß, Owschlag
SANDRA	24.08.2014	ROBO	104.758	3,46	3623,4	3,15	3302,3	Jens Beckmann, Padenstedt
RAUPE	30.04.2014	SERENGETI	104.738	4,20	4403,0	3,50	3669,8	Malte Krohn, Kummerfeld
STETTIN	18.08.2014	SUPER	104.679	3,76	3935,5	3,30	3454,0	Hauschildt GbR, Kükels
UCHTE	14.02.2017	Segeberg	104.648	3,21	3354,9	3,04	3178,8	Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt
GoG STUPSI	09.03.2015	MASCALESE	104.620	3,96	4139,4	3,40	3561,2	C. & H. Gonnen GbR, Struckum
FDO TELSE	02.07.2015		104.558	3,29	3441,3	3,27	3421,3	Finnern-Dairy-Oering, Oering
SUSANNE	21.11.2014	MOBY	104.553	3,33	3485,3	3,26	3404,0	Tim Müller, Riepsdorf
EBH TABU	01.12.2015	MERCURY	104.534	3,59	3756,7	3,17	3309,7	Engelbrecht GbR, Bokholt-Hanredder
RHODESIA	24.08.2013	GOLDDAY	104.436	4,03	4210,6	3,49	3642,7	Andresen GbR, Ladelund
TOFFI	14.02.2016	CIVIL	104.412	3,83	3997,1	3,21	3353,8	Hannes Pump, Seth
SAKIRA	24.12.2014	SUNROCK	104.313	3,86	4021,5	3,48	3632,0	Thorben Harder, Höbek
RED BULL	08.11.2013	ALTAHAVANA	104.267	4,20	4378,7	3,65	3800,9	Henrik Staack, Owschlag
RIBANA	14.04.2014	SURAN	104.256	3,26	3400,7	3,37	3511,6	Rinderzucht Thies/Gröhn GbR, Stuvenborn
PISA	11.02.2013		104.209	3,93	4100,4	3,21	3344,9	Reimer Storjohann, Langeln
PANDURA	04.06.2013	BRISBANE	104.172	4,17	4343,5	3,58	3728,3	Milchhof Zingelmann eGbR, Seth
St. Nr. 812	07.06.2014	MANUR	104.108	3,54	3687,2	3,24	3375,2	Tim Holst, Westermoor
ORIENT	22.06.2012	LORDUS	104.088	4,26	4436,5	3,29	3421,7	Carsten Damlos, Melsdorf
ROSINE	26.11.2013	GUARINI	104.020	3,78	3931,7	3,35	3483,0	Thomsen GbR, Langstedt
SALINA	23.10.2014	EPITOM	104.000	3,94	4094,7	3,47	3611,5	Sven Glienke GbR, Bohmstedt
Jeß SALMIAK	06.11.2014	ALPINE	103.972	4,21	4374,3	3,39	3524,4	Helge Jeß, Owschlag
OLDI	24.04.2012	ZABING	103.796	3,30	3428,0	3,13	3252,3	Thies Thordsen, Kolkerheide
ROSE	01.04.2014	SHORT CUT	103.795	3,77	3909,2	3,24	3361,8	Jacobsen GbR, Gremmerup
OTTER	13.06.2012		103.751	4,43	4592,5	3,55	3681,9	Iwer Thomsen Landwirtschaft, Stoltebüll
PETRA	24.09.2012	VAN GOGH	103.675	4,23	4390,3	3,61	3744,7	Karsten Kaack, Wesenberg
RUNE	28.08.2013	LEMMNA	103.609	3,96	4102,9	3,50	3630,8	Claus Mangelsen, Wees-Ulstrup
THH SAPPHIR	31.10.2014	SHANDRO	103.535	3,90	4037,4	3,35	3463,4	Thomsen GbR, Lindewitt
SEEHUND	02.11.2014	KUWAIT	103.530	3,48	3602,8	3,31	3426,0	Krayenborg / Lienau GbR, Hasenmoor
St. Nr. 7458	29.11.2014	RON	103.509	3,61	3740,8	3,30	3415,0	Timm GbR, Krumstedt
TRAPPEL	02.01.2016	EPIC	103.488	3,46	3578,5	3,17	3277,4	Tim Müller, Riepsdorf
RIWA	01.10.2013		103.467	3,58	3705,7	3,45	3569,9	Jan Nehlsen, Kiel-Meimersdorf
SALBE	09.07.2014	GUARINI	103.436	3,92	4050,2	3,15	3260,6	Stefan Kruse, Rellingen
SONJA	14.11.2014	SURAN	103.392	3,70	3821,9	3,26	3368,3	Milchhof Steffens GbR, Hamburg-Neuengamme
TURIN	28.04.2016	SILAS	103.358	2,97	3070,3	2,93	3031,3	Boll GbR, Nortorf
NORDSEE	01.04.2011	KAMERUN	103.253	4,15	4289,4	3,50	3618,2	Thomas Pagel, Tinningstedt
ULI	29.03.2017	DELANO	103.230	3,38	3486,5	2,97	3063,9	Thorsten Freyer, Lübeck
SANTA FE	11.01.2015	EPITOM	103.222	3,87	3991,8	3,51	3620,4	Michael Petersen, Taarstedt
PERLMUTT	31.10.2012	LONAR	103.187	3,94	4069,0	3,39	3493,0	Rinderzucht Thies/Gröhn GbR, Stuvenborn
HvH SERAPHINE	30.03.2015	NEPTUNE	103.146	4,08	4206,1	3,34	3444,7	Heidehof GbR, Timmaspe
RENA	28.04.2014	GUARINI	103.134	3,56	3671,5	3,41	3513,5	Helm GbR, Gudendorf
PUNKT	23.05.2013	NILS	103.127	4,10	4224,2	3,19	3288,8	Sönke Rohwer, Haale
ODER	19.03.2012	JANNIK	103.118	3,64	3749,0	3,40	3503,7	Carsten Harm, Quarnbek
PEOLA	30.05.2013	BRISBANE	103.058	3,69	3801,3	3,13	3224,6	Lasse Peters, Süderdorf
THALIA	27.08.2015	MAIBACH	103.047	3,44	3545,9	3,20	3295,0	Stefan Thode, Buchholz
SCHNUCKI	27.04.2015	SIMON	103.026	4,13	4249,9	3,52	3624,6	Plambeck GbR, Schönhorst
SILLI	10.06.2015	LIDANO P	103.018	3,62	3727,5	3,59	3695,8	HT-Petersen GbR, Süderhakstedt
RAUTE	13.02.2014	XAVERL	103.011	3,70	3809,0	2,98	3071,3	Rolf Roever, Eutin
RIEKE	12.09.2013	SNOWTRUCK	102.917	3,89	4006,8	3,45	3546,7	Achim Peters, Nahe
REMBRANDT	05.07.2013		102.885	3,58	3681,8	3,23	3318,8	Auenmilch GbR, Enge-Sande
TAPETE	10.09.2015	SUREFIRE	102.756	3,74	3838,4	3,49	3590,4	Tim Müller, Riepsdorf
St. Nr. 264	10.10.2013	TROPIC	102.671	3,97	4077,9	3,22	3301,4	Uwe Stolley, Selk

Kuh	Geb.-Dat.	Vater	Leistung					Besitzer
			M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	
KO LIANE	14.12.2013	BEACH	102.657	4,03	4136,9	3,22	3303,7	Hans Hartwig Ketels, Tetenbüll
PEKING	31.10.2012	ADALARD	102.646	4,73	4853,2	3,86	3958,7	Wehde Steinrade GbR, Bünsdorf
St. Nr. 199	01.07.2015	JERICHO	102.644	3,63	3728,4	3,33	3416,5	Jensen GbR, Löwenstedt
ODER	22.12.2011	SAMBURU	102.635	4,03	4137,9	3,29	3377,3	Oest GbR, Hamburg
PIXI	20.08.2012	LONAR	102.601	4,10	4211,3	3,48	3572,8	Jann Petersen, Tating
STINE	15.08.2014	METEOR	102.595	4,03	4139,0	3,33	3412,0	Thore Schwark, Wulfshagenerhütten
TAUFE	30.06.2016	SNOW RF	102.582	3,26	3341,1	3,12	3198,2	Tim Müller, Riepsdorf
St. Nr. 60046	12.10.2015	JENTIN	102.484	3,60	3687,7	3,11	3187,3	Thormählen Milch GbR, Haselund
SIEGEN	22.05.2015	FORCE	102.417	3,66	3744,3	3,09	3164,7	Becken-Wischmann GbR, Henstedt-Ulzburg
PARTY	13.08.2012	NOG GUARDI	102.407	4,62	4727,9	3,47	3555,1	Böhmker GbR, Pöhls
URUGUAY	11.09.2016	CASTINO P	102.333	3,31	3391,2	3,00	3067,3	Sven Stamer, Schretstaken
TEUFELIN	10.04.2016	PENLEY	102.331	4,46	4562,3	3,46	3536,4	Thies Magens, Kollmar
RANITA	12.10.2013	SIMPSON	102.301	3,87	3957,9	3,18	3255,8	Bähnke-De la Motte-Milch GbR, Schashagen
REGINA	10.11.2013	SAMBURU	102.277	3,49	3572,6	3,22	3296,0	Cordes GbR, Wanderup
OFFERTE	26.01.2012	JOSTAR	102.260	4,54	4637,5	3,70	3786,4	Christian Rönnfeld, Darry
RASPUTIN	24.03.2014	BEASLEY	102.212	4,05	4143,1	3,39	3459,9	Jens Eggers, Oldendorf
PAEPSTIN	04.07.2012	TERBIUM	102.209	4,02	4110,9	3,32	3395,9	Bartels GbR, Panthen
ELL SVENJA	22.07.2014	DELIGENT	102.187	3,34	3417,2	3,58	3660,4	Phillip Ellerbrock, Westerau
RAMONA	30.08.2013	LEMMNA	102.145	3,53	3609,9	3,06	3128,5	Dirk Tams, Janneby
SAND	28.07.2014	ROBO	102.058	3,67	3742,7	3,40	3474,0	Sven Löding, Oldenborstel
SIEGEL	05.06.2015	BAROSO	102.025	3,56	3632,2	3,39	3460,5	Tim Hanke, Goldeburg
TASCHE	21.10.2015	SUPER	101.983	3,56	3633,9	3,46	3530,0	Karsten Kaack, Wesenberg
St. Nr. 60399	13.01.2017	MAGO	101.950	3,66	3730,6	3,22	3287,2	Thormählen Milch GbR, Haselund
RUBINCHEN	13.01.2014	BIARRITZ	101.935	4,01	4083,7	3,35	3412,5	Detlef Lienau, Neritz
NIVEA	02.07.2010	BENNWOOD	101.927	4,32	4401,5	3,55	3622,3	Schroedter-Haag Milch KG, Lentföhrden
IHC REA	29.01.2014	CAPTAIN	101.898	3,65	3720,7	3,43	3491,7	Wendt GbR, Riepsdorf
OTTIFANT	18.02.2012	STYLIST	101.837	3,63	3696,6	3,30	3356,9	Christian Langbehn, Altratjensdorf
IHC TOLLI	15.10.2015	TRIBUNE	101.824	3,30	3355,3	3,03	3086,0	Wendt GbR, Riepsdorf
St. Nr. 227	17.02.2013		101.587	3,42	3470,3	3,28	3327,4	Uwe Stolley, Selk
KAX DENISE	22.03.2015	PRESIDENT	101.585	3,51	3562,5	3,38	3434,2	Rinderzucht Kaack GbR, Mözen
RAVIOLI	10.04.2014	APPLEJAX	101.578	3,78	3837,7	3,43	3487,7	Tim Müller, Riepsdorf
PAETZI	01.05.2013	SAMBURU	101.561	3,69	3743,2	3,28	3335,7	Bähnke-De la Motte-Milch GbR, Schashagen
PUNA	03.02.2017	PRESTON	101.548	3,96	4023,1	3,45	3500,4	Kim Saß-Hauschildt, Hemdingen
TALAR	28.08.2015	BIG POINT	101.542	3,47	3522,6	3,21	3263,1	Tim Müller, Riepsdorf
RATINKA	07.10.2013	NOG XENON	101.532	3,41	3463,6	3,26	3312,5	Milchhof Steffens GbR, Hamburg-Neuengamme
SILVA	11.01.2015	MONREAL	101.385	3,87	3925,8	3,31	3357,5	Bernhard von Bodelschwingh, Brokenlande
STEINBURG	13.10.2014	ALTASTEDDI	101.367	3,51	3557,5	3,32	3360,6	Thore Schwark, Wulfshagenerhütten
OFH SATURN	08.10.2014	OHARE	101.320	3,86	3913,4	3,16	3196,7	Andresen Kattbek GbR, Böklund
St. Nr. 191	21.12.2013	ONTJE	101.300	4,28	4338,0	3,39	3432,6	Lienau-Jöhnk GbR, Neritz
RUHIGE	02.12.2013	BRISBANE	101.253	3,77	3814,5	3,43	3477,7	Veerhäuser Milchhof GbR, Kropp
TANNE	11.08.2015		101.170	3,39	3429,0	3,36	3395,1	Storm KG, Leck
RATINA	19.01.2014	SNOWMASTER	101.074	4,21	4259,8	3,62	3659,4	Reimer Wagner, Rümpel
St. Nr. 456	01.11.2014	BJÖRK	101.059	4,32	4368,8	3,39	3426,4	Stefan Jacobsen, Handewitt
REA	20.10.2013	SERENGETI	101.050	3,97	4013,5	3,40	3439,5	Auenmilch GbR, Enge-Sande
St. Nr. 6603	18.08.2015	MORIUS	101.041	3,03	3063,8	3,25	3282,2	Versuchsbetrieb Karkendamm, Bimöhlen
ELL SUMMER	20.06.2015	DRAKE	101.036	4,07	4110,7	3,54	3581,6	Phillip Ellerbrock, Westerau
OFH PATRIZIA	21.01.2013	ESCALADE	100.997	4,88	4931,6	3,70	3733,4	Andresen Kattbek GbR, Böklund
St. Nr. 597	07.07.2014	BEAGLE	100.957	3,83	3864,1	3,30	3331,5	Landesverein f. Innere Mission, Rickling
THEKLA	05.10.2015	STARJUWEL	100.948	3,80	3840,5	3,34	3376,6	Jens Andreas Christian, Ostenfeld
St. Nr. 34	28.10.2014	GANDOR	100.903	3,41	3445,6	3,19	3217,6	Hohenkamp GbR, Noer
SIMA	10.04.2015	MORIUS	100.841	3,68	3715,9	3,39	3416,4	Lasse Peters, Süderdorf
TAL	28.11.2015	EPITOM	100.838	3,69	3719,1	3,18	3205,6	Vollmer GbR, Hörup
UNIX	24.08.2016	MAHUVIA	100.836	3,15	3180,4	3,21	3239,9	Roth GbR, Siersdorf
ORANGE	07.02.2012	BENEDICT	100.781	4,48	4510,9	3,54	3566,3	Hans Sach, Zarnekau
TERMA	11.01.2016	DOLPH	100.775	3,95	3983,8	3,17	3198,8	Auenmilch GbR, Enge-Sande
OSIRIS	14.05.2012	ZABING	100.771	4,55	4584,7	3,41	3436,0	Rolf Roever, Eutin

Kuh	Geb.-Dat.	Vater	Leistung					Besitzer
			M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	
St.Nr. 115	28.01.2014	NOG TOSCO	100.747	3,58	3607,4	3,08	3101,4	Christian Paulsen, Arlewatt
St. Nr. 59	03.01.2015		100.743	4,30	4328,3	3,35	3379,7	Milchhof Gollub GbR, Goldenbek
TERMINAL	01.02.2016	ELBURN	100.719	3,85	3874,2	3,43	3456,5	Tim Hanke, Goldelund
UPSI	13.10.2016	ALTAJANGO	100.715	3,92	3948,9	3,26	3281,0	Carsten Dahmke, Neumünster
SCHANZE	13.12.2014	SERENGETI	100.700	3,68	3710,7	3,55	3570,6	Steffen Trede, Nienborstel
SULEYKA	16.01.2015	GANDOR	100.668	4,19	4213,7	3,30	3321,6	Böhmker GbR, Pöhls
OPHELIA	03.09.2011	JUMAN	100.634	3,74	3760,0	3,15	3174,5	Familie Köpke, Blekendorf
TAMIKA	12.01.2016	FABEDO	100.629	3,62	3639,3	3,18	3201,8	Heiko Bürger, Schretstaken
OLLE	12.02.2012	OMEGA	100.624	5,03	5061,9	3,97	3994,4	Veerhäuser Milchhof GbR, Kropp
TELLY	06.08.2015	MAIBACH	100.617	3,46	3485,0	3,18	3203,9	Dau GbR, Nübbel
TAUNUS	05.10.2015	LOBACH	100.610	3,89	3918,5	3,69	3707,9	Sven Glienke GbR, Bohmstedt
RESI	05.02.2014	EDWAY	100.601	3,53	3552,6	3,35	3371,6	Jens-Peter Jaacks, Strenglin
PIRMA	07.04.2013	MONREAL	100.569	4,27	4291,0	3,37	3388,8	Auenmilch GbR, Enge-Sande
TILLA	01.02.2016	JOSCHUA	100.558	3,33	3349,5	3,22	3234,8	Jürgen Wandmaker, Sankt Annen
SALZBURG	13.02.2015	EMBUKO	100.557	3,80	3825,8	3,24	3254,5	Malte Krohn, Kummerfeld
SIKA	25.02.2015	ALTABUCKAR	100.522	4,08	4105,2	3,22	3240,5	Carsten Dahmke, Neumünster
SOLEIKA	29.01.2015	NOG SAROY	100.506	4,57	4589,1	3,40	3419,4	Boll GbR, Nortorf
St. Nr. 95604	01.02.2014	GOUDA	100.499	4,80	4827,3	3,48	3493,8	Thormählen Milch GbR, Haselund
ROSA	25.08.2013	GOODWON	100.499	3,42	3439,0	3,16	3176,4	Suhr GbR, Oldenbüttel
SCHWEIZ	25.05.2015	MORIUS	100.487	3,96	3979,0	3,56	3581,3	Lienau-Jöhnk GbR, Neritz
MAIFA	19.04.2010	BOBAS	100.441	4,22	4237,2	3,29	3308,3	Stefan Schultz, Worth
SIENA	01.02.2015	LOBACH	100.434	4,28	4296,3	3,60	3616,7	Lienau-Jöhnk GbR, Neritz
SILKA	21.05.2015	KINGPIN	100.411	3,56	3575,5	3,39	3400,5	Dirk Huhne, Kasseedorf
RALLI	30.06.2014		100.392	4,53	4551,5	3,57	3582,0	Momme Rieckenberg, Südermarsch
SANDY	17.11.2014	SUDAN	100.372	4,15	4160,6	3,40	3414,8	Lorenz Bendixen, Dörpum
SARINA	14.02.2015	TOYSTORY	100.366	3,67	3687,3	3,31	3325,2	Veerhäuser Milchhof GbR, Kropp
IHC St.Nr.22	20.08.2012		100.356	3,51	3518,3	3,45	3462,6	Wendt GbR, Riepsdorf
AGH TOXI	29.12.2015	BIG POINT	100.328	3,79	3804,0	3,38	3390,1	Andresen / Gerdts GbR, Handewitt
St.Nr.32	19.07.2013		100.322	3,81	3817,7	3,37	3382,0	Lars Thomsen, Jörl
SATIRE	03.10.2014	SUNDANCE	100.256	3,84	3852,6	3,39	3396,3	Auenmilch GbR, Enge-Sande
URIO	03.06.2017		100.234	3,82	3833,7	3,41	3418,9	Detlef Horstmann, Jerrishoe
RAMHILD	24.09.2013	GLABOT	100.212	4,06	4068,0	3,48	3488,6	Tim Hanke, Goldelund
SIEGERIN	19.12.2014	ARCHIVERED	100.165	3,52	3522,7	3,21	3210,5	Ingwer Martin Carstensen, Lütjenholm
RINGEL	19.01.2014	XAVERL	100.148	3,60	3600,9	3,31	3317,9	Malte Krohn, Kummerfeld
TINA	06.02.2016	SUREFIRE	100.142	3,28	3284,7	3,26	3260,6	Sven Stamer, Schretstaken
SUPER	15.04.2015	PRESIDENT	100.139	4,02	4022,2	3,19	3198,6	Neuwerk - Kleeberg GbR, Oeversee
OLMI	11.11.2011	ZAR	100.133	3,69	3690,5	3,32	3321,1	Frank Markmann, Rohlsdorf
URJA	06.09.2016	SAKAO	100.060	3,73	3732,0	3,41	3413,3	Thorsten Schuldt, Münsterdorf
TILDA	20.08.2015	FURET	100.028	3,39	3391,0	3,20	3203,0	Jens Peter Eggers, Tielen
KAX EMILY	18.12.2013	LOREN	100.023	4,05	4049,3	3,39	3388,6	Rinderzucht Kaack GbR, Mözen
Rotbunt								
SCHRAUBE	11.03.2015	DERTOUR	112.306	3,39	3803,3	3,25	3653,3	Steffen Trede, Nienborstel
SWEETY	10.11.2014	FAGENO	111.576	3,83	4276,4	3,23	3606,6	Eggers-Krey GbR, Hohenaspe
K-H UDORA	31.08.2016	FIREMAN	110.513	3,57	3948,7	3,19	3528,7	Marc Köpke, Felm
NILPFERD	13.06.2011		110.152	3,13	3447,6	3,21	3537,7	Klaus-Albert Dieckmann, Sparrieshoop
OLETTE	14.12.2011	LEOLA	109.839	3,98	4377,0	3,60	3958,1	Jörg Gansewoldt, Emkendorf
KAX DROGBA	03.12.2015	APOLL P	109.528	3,44	3768,2	3,31	3622,2	Rinderzucht Kaack GbR, Mözen
PINNAU	07.11.2012	JAMASCO	109.301	4,74	5186,1	3,73	4077,5	Dirk Blohm, Klein Nordende
SANGRIA	30.01.2015	LEURON P	109.252	3,34	3651,4	3,18	3479,6	Lothar Egge, Neuendorf-Sachsenbande
AD PIPPY	13.09.2012	DERTOUR	108.881	4,27	4653,4	3,37	3664,5	Alster Dairy GbR, Tangstedt
ROCKI	31.08.2013	LADD P	108.875	4,40	4789,5	3,44	3750,6	Hof Behnk GbR, Rethwisch
SWANTJE	02.07.2014	FAGENO	108.745	4,21	4573,4	3,61	3929,0	Krayenborg / Lienau GbR, Hasenmoor
REGINA	18.07.2013	TERBIUM	108.188	4,23	4575,5	3,24	3510,3	Rahlf GbR, Seedorf
RIO	18.10.2013	NADELIO	108.006	4,33	4677,4	3,50	3777,1	Niklas Petersen, Bollingstedt
TILDA	03.11.2015	LORMAN	107.390	3,37	3623,7	3,01	3236,4	Thies Magens, Kollmar
SIBILLE	06.10.2014	FAGENO	107.295	5,42	5819,5	3,61	3878,5	Frank Sievers, Beidenfleth
RAUPE	11.09.2013	TAURUS	106.835	4,03	4306,3	3,63	3881,1	Hauke und Hanna Heuer GbR, Bargenstedt

Kuh	Geb.-Dat.	Vater	Leistung					Besitzer
			M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	
OXFORD	05.04.2012	KEEL	106.542	4,00	4258,2	3,31	3526,5	Henning Kung, Luhnstedt
RADIUS	03.04.2014		106.310	3,82	4066,3	3,60	3827,2	Dirk Bade, Ecklak
PETERSBURG	30.09.2012	DEAN	106.246	3,76	3995,9	3,44	3657,0	Thies Otte, Schülp bei Rendsburg
STERNCHEN	19.10.2014	COLOREDO-P	106.085	3,94	4176,6	3,34	3543,1	Claus Solterbeck, Beringstedt
SATURA	23.12.2014	EDWAY	106.015	4,20	4457,5	3,39	3596,7	Jörg Götsche, Sankt Margarethen
ODUNA	20.09.2011	RUNAWAY	105.531	3,30	3481,9	3,14	3316,2	Christoph Jansen, Dätgen
SEHNE	02.10.2014	FIDELITY	104.452	3,69	3855,2	3,23	3368,8	Jörg Gansewendl, Emkendorf
PASTEL	02.07.2012	MORAN	104.358	3,69	3847,5	3,34	3486,4	Monika Knorr, Gudendorf
SH St. Nr. 187	05.05.2015	CITATION P	103.980	3,66	3806,8	3,50	3640,5	SH Wendell GbR, Beringstedt
SERENA	01.02.2015	ERAGON	103.789	3,88	4030,1	3,61	3749,6	Thorsten Schuldt, Münsterdorf
REGGI	25.06.2014	FAGENO	103.642	4,57	4739,2	3,48	3610,9	Thies Magens, Kollmar
LEXI	15.06.2009	MALVOY	103.585	4,40	4553,8	3,46	3579,1	Detlef Arp, Peissen
PRALINE	05.06.2013	LARON P	103.483	4,13	4273,3	3,43	3551,5	Claus Solterbeck, Beringstedt
SANTAMARIA	20.08.2014	FAGENO	103.048	4,12	4248,8	3,36	3459,3	Suhr GbR, Oldenbüttel
REPTIL	19.09.2013	CASTORY	103.026	3,52	3621,6	3,23	3327,3	Thies Otte, Schülp bei Rendsburg
RESI	19.10.2013	EDWAY	102.427	4,00	4097,5	3,38	3458,6	Klaus Hölick, Moordiek
RADJA	12.03.2014	BAMA-RED	102.412	4,25	4347,5	3,60	3687,3	Lars Reimers, Westerhorn
THEA	06.12.2015	EDWAY	102.348	3,81	3896,3	3,44	3518,2	Frank Sievers, Beidenfleth
RAPS II	31.12.2013	CITOYO	102.092	3,61	3683,9	3,45	3524,4	Hauke Pastler, Weddelbrook
St. Nr. 9731	22.04.2015		101.646	3,41	3467,7	3,12	3175,9	Stoltenberg GbR Tökendorf, Tökendorf
PHYSIK	22.08.2012	CASTORY	101.518	3,59	3640,7	3,07	3114,2	Willem Lüschow, Huje
St. Nr. 380	23.07.2015	JORGE	101.504	3,65	3701,7	3,25	3297,6	Thomsen GbR, Lindewitt
KAX TRACY	07.03.2016	APOLL P	101.380	2,94	2976,9	3,38	3425,6	Rinderzucht Kaack GbR, Mözen
RUBY	19.10.2013	EDWAY	101.275	3,50	3545,6	3,30	3337,6	Plähn GbR, Jützbüttel
RAGNA	09.11.2013	CITOYO	101.228	3,59	3631,0	3,33	3370,3	Lars Reimers, Westerhorn
RIETTA	21.01.2014	PRINCE-RED	101.225	3,91	3958,2	3,43	3475,7	Tobias Tank, Fockbek
SINA	08.01.2015	LEVANT	101.144	3,97	4015,7	3,27	3309,9	Thorben Arneth, Janneby
PUSSY	31.08.2012	TONIKUM	101.138	3,55	3592,1	3,48	3522,3	Harbeck GbR, Föhrden-Barl
ENTE	26.12.2013	STANDARD	101.011	4,02	4064,2	3,39	3423,3	Jörg Gansewendl, Emkendorf
ROSENROT	25.03.2014	VERIVO	100.732	3,71	3738,3	3,22	3242,7	Eggers-Krey GbR, Hohenaspe
THH TALEA	27.06.2016	APOLL P	100.675	3,50	3527,2	3,32	3340,2	Thomsen GbR, Lindewitt
KLAUDIA	23.11.2007	JOYBOY	100.648	4,59	4620,0	3,77	3798,6	Jan Stuertz, Wöhrden
SAFRAN	30.11.2014	EDWAY	100.647	4,08	4105,8	3,31	3334,6	Peter Wischmann, Süderau
RIEKA	02.12.2013	EDWAY	100.631	4,48	4505,3	3,59	3609,0	Frank Sievers, Beidenfleth
RESI	05.02.2014	EDWAY	100.601	3,53	3552,6	3,35	3371,6	Jens-Peter Jaacks, Strenglin
TARANTEL	21.06.2016	FIREMAN	100.381	3,95	3966,5	3,21	3224,3	Thies Magens, Kollmar
TUGEND	07.01.2016	LORD RED P	100.306	4,16	4173,9	3,23	3235,8	Thies Magens, Kollmar
GIH RATA	23.05.2014	TABLEAU	100.147	4,22	4226,9	3,67	3674,7	Jan-Hendrik Funck, Kropp
St. Nr. 20118	27.12.2014	LEVANT	100.070	4,47	4473,7	3,70	3704,0	Tim Holst, Westermoor
Rotbunt DN								
OLFI	21.09.2011	RUDOLF DN	102.354	4,12	4216,7	3,80	3888,2	Thomas Hell, Seester
RENATE	19.08.2012		100.315	3,95	3961,7	3,47	3479,9	Klaus-Albert Dieckmann, Sparrieshoop
Angler								
RANTA	20.09.2013	NOLARY	115.519	3,66	4232,4	3,32	3835,5	Henning Thomsen, Sterup
OKLAHOMA	27.12.2011	ELEGIER	105.657	4,68	4943,7	3,61	3814,4	Andreas Flüh, Rabenkirchen
St.Nr.380	03.12.2012	NEALITY	105.624	4,28	4521,8	3,37	3559,4	Björn Martensen, Stoltebüll
St. Nr. 94	27.05.2014	IMPALU	105.210	4,63	4866,1	3,54	3720,0	Thore Petersen-Knutzen, Taarstedt
RANA	20.12.2013	KOLLUND	104.152	3,85	4014,2	3,22	3355,4	Michael Petersen, Taarstedt
NATASCHA	02.09.2010	REALITY	103.823	4,07	4223,5	3,35	3481,1	Dirk Petersen, Scheggerott
ROSA	27.07.2013	NACET	103.372	3,81	3940,7	3,34	3452,8	Agnes Greggersen, Hasselberg
IRMA	25.02.2007	HONDA	103.206	4,08	4208,0	3,17	3271,5	Matthias Husfeld, Sörup
TAIKA	16.10.2015	ILEX	102.966	4,24	4370,1	3,50	3606,9	Henning Lausen, Boren
St. Nr. 98	12.12.2010	K LENS	102.647	4,58	4701,8	3,58	3671,4	Thore Petersen-Knutzen, Taarstedt
OTTER	14.04.2012	MYRISTO	102.179	4,16	4251,6	3,44	3512,2	Gräfsholz Milch GbR, Steinbergkirche
RANDY	17.11.2013	R FASTRUP	102.111	4,78	4877,4	3,93	4012,7	Andersen-Vogt GbR, Wees
Braunvieh								
ZORA	30.09.2013	PAYOUT	102.023	4,09	4173,4	3,52	3592,1	Rosenau-Gewe GbR, Trittau

Die exterieurstärksten Kühe Schleswig-Holsteins

Unsere Exzellentkühe eingestuft vom 04.11.2024-04.11.2025

Name	HB-Nr.	La	M	K	F	E	Ges.	Vater	Besitzer
Schwarzbunt									
HSG Una	DE 01 223 82450	7	93	92	95	91	93	Kingpin	Schramm, Wanderup
Ziana	DE 01 235 26851	4	92	95	93	90	92	Artist	Huhne, Kasseedorf
HSG Toronto	DE 01 221 16735	7	94	89	89	94	92	Kaliber	Schramm, Wanderup
AGH Vatima	DE 01 232 28030	5	89	93	89	91	91	Singer	Andresen/ Gerdes GbR, Haurup
K-H Zenta	DE 01 238 21489	3	92	90	91	90	91	Epic	Köpke, Felm
KAX Dusty Snow	DE 01 208 58077	7	92	94	90	90	91	Snowman	Rinderzucht Kaack GbR, Mözen
Zila	DE 01 236 64688	4	92	90	88	93	91	Sidekick	Fischer, Brunsbek
HSG Alma	DE 01 240 71757	3	89	90	88	93	91	Sidekick	Schramm, Wanderup
Ubella	DE 01 226 10309	7	89	90	92	90	91	Doorman	Huhne, Kasseedorf
Valine	DE 01 228 42754	5	91	89	89	90	90	Jordy	Jebens u. Holm, Hademarschen
KAX Venedig	DE 01 230 31153	4	90	93	90	88	90	Selfie	Rinderzucht Kaack GbR, Mözen
KAX Duplikat	DE 01 220 29424	7	88	91	87	91	90	Extreme	Rinderzucht Kaack GbR, Mözen
Ustina	DE 01 225 32627	7	91	90	88	90	90	Popeye	Blohm, Klein Nordende
Tilka	DE 01 221 21165	7	90	93	90	89	90	Doorman	Huhne, Kasseedorf
OH's Vana	DE 01 226 15767	5	92	87	87	92	90	Miracel	Hof Heldt GbR, Groß Schlamin
Praline	DE 01 207 45783	8	89	88	93	90	90	Schaffner	Gravert GbR, Lindau
SH Katharina	DE 01 210 26068	8	90	91	92	89	90	Glabot	Wendell GbR, Beringstedt
HSG Shania	DE 01 227 00784	5	93	91	87	90	90	Novo	Schramm, Wanderup
Pinala	DE 01 230 83528	5	93	87	89	92	90	Atwood	Huhne, Kasseedorf
Terry	DE 01 219 02097	6	89	88	88	92	90	Magoo	Carstensen, Lütjenholm
ELL Suedsee	DE 01 216 47991	6	91	91	90	88	90	Lidano P	Ellerbrock, Westerau
Rosana	DE 01 215 44001	10	87	88	92	90	90	Doorman	Huhne, Kasseedorf
Louana	DE 03 636 84392	3	88	88	88	92	90	Lambda	Huhne, Kasseedorf
Zagreb	DE 01 234 84944	3	90	93	89	88	90	Kontex	Kaack, Ratzbek
Arena	DE 01 242 38429	3	89	89	90	90	90	Rafting	Freyer, Lübeck
GoG Whitecow	DE 01 231 41223	5	89	91	88	92	90	Sunlight	Gonnen GbR, Struckum
Amelia	DE 01 243 06125	3	90	89	88	91	90	Crushtime	Jebens u. Holm, Hademarschen
Zeder	DE 01 238 10022	4	87	93	90	88	90	Match P	Carstensen, Lütjenholm
Zisa	DE 01 239 43934	4	90	88	91	90	90	Gold Chip	Huhne, Kasseedorf
Wila	DE 01 235 26756	5	92	89	90	90	90	Solomon	Huhne, Kasseedorf
Paola	DE 01 243 33135	3	92	89	90	91	90	Doorman	Huhne, Kasseedorf
Zeilon	DE 01 236 64653	3	91	88	91	91	90	Bonjour	Fischer, Brunsbek
Rotbunt									
Supergirl	DE 03 609 40364	4	92	92	91	94	93	Jordy	Huhne, Kasseedorf
HaH Zulu	DE 01 236 11057	4	91	92	89	92	91	Dice Red	Bewersdorff, Bockhorn
Aurora	DE 01 242 20880	3	90	89	89	90	90	Spark Red	Milchhof Wesenberg, Gr. Wesenberg
Vronika	DE 01 223 62686	5	89	91	90	90	90	Mission P	Götsche, St. Margarethen

Name	HB-Nr.	La	M	K	F	E	Ges.	Vater	Besitzer
Wolga	DE 01 234 17137	4	90	89	89	90	90	Perikles	Staack, Norby
Ulrike	DE 01 222 88300	6	89	92	90	89	90	Brekan	Carstensen, Lütjenholm
Zaunkoenig	DE 01 236 08832	3	90	89	88	91	90	Merano P	Sievers, Beidenfleth
Venezuela	DE 01 234 02307	5	92	91	87	90	90	Argus P	Köpke, Felm
Disco Red	DE 08 176 33875	4	90	90	90	89	90	Crown-Red	Huhne, Kasseedorf
Zwieback	DE 01 238 23801	4	91	88	91	90	90	Arino Red	Nehlsen, Kiel-Meimersdorf

Unsere besten Färsen eingestuft vom 04.11.2024-04.11.2025

Name	HB-Nr.	La	M	K	F	E	Ges.	Vater	Besitzer
Schwarzbunt									
Candis	DE 01 250 14159	1	86	87	86	87	87	Alligator	Fischer, Brunsbek
HSG Georgia	DE 01 249 49133	1	87	87	86	87	87	Barolo	Schramm, Wanderup
	DE 03 645 94632	1	87	88	89	85	87	Huracan	Götsche, Schwedeneck
Cacao	DE 01 250 14158	1	88	86	87	86	87	Alligator	Fischer, Brunsbek
Bergland	DE 01 246 11249	1	86	87	86	87	87	Moonwalker	Pagel, Tinningstedt
GoG Cardi B	DE 01 248 93739	1	86	87	86	87	87	Lambda	Gonnen GbR, Struckum
Liveshow	DE 03 650 16756	1	87	87	87	86	87	Showtime	SH Wendell GbR, Beringstedt
Cussi	DE 01 246 51267	1	86	86	83	87	86	Starjuwel	Fischer, Brunsbek
Cilla	DE 01 246 51249	1	85	86	86	85	86	Starjuwel	Fischer, Brunsbek
St.Nr. 44930	DE 01 247 44930	1	85	86	86	85	86	Bennie	Carstens GbR, Friedrichsholm
Bismark	DE 01 247 20742	1	84	87	86	86	86	Brandung P	Hollmann, Österdeichstrich
HaH Lady Like	DE 01 247 81607	1	87	85	85	86	86	Sidekick	Bewersdorff, Bockhorn
RoyalBlack	DE 01 247 29658	1	85	86	86	85	86	Gladius	SH Wendell GbR, Beringstedt
HSG Beatles	DE 01 249 49136	1	87	86	86	86	86	Lambda	Schramm, Wanderup
Disney	DE 03 642 37902	1	87	85	85	87	86	Capone	SH Wendell GbR, Beringstedt
Cara	DE 01 247 10800	1	85	87	86	86	86	Fitz	Harder, Hoebek
St.Nr. 284	DE 03 642 82442	1	87	85	85	87	86	Crushabull	SH Wendell GbR, Beringstedt
Clarice	CH 12 01 701 82114	1	87	88	84	86	86	Haniko	SH Wendell GbR, Beringstedt
Annelie	DE 01 244 56820	1	87	87	84	86	86	Alongside	Schneede, Gnutz
Bibo	DE 01 245 73538	1	87	86	85	86	86	Attico Red	Voß, Arpsdorf
Campari	DE 01 248 48378	1	86	87	85	86	86	Captivatin	Schneede, Gnutz
K-H Betty	DE 01 246 26650	1	87	86	86	86	86	Talent	Köpke, Felm
K-H Camilla	DE 01 246 26678	1	86	85	87	86	86	Cash	Köpke, Felm
K-H Cantate	DE 01 246 26671	1	86	88	84	86	86	Bonum	Köpke, Felm
Belami	DE 01 246 53936	1	86	85	85	86	86	Skelton	Gravert GbR, Lindau
Babylon	DE 01 242 33312	1	85	86	86	85	86	Superhero	Krabbenhöft, Revendorf
Bente	DE 01 243 55786	1	86	85	87	85	86	Bobest PP	Tobian, Surendorf
Jeß Crokus	DE 01 247 43891	1	86	84	87	85	86	Kalenji	Jeß, Owschlag
Jeß Chico	DE 01 247 43917	1	87	85	86	86	86	Music	Jeß, Owschlag
Jeß Chiara	DE 01 247 43861	1	86	84	86	86	86	Mitchell	Jeß, Owschlag
Bea	DE 01 244 68127	1	85	87	87	85	86	Kitami PP	Clausen, Oster-Ohrstedt

HaH Bierna (Signal P) Bewersdorff, Bockhorn

Groupie (Alleyoop) Bewersdorff, Bockhorn

Happy Day (Ranger Red), Funck, Kropp

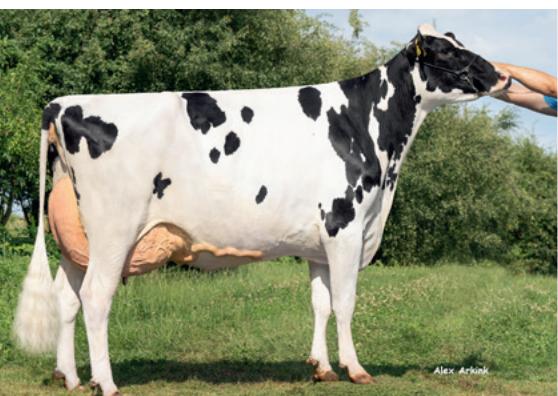


Name	HB-Nr.	La	M	K	F	E	Ges.	Vater	Besitzer
GoG Catinka	DE 01 248 93715	1	86	86	86	86	86	Unix	Gonnen GbR, Struckum
Catinka	DE 01 248 93715	1	86	86	86	86	86	Unix	Gonnen GbR, Struckum
Conna	DE 01 250 52829	1	86	86	86	86	86		Rieckenberg, Südermarsch
Candi	DE 01 248 98791	1	86	86	86	86	86		Glienke GbR, Bohmstedt
Calypso	DE 01 248 14978	1	86	85	85	86	86	Moonwalker	Maart, Nordstrand
Brise	DE 01 246 29212	1	85	87	86	85	86	Kodiak	Paulsen, Arlewatt
Callas	DE 01 249 15555	1	83	86	86	86	86	Gladius	Schallenberg, Havighorst
Coyote	DE 01 249 26372	1	84	86	85	86	86	Kontex	Carstensen-Delfs GbR, Ipernstedt
Bristol	DE 01 245 92613	1	86	87	85	86	86	Carenzo	Carstensen, Lütjenholm
R.Darling	DE 03 649 06551	1	86	86	86	86	86	Ridercup	Pagel, Tinningstedt
Blatt	DE 01 245 92694	1	85	86	85	86	86	Mirco	Carstensen, Lütjenholm
Canita	DE 01 245 92732	1	84	87	85	86	86	Carenzo	Carstensen, Lütjenholm
Bern	DE 01 246 11247	1	86	86	85	87	86	Carenzo	Pagel, Tinningstedt
Cakadu	DE 01 246 11283	1	86	86	85	86	86	Moonwalker	Pagel, Tinningstedt
Pocahontas	DE 01 246 88540	1	87	88	84	85	86	Sidekick	Delfs, Christiansholm
HaH Iggy	DE 01 247 81709	1	86	86	86	85	86	Monteverdi	Bewersdorff, Bockhorn
Blueberry	DE 01 248 54613	1	86	87	85	86	86	Facetime	Staggen, Schipphorst
KAX Duplo	DE 01 243 40650	1	85	86	86	86	86	Gladius	Rinderzucht Kaack GbR, Mözen
KAX De Caretin	DE 01 243 40316	1	83	87	85	86	86	Radar	Rinderzucht Kaack GbR, Mözen
KAX Distance	DE 01 247 62820	1	86	85	85	86	86	Camus	Rinderzucht Kaack GbR, Mözen
HSG Carmen	DE 01 245 16084	1	86	87	84	86	86	Swift	Schramm, Wanderup
HSG Charoit	DE 01 249 49172	1	87	87	85	86	86	Legend	Schramm, Wanderup
Ardiaba	DE 01 250 77260	1	86	86	86	85	86	Ridercup	Funck, Kropp
Jeß City	DE 01 247 43788	1	86	85	86	86	86	Shimmer	Jeß, Owschlag
HaH Groupie	DE 01 247 81752	1	86	87	85	86	86	Alleyoop	Bewersdorff, Bockhorn
HaH Bora	DE 01 246 88570	1	87	86	86	86	86	Sidekick	Bewersdorff, Bockhorn
HaH Skynews	DE 01 247 81665	1	88	87	85	85	86	Crushabull	Bewersdorff, Bockhorn
Galerie	DE 01 248 54633	1	86	85	86	86	86	Cook	Staggen, Schipphorst
HaH Iniesta	DE 01 247 81708	1	84	86	86	87	86	Monteverdi	Bewersdorff, Bockhorn
HaH Imperial	DE 01 247 81728	1	87	85	86	86	86	Ranger Red	Bewersdorff, Bockhorn
HaH Bierna	DE 01 247 81666	1	84	87	85	86	86	Signal P	Bewersdorff, Bockhorn
IHC St.Nr. 175	DE 01 246 81747	1	84	87	85	86	86	Senator	Wendt GbR, Quaal
IHC St.Nr. 28	DE 01 248 83881	1	86	85	86	86	86	Ronald	Wendt GbR, Quaal
St.Nr. 116	DE 01 247 25926	1	86	86	85	87	86		Vöge, Krummbek
St.Nr. 2012	DE 04 161 16270	1	85	88	85	87	86	1st Grade	SH Wendell GbR, Puls
GoG Calgary	DE 01 248 93714	1	87	86	86	86	86	Collin	Gonnen GbR, Struckum
GoG Chica	DE 01 248 93788	1	87	86	85	86	86	Victor	Gonnen GbR, Struckum
Cosima	DE 01 249 96899	1	84	86	85	86	86	Carenzo	Carstensen, Lütjenholm
HSG Diancie	DE 01 249 49214	1	86	87	85	86	86	Lambda	Schramm, Wanderup
HSG Brooks	DE 01 249 49192	1	87	86	84	86	86	Lambda	Schramm, Wanderup
Canada	DE 01 249 59328	1	86	84	86	86	86	Secundus	Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt
Canada	DE 01 247 81769	1	85	86	85	86	86	Lambeau	Ahrens, Kisdorf
Pussyheart	DE 01 251 13823	1	87	87	85	85	86	Solomon	Bauer, Rastorfer Passau
OFH Classic	DE 01 248 87723	1	86	86	85	86	86	Pegasus	Andresen Kattbek GbR, Böklund
Capri	DE 01 247 45018	1	86	87	84	86	86	Pegasus	Thomsen Landwirtschaft
Cheerios	DE 03 649 26042	1	87	87	85	85	86	Jagger	Schramm, Wanderup

Arena (Rafting), Freyer, Lübeck

Athene (Freestyle) Funck, Kropp

R Darling (Ridercup), Pagel, Tinningstedt



Name	HB-Nr.	La	M	K	F	E	Ges.	Vater	Besitzer
HSG Carolina	DE 01 249 49205	1	86	85	85	86	86	Energy	Schramm, Wanderup
HSG Civi	DE 01 249 49255	1	86	86	85	86	86	Dreambig	Schramm, Wanderup
HSG Dimonda	DE 01 253 70296	1	87	85	85	87	86	Harris	Schramm, Wanderup
Cely	DE 03 652 70562	1	86	86	86	87	86	Haniko	SH Wendell GbR, Beringstedt
Black Home	DE 01 247 29922	1	85	87	85	86	86	Mahomes	SH Wendell GbR, Beringstedt
Jeß Cantine	DE 01 251 61995	1	85	86	85	86	86	Freestyle	Jeß, Owschlag
GoG California	DE 01 248 93709	1	87	87	84	87	86	Sidekick	Gonnen GbR, Struckum
Dame	DE 01 249 96988	1	85	87	84	86	86	Lambda	Carstensen, Lütjenholm
ELL Cremona	DE 01 247 76874	1	85	85	85	87	86	Chicago P	Ellerbrock, Westerau
Rotbunt									
Shooting R	DE 01 248 20824	1	86	87	87	86	87	Doral Red	Staack, Norby
Butterfly	DE 01 246 88531	1	84	86	85	86	86	Arland	Schnoor, Schillsdorf
Adele	NL 562 350 258	1	87	85	85	86	86		Gonnen GbR, Struckum
Caigon	DE 01 249 96866	1	85	87	85	86	86	Astra Red	Carstensen, Lütjenholm
Cassia	DE 01 249 04375	1	86	87	85	85	86	Zoom Red	Jebens u. Holm, Hademarschen
Curry	DE 01 249 83991	1	85	87	85	86	86	Spectre PP	Tank, Fockbek
Cosa	DE 01 249 26815	1	85	87	86	85	86	Robin Red	Tank, Fockbek
Canino	DE 01 250 64023	1	85	86	85	86	86	Frieso RDC	Pump, Seth
Corny	DE 01 245 25966	1	85	86	85	86	86	Sandro P	Götsche, St. Margarethen
Biola	DE 01 241 92674	1	87	85	85	86	86	Smokey P	Doepner, Köhn
HaH Discoqueen	DE 01 246 88599	1	87	86	85	86	86	Jordy	Bewersdorff, Bockhorn
FS Athene	DE 01 247 26219	1	86	84	85	87	86	Freestyle	Funck, Kropp
SH St.Nr. 485	DE 01 247 29602	1	85	87	85	86	86	Sony Red	SH Wendell GbR, Beringstedt
Brandy	DE 01 247 45647	1	84	86	85	86	86	Global	Koep, Holtdorf
SH St.Nr. 109	DE 01 243 83429	1	85	86	85	86	86	Matti Red	SH Wendell GbR, Beringstedt
Balu	DE 01 248 48326	1	86	86	85	86	86	Salvatore	Schneede, Gnutz
Biber	DE 01 245 29382	1	86	86	85	86	86	Gamos Red	Tank, Fockbek
GIH Sweet Lady	DE 01 248 20805	1	85	86	86	86	86	Ranger Red	Staack, Norby
GIH Beyonce	DE 01 248 20836	1	85	87	86	85	86	Ginger	Staack, Norby
Cara	DE 01 247 77587	1	87	85	86	85	86	Augustus P	Frohbös, Goosefeld
Basalt	DE 01 246 33763	1	85	86	85	86	86	Gamos Red	Bahnsen, Immenstedt
Bronze	DE 01 244 68160	1	86	87	84	87	86	Effektiv	Clausen, Oster-Ohrstedt
Bern	DE 01 246 33822	1	84	85	86	86	86	Matti Red	Bahnsen, Immenstedt
Bernstein	DE 01 247 89013	1	85	85	86	86	86	Crespo RDC	Schmidt GbR, Klintum
Belladonna	DE 01 244 06989	1	85	86	86	86	86	Crespo RDC	Schmidt GbR, Klintum
Bonnie	DE 01 244 79223	1	84	85	86	86	86	Boy Red PP	Brodersen, Chr. Albr. Koog
HaH Bonita	DE 01 247 81650	1	85	87	85	86	86	Jordy	Bewersdorff, Bockhorn
GIH Beverly	DE 01 247 26172	1	86	85	85	86	86	Ronald	Funck, Kropp
GIH Happy Day	DE 01 244 35797	1	85	87	85	87	86	Ranger Red	Funck, Kropp
GIH Sun.Spring	DE 01 248 20803	1	85	87	84	87	86	Ranger Red	Funck, Kropp
Rotbunt DN									
St.Nr. 57	DE 03 631 96074	1	86	85	86	83	85	Chili DN	Christoph Bulle GbR, Altenbruch
Bolero	DE 01 247 02512	1	85	85	85	84	85	Regus DN	Hell, Seester
Ballade	DE 01 245 50128	1	87	86	85	84	85	Chili DN	Karstens, Tensbüttel-Röst
Bison	DE 01 245 96567	1	85	85	84	85	85	Renzo	Bahlmann, Raa-Besenbek
Cortina	DE 01 250 61807	1	86	85	86	84	85	Meldorf DN	Junghans, Bokholt-Hanredder
Cirina	DE 01 247 31198	1	86	84	85	84	85	Meldorf DN	Ahsbabs-Diercks GbR, Sommerland
Cindi	DE 01 248 90252	1	86	84	85	84	85	U.hofbulle	Blohm, Kl.Nordende
St.Nr. 60	DE 03 645 17984	1	84	85	85	84	85	Kalle DN	Christoph Bulle GbR, Altenbruch
Cinderella	DE 01 249 66344	1	86	84	84	85	85	Meldorf DN	Karstens, Tensbüttel-Röst
Cira	DE 01 248 90229	1	86	85	85	84	85	Becks DN	Blohm, Kl.Nordende
Angler									
ROK Blitz	DE 01 246 68391	1	85	85	84	85	85	VR Facit P	Jacobsen, Hohenlieth
GTR Cher	DE 01 249 31108	1	86	84	84	86	85	Zukunft	Goettsche RVA, Schwedeneck
ROK Beauty	DE 01 246 68377	1	84	85	84	85	85	VR Vigil P	Jacobsen, Hohenlieth
GTR Basiliaka	DE 01 248 13753	1	85	85	86	85	85	Wino	Goettsche RVA, Schwedeneck



Um dich als Rinderhalter nachhaltig zu stärken, kannst du dich auf unserer E-Learning Plattform "RiWi" über fachspezifische Themen wie Tierwohl, Tiergesundheit, Herdenmanagement und Haltung informieren. Ist der Kurs erfolgreich beendet, erhältst du einen Qualifikationsnachweis, der von verschiedenen Tierwohlprogrammen anerkannt wird.

Unser
Angebot

- Die E-Learning Plattform "RiWi" kannst du auf allen elektronischen Geräten nutzen
- Die Kurse kannst du selbstständig und im eigenen Tempo 24/7 durchführen
- Dein Qualifikationsnachweis, welcher bei verschiedenen Tierwohlprogrammen als Weiterbildungsnachweis anerkannt wird, ist nach erfolgreichem Abschluss durch korrektes Beantworten von Fragen zum Inhalt sofort verfügbar
- Dein persönlicher Login-Bereich bietet dir eine Übersicht über deine erworbenen Kurse und Qualifikationsnachweise
- Der Download deiner persönlichen Dokumente ist jederzeit möglich



Laktation - optimal starten

KULMIN® LEINEX Dairy **NEU!**

Spezial-Ergänzungsfutter für Milchkühe mit besonders hochaufgeschlossenem, extrudiertem Leinsamen und Rapsextraktionsschrot.

- hochwertiges Protein
- hoher Energiegehalt
- garantiert hoher Anteil an Omega-3-Fettsäuren
- hochverdauliches Fett
- höhere Persistenz
- geringere Methanproduktion



Tiergerechte Konzepte.
Gesundes Wachstum.
Ökologische Verantwortung.
Ökonomischer Erfolg.



Bergophor GmbH
Kronacher Str. 13 · 95326 Kulmbach
Tel. 09221 806-0
www.bergophor.de



FÜTTERN MIT SYSTEM

Smarte Herde, gesunde Zukunft.



MyDairyS revolutioniert Ihr **HERDEN-CONTROLLING**



**Ihre Plattform für das
digitale Herdenmanagement:**

- ✓ mehr Leichtigkeit im täglichen Management
- ✓ sichere Entscheidungshilfe für Mitarbeiter und Berater auf dem Hof
- ✓ innovatives Fütterungs-controlling

Sano
Die Tier-Ernährer

Jetzt registrieren unter:

www.mydairys.com



Zucht der Zukunft und jede Menge neue Merkmale

Jahrzehntelang konzentrierte sich die Zucht auf Merkmale, die sich an traditionellen Eigenschaften einer wirtschaftlichen Milchkuh orientierten. Ausgehend von Leistungsmerkmalen und den klassischen Exterieurmerkmalen rückten zunehmend auch funktionale Merkmale wie die Zellzahl als Hilfsmerkmal für die Eutergesundheit, Fruchtbarkeitsmerkmale und die Nutzungsdauer in den Fokus. Sie wurden im Einklang mit der Leistungsprüfung und Exteriurbewertung weiterentwickelt und sich ändernden Ansprüchen angepasst. Die Entwicklung neuer und die Weiterentwicklung etablierter Merkmale folgte dem kontinuierlichen technischen und methodischen Fortschritt in der Tierzuchtwissenschaft.

Die Einführung der genomischen Selektion hat neue Türen geöffnet und das Paradigma der klassischen, populationsweiten Leistungsprüfung als Grundlage verändert. Die Einführung der Gesundheitsmerkmale auf Basis von Genotypisierung und Datenerfassung bei einem Teil der Population spiegeln den sich wandelnden Blick auf die moderne Holsteinzucht und neue züchterische Möglichkeiten wider. Das, was früher mit hohem Aufwand nur mit „grober Auflösung“ möglich war, bearbeiten wir heute zunehmend in „HD“ bis „4k“ bei Phänotyp und Genotyp. Die Komplexität der Merkmale und der Methoden ist gestiegen, verbunden mit der Herausforderung, die Vorteile für die Züchter greif- und umsetzbar zu machen.

Mittlerweile arbeitet die Zucht an der Entwicklung der nächsten Kategorie von Merkmalen, deren Zielstellung sich vor allem an den wachsenden gesellschaftlichen und politischen Ansprüchen an unsere Kühe orientiert. Merkmale der Zukunft orientieren sich also weniger an der primären, direkten Verbesserung von Leistung, Exterieur und Gesundheit. Sie ergänzen diese folgerichtig um einen immer feineren Blick auf die effiziente, nachhaltige Kuh zur gezielten Selektion. In Zeiten von Klimawandel und Tierschutz geht es vielmehr um Merkmale, die sich mit Effizienz, Nachhaltigkeit und Klimaschutz beschäftigen. Sie erhöhen die ohne-

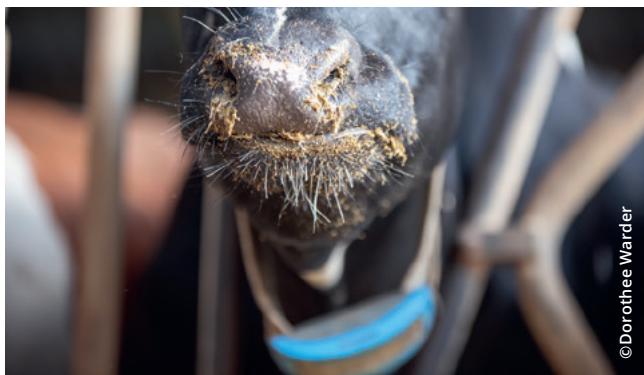
hin schon hohe Komplexität der bestehenden Merkmale, da sie in der Regel aus dem Verhältnis von Hilfsmerkmalen wie beim Beispiel Futtereffizienz abgeleitet werden müssen. Einfach ausgedrückt werden die Zukunftsmerkmale bereits als Index von Hilfsmerkmalen entwickelt, eine deutliche Veränderung im Vergleich zur Vergangenheit.

Was die neuen Merkmale damit vereint: Sie sind komplizierter und teurer zu entwickeln als alles, was wir in der Zucht bisher erschaffen haben. Ihr direkter Einfluss für den wirtschaftlichen Erfolg der Milchviehhaltung ist überschaubar aber ihr Zeichen an die Gesellschaft groß. Kurzum, viele Merkmale der Zukunft sind gleichermaßen gut für Image und Klima. Ganz praktisch gesehen eignen sie sich in der Selektion zunächst aber maximal zum Feintuning. Konkret gilt dies beispielsweise für den RZFutterEffizienz (RZFE), der im April 2024 eingeführt wurde und dem Milchviehhalter einen indirekten wirtschaftlichen Mehrwert bei bestehendem Management bietet, aber vor dem Hintergrund der landwirtschaftlichen Verantwortung zur Treibhausgasminderung ein erstes Zeichen ist.

Aktuell in der Entwicklung befinden sich in einer Reihe mit dem RZFutterEffizienz stehend Zuchtwerte für Methanemissionen und Hitzetoleranz. Sie werden ähnlich komplex



Das kamerabasierte CFIT-System, dass zur Rohdatenerfassung in zwei deutschen Betrieben installiert wurde, liefert die Grundlage für den bereits etablierten RZFutterEffizienz (RZFE) und zukünftige Merkmale wie etwa den Methan-Index.



Die Messung von Futteraufnahme und Methanausstoß ist maßgeblich für zukünftige Merkmale.

aufgebaut sein wie der RZFutterEffizienz und brauchen aufgrund technisch anspruchsvoller Erfassung und Validierung lange Vorlaufzeiten. Es zeichnet sich damit ein gänzlich neuer umfangreicher Merkmalskomplex Effizienz und Resilienz für die Zukunft ab. Gleichzeitig wird die Entwicklung hier nicht stehen bleiben. Der technische Fortschritt, z. B. in Verbindung mit künstlicher Intelligenz, in der Merkmalserfas-

sung und die Weiterentwicklung genomischer Methoden in Richtung der Sequenzebene wird Möglichkeiten kontinuierlich erweitern.

Auch wenn sich schon jetzt der Druck aus der Gesellschaft abzeichnet, die Zukunftsmerkmale möglichst schnell in Zuchtziele und Gesamtzuchtwerte zu integrieren, erzeugen sie hier eine große Herausforderung. Fachlich gesehen rechtfertigen die noch detailliert zu prüfenden, vermutlich geringen ökonomischen Gewichte der Zukunftsmerkmale, kein hohes Gewicht in der Selektion. Die zuchtpolitische Herausforderung ist daher groß, die wirtschaftliche Nachhaltigkeit der Zuchtziele nicht zu gefährden und gleichzeitig den gesellschaftlichen Ansprüchen gerecht zu werden. Es gilt nach vorne zu schauen und der Komplexität mit Differenzierung zu begegnen. Mit der Einführung von RZ€ und RZÖko bietet sich die Möglichkeit, Zukunftsmerkmale differenziert zuchtpolitisch zu berücksichtigen und sowohl den Ansprüchen der Praxis als auch der Gesellschaft gerecht zu werden.

Stephan Schneider, BRS & Carsten Scheper, ÖTZ

EBE: Etablierung einer gemeinsamen europäischen Zuchtwertschätzung

Am 18. Juli 2025 haben die Partner Eliance (Frankreich), vit (Deutschland), Landbrug & Fødevarer (L&F; Dänemark), faba (Finnland) und Växa (Schweden) gemeinsam **European Bovine Evaluation FMBA (EBE)** als Verein mit beschränkter Haftung und Geschäftssitz in Dänemark gegründet. Diese Partner repräsentieren zudem die Zuchtwertschätzung (ZWS) für Holsteins und Jerseys in den Ländern Belgien (Wallonien; über Eliance), Luxemburg und Österreich (über vit) und Norwegen (über L&F, faba & Växa; s. Abb. 1).

EBE verfolgt drei wesentliche Ziele: 1) Ermöglichung des direkten Vergleichs von Zuchtwerten (ZW) einzelner Merkmale über Ländergrenzen hinweg, 2) Verbesserung der Sicherheiten geschätzter ZW für alle Merkmale und 3) bessere Nutzung von Synergien bei Betrieb und Entwicklung von ZWS über Ländergrenzen hinweg. Zur Erreichung dieser Ziele werden die Daten aus den Teilnehmerländern in einer großen gemeinsamen Single-Step ZWS zusammengeführt. In 2028 sollen erstmals offizielle ZW für Holsteins (SBT & RBT) für die Merkmalskomplexe Milch/Zellzahl, Nutzungsdauer, Abkalbung, Fruchtbar-

keit, Exterieur, Melkbarkeit, Kälberfitness sowie Gesundheit von EBE bereitgestellt werden. Die weitergehende Zusammenfassung der einzelnen Merkmals-ZW zu Merkmalskomplexindizes bis hin zu den Gesamt-ZW RZG, RZ€ und RZÖko erfolgt für Deutschland, Luxemburg und Österreich weiterhin durch vit. Auch die Art der Bereitstellung und Veröffentlichung von ZW wird sich durch EBE nicht ändern. Spätestens in 2030 sollen dann die Rassen Jersey, Red Dairy Cattle (RDC: Rotvieh/ Angler) sowie Normande folgen. Die Entwicklung der gemeinsamen Single-Step Zuchtwertschätzung in EBE erfolgt durch ein Team aus initial sieben Genetikern, die aus den jeweiligen Partnerländern kommen. Die Arbeiten wurden im September 2025 aufgenommen. IT Dienstleister für die Bereitstellung von Dienstleistungen zum Aufbau und Betrieb der IT Infrastruktur ist die Rechenzentrum Verden GmbH (rzv), die auch die IT Dienstleistungen für vit bereitstellt und anteilsweise ein Tochterunternehmen von vit ist.

Im Vergleich zur deutschen ZWS wird sich für Holsteins die Menge von Tieren mit Phänotypen in der ZWS bei EBE für die meisten Merkmale in etwa verdoppeln. Die Gründung von EBE schafft damit die Grundlage, neue globale Standards für Zuchtwertschätzung zu setzen.



Abbildung 1: EBE-Partner und die zugehörigen Länder

Johannes Heise, EBE

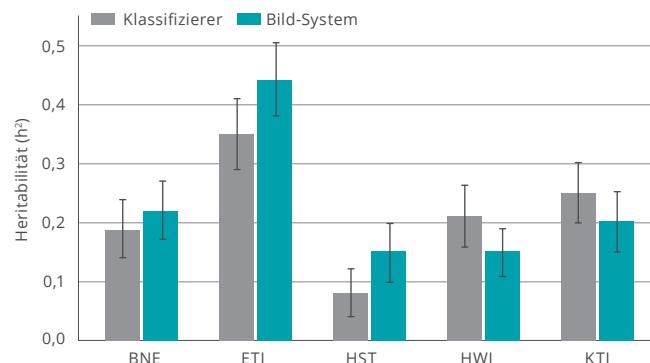
Vom Bild zur Exterieurbeurteilung: KI als Helfer im Stall

Können Kamerabilder künftig die Exterieurbeurteilung unterstützen? Ein Projekt zeigt: Mithilfe künstlicher Intelligenz (KI) lassen sich tatsächlich Merkmale automatisiert aus Bilddaten ableiten – in der Praxis stößt das Verfahren jedoch auf Herausforderungen und natürliche Grenzen einer bildbasierten Bewertung.

Die Fortschritte im Bereich der künstlichen Intelligenz eröffnen zunehmend neue Möglichkeiten für die automatisierte Bildanalyse – auch in der Nutztierhaltung. Vor diesem Hintergrund wurde im Rahmen eines praxisnahen Projekts untersucht, wie sich Methoden der KI zur Exterieurbeurteilung einsetzen lassen. Ziel war es, zu prüfen, inwieweit KI-gestützte Bildanalyse bei der Einstufung der Tiere unterstützen kann und welche Voraussetzungen dafür notwendig sind. Begleitet wurde das Vorhaben durch fachlichen Austausch mit erfahrenen Klassifizierern.

Seit Projektbeginn im Jahr 2021 wurden mehr als 14.000 Kühe fotografisch erfasst. Je Kuh entstanden bis zu sieben Aufnahmen aus vorab festgelegten Perspektiven: eine Seitenansicht, eine Hinteransicht und mehrere Detailperspektiven. Die Klassifizierer erstellten die Fotos während der klassischen Einstufung mit derselben Smartphone-App. Ein Teil des Bildmaterials diente zunächst der Erprobung eines Direktansatzes: Neuronale Netze sollten Exterieurmerkmale unmittelbar aus den Bildern oder Bildausschnitten bestimmen. Zu diesem Zweck wurden sowohl Modelle von Grund auf neu trainiert als auch für ähnliche Aufgaben vortrainierte Modelle eingesetzt. Frühe Tests zeigten jedoch, dass die Datenmenge zu klein und die

Abbildung 1: Geschätzte Heritabilitäten (mit Standardfehler) der geprüften Merkmale mit genetischer Korrelation zwischen KI- und Klassifizierer-Einstufungen.

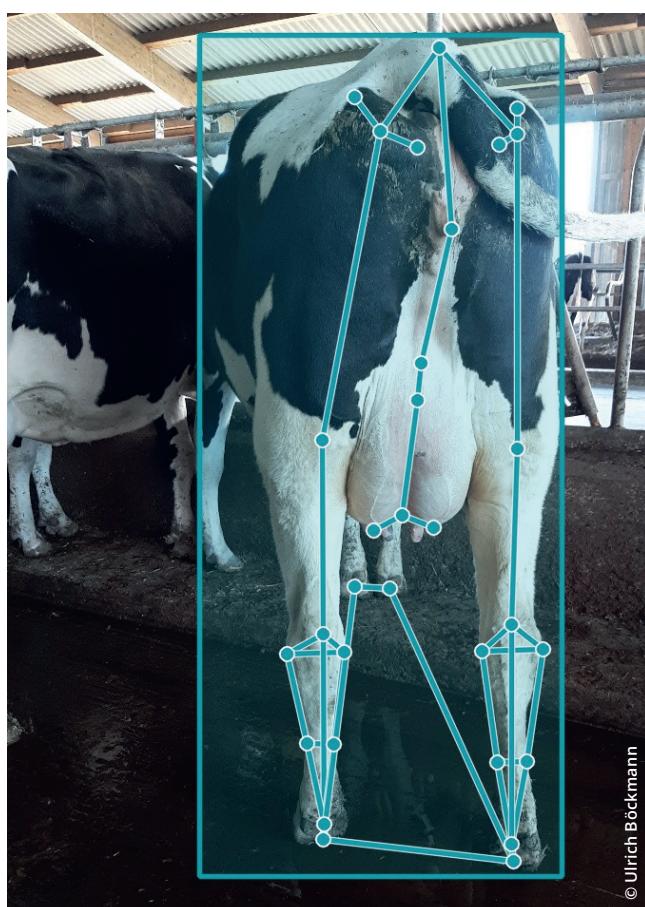


BNE: Beckenneigung; ETI: Eutertiefe; HST: Hinterbeinstellung; HWI: Hinterbeinwinkelung; KTI: Körpertiefe.

Heterogenität der Aufnahmen zu groß waren, um mit diesem direkten Ansatz zuverlässige Resultate zu erzielen. Daher wurde ein zweistufiges Verfahren entwickelt: Im ersten Schritt erkennen die Modelle auf den Fotos die Kuh sowie vordefinierte Keypoints – markante anatomische Referenzpunkte des Tieres (siehe Bild links). Auf dieser Grundlage werden in einem zweiten Schritt die Exterieurmerkmale abgeleitet. Dieses Vorgehen entspricht einer etablierten Strategie im maschinellen Lernen: Reicht Datenbasis oder Modellleistung nicht aus, wird die komplexe Aufgabe in kleinere, leichter lösbare Teilaufgaben zerlegt.

Mithilfe dieses Zwei-Schritt-Verfahrens konnten mehrere Exterieurmerkmale aus Stallfotos abgeleitet werden. Für die Auswertung genügten am Ende zwei der sieben standardisierten Aufnahmen pro Kuh: eine Seitenansicht des ganzen Tieres und eine Aufnahme von hinten. Die weiteren Detailperspektiven lieferten keinen messbaren Zusatznutzen. Einzelne Fotos wurden automatisiert ausgeschlossen, wenn die Kuh nicht vollständig sichtbar im Bild war. Grundsätzlich gilt: Die Erfassung eines Merkmals setzt voraus, dass es auf dem Foto sichtbar und erkennbar ist. Verdeckte Körperbereiche, wechselnde Lichtverhältnisse, gelegentliche Fehlerplatzierungen der erkannten Keypoints sowie die perspektivische Verzerrung bei nicht exakt standardisierten Blickwinkeln erwiesen sich als Herausforderungen bei der Merkmalsableitung. Die Körpergröße der Kuh ließ sich im vorliegenden Aufbau nicht zuverlässig aus den Bildern bestimmen und wurde daher aus den Angaben der Klassifizierer übernommen.

Für die Mehrzahl der geprüften Merkmale zeigte sich eine hohe genetische Korrelation ($\geq 0,85$) zwischen Klassifizierer- und KI-Einstufungen. Anders gesagt: Beide Verfahren erfassen im Wesentlichen dieselben erblichen Unterschiede zwischen den Tieren – die genetische Rangfolge fällt sehr ähnlich aus. Gleichzeitig lagen die Heritabilitäten der KI-Merkmale auf vergleichbarem Niveau wie jene der Klassifizierer. Beides zu-



Vom KI-System erkannte Kuh (Rahmen) und Keypoints

sammen spricht dafür, dass die KI-basierten Merkmale eine ähnlich hohe züchterische Aussagekraft haben und damit die klassische Beurteilung unterstützen und ergänzen können. Abbildung 1 zeigt die Heritabilitäten der geprüften Merkmale, die eine hohe genetische Korrelation aufweisen.

Mit zwei standardisierten Fotos pro Kuh zeigt der KI-gestützte Ansatz demnach für ausgewählte Exterieurmerkmale eine genetische Aussagekraft, die vergleichbar mit den Einstufungen erfahrener Klassifizierer ist. Dies verdeutlicht das Potenzial, künftig als konsistente Entscheidungsstütze zu dienen – etwa als Live-Rückmeldung am Smartphone während der Einstufung oder als unabhängige Zweitbewertung für die Zuchtwert-

schätzung, um Ergebnisse zu stabilisieren. Die fachkundige Beurteilung bleibt dabei der Maßstab. Angesichts des schnellen Fortschritts im Bereich KI und Bildanalyse ist zudem zu erwarten, dass künftig weitere Merkmale zuverlässig aus Fotos ableitbar werden.

Jan Wabbersen, vit

Statistiken rund um die **Holsteinzucht** und **Zuchtviehvermarktung** finden Sie online auf www.richtigzüchten.de.



Weitere
Infos



WHFF Council Meeting 2026

Einmal jährlich trifft sich das Council des Welt-Holstein-Verbandes (WHFF) in Präsenz zur Vorstandssitzung. In diesem Jahr kam das Council im ungarischen Budapest zusammen.

Da zuletzt aus den wichtigen Arbeitsgruppen "WHFF Type Harmonisation" und "WHFF Monogenetic Traits" keine besonderen Themen zur Entscheidung standen, ergab sich die Möglichkeit einige wichtige Zukunftsthemen im internationalen Kontext zu diskutieren. Im Mittelpunkt standen hierbei



der Umgang mit Daten aus Roboterbetrieben, die genetische Vielfalt innerhalb der globalen Holstein-Population und die weitere Entwicklung von Zukunftsmerkmalen wie etwa dem Methan-Index. Intensive Diskussionen gab es allerdings vor allem rund um das Thema Beef on Dairy sowie zum Umgang mit neuen Züchtungsmethoden. Während in Ländern, in denen Zucht und Besamung in getrennten Verbänden organisiert sind, beim Thema Beef on Dairy (BoD) eher zurückhaltend agiert wird, scheint neben den USA vor allem Deutschland die Entwicklung hin zu einem auf wei-

teren Merkmalen basierenden BoD-Index voranzutreiben. Beim Thema Genome-Editing, wo vor allem in Ländern wie den USA oder China die Forschung fortgeschritten ist, zeigte sich ein sehr differenzierter Diskurs. Auf europäischer Ebene haben sich mittlerweile die meisten nationalen Herdbücher der BRS-Position angeschlossen, die eine Legalisierung sogenannter NGT-Technologie unter risikobasierten Regulierungen und staatlich anerkanntem Labeling vorsehen.

Stephan Schneider, BRS

Was bedeuten Genome-Editing und NGT?

Genome-Editing bezeichnet moderne Methoden (z. B. CRISPR-Cas9), mit denen gezielt einzelne Bausteine im Erbgut eines Organismus verändert werden können. Im Unterschied zur klassischen Gentechnik wird dabei kein artfremdes Erbgut eingebaut. Oft werden nur sehr kleine, präzise Änderungen vorgenommen, vergleichbar mit einer punktgenauen Korrektur im Text. Das Verfahren lässt sich z.B. sehr gut zur schnelleren Verbreitung von Krankheitsresistenzen (z. B. gegen MKS, BTV) oder von monogenetischen Merkmalen wie Hornlosigkeit oder das SLICK-Gen in einer Population nutzen.

NGT (Neue genomische Techniken) ist ein Sammelbegriff für verschiedene biotechnologische Verfahren, zu denen auch Genome-Editing zählt. Diese Techniken ermöglichen es, Pflanzen, Tiere oder Mikroorganismen schneller und genauer zu verändern als mit herkömmlicher Züchtung.



Bundesverband Rind und Schwein e.V. (BRS)
Adenauerallee 174 | 53113 Bonn
info@rind-schwein.de | www.rind-schwein.de



Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V.
Heinrich-Schröder-Weg 1 | 27283 Verden
info@vit.de | www.vit.de

Belgische Rotbuntzüchter informieren sich über Rotbunt-DN

Ende September besuchte eine Züchtergruppe aus Belgien Schleswig-Holstein. Sieben interessierte Rotbuntzüchter und ein Vertreter des belgischen Zuchtverbandes wollten sich über die DN-Population

in Schleswig-Holstein informieren. Insgesamt wurden sechs DN-Zuchtbetriebe angefahren. Es wurden DN-Kühe und auch Bullen besichtigt, die für die belgischen Züchter eventuell von Interesse sein könnten. Die Züch-

ter aus Belgien züchten DN-Kühe, die überwiegend „Rot“ sein sollten.

Insgesamt waren die belgischen Züchter positiv überrascht von der Qualität der vorgestellten DN-Tiere. Unsere DN-Population ist im Durchschnitt größer als erwartet, zeigte die gewünschte Bemuskelung und im Euter konnten viele DN-Tiere zusätzlich positiv überraschen.

Es bestand Interesse, DN-Deckbulen zur Blutauffrischung anzukaufen. Auch an Bullen aus der künstlichen Besamung wurde Interesse geäußert. Die belgischen Rotbuntzüchter planen außerdem, unsere Verbandschau „Neumünster am Abend“ im Januar 2026 zu besuchen. Die Rinderzucht Schleswig-Holstein eG hofft darauf, den Kontakt weiter zu vertiefen.

Text und Foto: Günter Koch



Die Züchtergruppe aus Belgien auf dem Betrieb von Thies Karstens in Röst. Vorn steht die Raxo-Tochter „Wald“, die den Vorstellungen der Züchter aus Belgien entspricht. Sie ist langlebig, sehr gut bemuskelt und überwiegend rot gezeichnet.

BIO-SIL® für mehr Milch und mehr Biogas!

Hochaktive homofermentative Milchsäurebakterien für alle Silagen. (Gras, Mais, Leguminosen, GPS, CCM und Getreide)

Bewährt in den besten deutschen Milchbetrieben!

Geringste Silierverluste und für Silage die schmeckt.

BIO-SIL®



1b Verbesserung des Gärverlaufes, für leicht bis mittelschwer vergärbares Siliergut im unteren TM-Bereich < 35%

1c wie 1b, aber Futter im oberen TM-Bereich >35% bis 50%

4b Verbesserung der Verdaulichkeit

4c Erhöhung der Milchleistung

Vorteile von BIO-SIL®

- ✓ sehr schnelle pH-Wertabsenkung
- ✓ hohe Reinproteingehalte in den Silagen (starke Hemmung der Proteolyse)
- ✓ hohe Wirksamkeit gegen Gärschädlinge
- ✓ nutzt zur Säurebildung das gesamte Spektrum vergärbarer Kohlenhydrate
- ✓ hohe Wirksamkeit sowohl bei niedrigen und hohen Trockenmassegehalten als auch bei niedrigen und hohen Temperaturen

Kombinationsprodukte: einzig geprüfte Sicherheit für extreme Silierbedingungen

BIO-SIL® + Melasse

für schwer silierbares Futter

BIO-SIL® + Sila-fresh

(Basis: Kaliumsorbitat)

2 Verbesserung der aeroben Stabilität



BIO-SIL® + Amasil® NA

für schwer silierbares Futter



GRUNDPREIS FÜR BIO-SIL®
0,89€/t Siliergut!
FRÜHKAUFRABATTE AB 01.12.2025!



Dr. PIEPER

Dorfstraße 34 • 16818 Neuruppin/OT Wuthenow
Tel.: 03391 68480 • Fax: 03391 684810 • E-Mail: info@dr-pieper.com

Technologie- und
Produktentwicklung
GmbH



www.silage.de

FÜR ALLE HÄCKSLER
Durchsatzorientierter Dosierer für
4 verschiedene Siliermittel gleichzeitig

Norla Fleischrinderschau

Die 75. Norla mit ihrer 34. Landestierschau bescherte uns bestes Wetter, hochmotivierte Tierzüchterinnen und Tierzüchter, deren Tiere einen hohen Schauwert hatten – ein Event, dass die Norla eindeutig aufwertet und Verständnis schafft für die tiergerechte Haltung und Zucht unserer Nutztierrassen.

Leider waren weniger Tiere aufgetrieben worden, da viele Züchterinnen und Züchter nicht bereit waren, die geforderte Impfung gegen die Blauzungenkrankheit vorzunehmen – so konnte ein Wettbewerb nur bei einigen der 11 anwesenden Rinderassen stattfinden.

Angus

Der Wettbewerb der Fleischrinder begann mit der Rasse Angus. Zunächst traten die jüngeren Bullen gegeneinander an. In dieser ersten Entscheidung des Tages konnte sich „REA Babor r“ (Barney x Fendt r) aus dem Besitz von Willi Götsche aus Hennstedt aufgrund seines Fundamentes und seiner Beckenbreite gegen den etwas Jüngeren, aber harmonischen „Tennessee von Christelholi“ (Trapper x Blue Label) aus dem Besitz von Frank Thomsen, Ahrenshöft durchsetzen. In einer starken Bullenklasse auf 1c platziert wurde der typvolle „Eldorado“ (Eros x Cup Bearer) aus dem Besitz von Frank Frohberg, Eutin.

Die zweite Klasse der älteren Bullen bot ein herausragendes Bild für die Zuschauer. Zwei ringerfahrene Bullen betraten die Schaubühne. Letztlich entschied der imposante siebenjährige „KEA Oscar“ (Ozzo x Oscar) von Willi Götsche aus Hennstedt die Klasse aufgrund seines tadellosen Skeletts und des Seitenbildes für sich. Auf 1b platzierte sich der Goldday-Sohn „AZH Gust“ von André Martens, Schackendorf. Der sechsjährige Bulle verfügt über viel Typ und zeigte eine schöne Länge im Rücken.

In der Siegerauswahl standen nun Bullen, die sich im Alter etwas unterschieden, aber nach den Worten von

Richter Timo Heimsoth alle „extrem gute Vertreter ihrer Rasse“ waren. Aufgrund seines Alters und seines tadellosen Skeletts führte für ihn kein Weg an dem ältesten Bullen „KEA Oscar“ von Willi Götsche aus Hennstedt vorbei, sodass dieser Siegerbulle der Rasse Angus wurde.

Weiter ging es mit der Präsentation einer Kuh mit Kalb der Rasse Angus. Janis Luca Andresen aus Süderhakstedt beschickte zum ersten Mal die Norla und stellte die Kuh „Ophira“ (Oscar x Tony), eine Tochter des Siegerbullens der Rasse Angus aus. Sie zeigte viel Potential und präsentierte sich mit ihrem schicken roten Kuhkalb „Oda“ bei Fuß.

Weiter ging es im Wettbewerb mit den Angus-Rindern. Die erste Klasse wurde dominiert von „Viva von Hof

Kamerun“, einer „Ferdinand“-Tochter, gezogen von Willi Götsche aus Hennstedt, die sich mit Länge und Harmonie vor „Bridget vom Tempeliner Hof“ (Panther x Tobak K) platzierten konnte. „Bridget vom Tempeliner Hof“ überzeugte mit einer festen Oberlinie und einem guten Becken. Auf 1c platzierte sich die gut entwickelte „Sigrid“ (Admiral x Farmer) von André Martens aus Schackendorf.

In der zweiten Klasse der Angus-Rinder stieg die Qualität nochmals an. Letztlich konnte sich im starken Wettbewerb „VAS Quinte“ (Red Pepper x Denver) im Besitz von Willi Götsche aus Hennstedt aufgrund ihrer Feinheit im Skelett, ihren Übergängen und ihrer Bewegung auf 1a platzieren. Frank Thomsen aus Ah-



Mr. Norla 2025 ist der Angusbulle „KEA Oscar“ von Betrieb Willi Götsche aus Hennstedt



Mrs. Norla 2025 konnte die Blonde d'Aquitaine Kuh „Helena von Danewerk“ werden mit ihrem hervorragenden Bullenkalb

renshöft, ebenfalls erstmalig dabei, konnte sich mit der kapitalen Färse „Lena of Beechcreek“ (Kukident x Elgin) aufgrund ihrer korrekten Oberlinie und ihrem typvollen Kopf auf 1b platzieren. Auf 1c reihte sich „Malia von Hof Kamerun“ (Ionos x Cooper) aus der Zucht von Willi Götsche aus Hennstedt ein. Sie stand aufgrund ihrer Vorderhandtiefe und Länge in der Mittelhand vor „Ugana von Hof Kamerun“ (Designer x Black Bush) aus dem Besitz von Frank Thomsen aus Ahrenshöft. Diese harmonische Färse sicherte sich in einer starken Klasse den 1d Platz.

In der anschließenden Siegerauswahl konnte sich „VAS Quinte“, von Willi Götsche aus Hennstedt, den Landessiegertitel der Angusrinder erringen. Sie setzte sich gegen ihre Stallgefährtin „Viva vom Hof Kamerun“ durch, die sich den Landesreserve-sieg sicherte.

Blonde d' Aquitaine

Bei der Rasse Blonde d' Aquitaine zeigte die WilMar Geestrind GbR aus Dannewerk ihre Kuh „Helena vom Dannewerk“ (Mail x Diwan). Diese Kuh ist mit einer enormen Länge und Tiefe ausgestattet. Brillieren konnte die Erstkalbskuh mit ihrem hervorragenden Bullenkalb „Haddeby vom Dane-werk“ (Hilaro x Mail) bei Fuß.

Charolais

Bei den Charolais-Bullen konkurrierten zwei etwa zweijährige Bullen, die beide voll in der Entwicklung standen. Durchsetzen konnte sich der etwas tiefere, etwas komplettere „Samurai“ (Sultan SC x Harward) aus dem Besitz von Anke Jaspers aus Halstenbek gegen den typvollen und wuchtigen, aber noch etwas in der Entwicklung stehenden „Vulcano“ (Nirvana x Ivob) von der WilMar GeestRind GbR aus Dannewerk.

Bei den Charolais-Kühen überzeugte die zweikalbige „Chicmod BB“-Tochter „Madel“ von Frank Albrecht, Tetenhusen. Die typvolle Kuh hatte mit Bullenkalb „Rune“ (Jacco x Chicmod BB) ein Kalb mit sehr viel Rassequalität und Potential bei Fuß. Die dreikalbige „Denver“-Tochter „Latoja“ (Denver x Camir) von Janis Luca Andresen aus Süderhackstedt platzierte sich mit ih-

rer enormen Länge auf 1b. Diese Kühe werden wir in zwei Jahren hoffentlich wieder im Schauiring sehen.

Dexter

Die Dexter wurden durch den Betrieb „Schäfers Ranch“ aus Klappholz repräsentiert: 2 Jungbullen, 2 ältere Bullen, ein Altbulle und eine Kuh mit Kalb wurden aufgetrieben und vertraten die Produktionseigenschaften dieser kleinrahmigen, anspruchslosen Rasse. Bei den Jungbullen konnte „Dante“ (1a) knapp vor „Denver“ (1b) rangieren; die älteren wurden dominiert von dem Altbulle „Kilian vom Wellsee“, der mit seinen 7,5 Jahren einfach mehr Präsenz zeigte als „Cäsar (1b) und „Bonzo“ (1c) des Besitzers Jannik Schäfer aus Klappholz.

Galloway

Ausschließlich „White Galloways“ waren auf dieser Landestierschau zu sehen; ein Umstand, der ebenfalls der geforderten Blauzungenimpfung geschuldet ist:

Leider war nur ein Bulle aufgetrieben worden; dafür aber ein exzellentes Tier aus der Zucht der Fengels GbR aus Hamminkeln und im Besitz von Hans-Heinrich Mahnke aus Harmsdorf.

An diesem 5jährigen Bullen „Ultimo vom Winzelbach“ mit viel Rassetyp,

einer sehr guten Bernuskelung bei korrektem Skelett kann man kaum etwas auszusetzen haben - er ist einfach komplett!

Vier Gallowaykühe mit Kalb traten in zwei Klassen an: Usance vom Bebensee, eine 4jährige, korrekte Kuh von Mechthild Bening (1a), konnte in der ersten Klasse vor dem Tier „Biene vom Fieler Moor“ von Christoph Rohrmoser aus Hemmingstedt (1b) stehen, während in der zweiten Klasse die 9jährige „Paloma vom Kiebitzberg“ (1a) mit ihrem sehr starken Bullenkalb vor der 8jährigen „Raja“ (1b) aus demselben Betrieb (Mahnke, Harmsdorf) rangiert wurde. In der Ausscheidung errang die rahmige, korrekte Paloma den Sieg.

Bei den drei Gallowayrindern schaffte es „Wieselchen vom Bebensee“ von Mechthild Bening sofort, sich gegen die beiden anderen Färsen „Vanilla“ (1c) und einer weiteren Färse aus dem Betrieb Mahnke durchzusetzen und errang in dieser Klasse den 1a-Platz.

Hereford

Jens Reimers aus Brodersby hatte mit seinem Hereford-Bullen „Matty T274“ (Matty M288 x Superdutyl) ein Prachtexemplar eines Herford mitgebracht. Der Bulle wies eine



Die Siegerin bei den Galloway wurde „Paloma von Kiebitzberg“ von Hans-Heinrich Mahnke aus Harmsdorf



Und auch Wagyu waren dabei. Hier „Gold Marble Holstein-Wagyu“ von Rüdiger Marquardt aus Negenharrie

enorme Bemuskelung in Rücken und Keule auf und bewegte sich dabei auf hervorragenden Fundamenten.

Limousin

„Ronin von Drybarg“ (San di ego x Spartakus) von der Hof Carstens GbR aus Wittbek war einziger Vertreter der Rasse Limousin. Er konnte diese aber mit seiner Länge und seinem schönen Rassetyp hervorragend präsentieren.

Salers

Bonke Thun aus Oldenswort war zum ersten Mal auf der Norla dabei und hatte direkt ein tolles Gespann im Schlepptau. Die hornlose Salers-

Kuh „UTS Myria“ (Montesqieu x Murdo)“ mit ihrem Kuhkalb „Freda“ (Hattari x Montesqieu)“ konnte mit ihrem breiten Becken, ihrer Harmonie und ihrem überdurchschnittlichen Kuhkalb viel Werbung für die Rasse machen.

Wagyu

Bei der Rasse Wagyu Fullblood wurden zwei Rinder präsentiert. Auf 1a platzierte sich die sehr typvolle „Gold Marble Holstein-Wagyu“ von Rüdiger Marquardt aus Negenharrie. Ihr folgte die etwas jüngerer „Red Girl Holstein-Wagyu“ (Tamamaru x Big Al Q) die ebenfalls aus dem Betrieb von Rüdiger Marquardt aus Negenharrie stammte.



Stellvertretend für die bedrohten Rassen war „Tiffi P“ von Björn Böttcher aus Hohn vor Ort

rie stammte aber hier im roten Kleid Werbung für die Rasse machen.

Shorthorn

Björn Böttcher aus Hohn hatte zwei Kühe der Rasse Deutsches Shorthorn dabei. Die Kuh „Tiffi vom Glinmoor“ (Vincent x Yellowstone) konnte sich mit ihrem Bullenkalb „Vali vom Glinmoor“ aufgrund ihrer Breite im Becken und ihrer Ausstrahlung auf 1a vor ihrer Stallgefährtin „Taiga vom Glinmoor“ (Doc x Vincent) platzieren.

White Park

Horst Derjong aus Brinjaha und sein Bulle „Cay von der Wisbeker Dreangel“ sind treue Besucher der Schleswig-Holsteinischen Landesschauen. Sie repräsentieren in hervorragender Weise den Rassetyp des weißen Parkrindes aus Großbritannien, das den Ruf hat, genetisch nah am Auerochsen zu stehen. Dieses sehr ursprüngliche Rind ist selten geworden, umso höher ist der Schauwert dieses imposanten Vertreters seiner Rasse. Bei der Auswahl der Interbreed-Sieger (Gesamtauswahl aus allen Siegern sowie allen Tieren, die keine Konkurrenz hatten) war es für den Richter schwer, das beste männliche und weibliche Tier der Norla zu ermitteln:

Mrs. und Mr. Norla

Nach genauer Inspektion und Abwägung kürte der Richter schließlich den 7-jährigen „KEA Oskar“ aus der Anguszucht von Hartmut Keunecke und im Besitz von Willi Götsche aus Hennstedt zu **Mr. Norla 2025**.

Den Titel **Mrs. Norla** errang die Blonde d'Aquitaine Kuh „Helena vom Dannenwerk“ der WilMar Geestrind GbR aus Dannenwerk (Züchter und Besitzer) mit ihrem grandiosen Bullenkalb.

Unsere herzlichsten Glückwünsche an die Betriebe und die Menschen, die diese Erfolge ermöglicht haben! Wir bedanken uns bei allen Züchterinnen und Züchtern, die keine Mühen gescheut haben, sowie bei allen Helfern und Unterstützern im Rahmen der diesjährigen Norla.

Text: Thore Kühl, Walter Reulecke

Fotos: Claus-Peter Tordsen, Anton Häuer

Holsteiner Züchter aktiv auf Bundesschauen

Der Bundesverband Deutscher Pinzgauer Fleischrinderzüchter e.V. und der Bundesverband Deutscher Limousin-Züchter, -Halter und -Förderer e.V. veranstalteten am 3. und 5. Oktober 2025 gemeinsam ihre Bundesschauen in der Hessenhalle Alsfeld.

Daneben wurde noch die Auktion „Echt Edel“ durchgeführt. Die Veranstaltung zog erneut zahlreiche Besucherinnen und Besucher an und bestätigte ihren Stellenwert als wichtigstes Schaufenster der deutschen Limousin- und Pinzgauerzucht. Als Preisrichter fungierte in diesem Frank Recken, der mit klaren, fachlich überzeugenden Entscheidungen durch das Programm führte.

Besonders erfreulich war die Teilnahme der Zuchstätte Hahn, die bei den Färsen in zwei Klassen hervorragende Platzierungen erreichte: Hummel von Kirsten Hahn aus Moorsee konnte sich einen hervorragenden 1c-Platz sichern. Die Ewek-Tochter aus einer Jongleur-Mutter war bereits Siegerin der Limousin in Viöl 2025 und konnte ihren Heimatbetrieb auch auf Bundesebene würdig vertreten.



„Hummel“ vom Betrieb Kisten Hahn konnte sich auf 1c platzieren

In einer weiteren Klasse der Färsen im mittleren Alterssegment konnte Henny P, eine Newman-Tochter aus KMU Orion sich auf 1e platzieren. Die Prämierungsliste ist unter www.limousin-deutschland.de zu finden.

37. Bundesschau Charolais – Starke Zuchttypen im Fokus

Der Verband der Deutschen Charolais-Züchter e.V. veranstaltete am

10. und 11. Oktober 2025 seine 37. Bundesschau in den Stallungen der Hessenhalle Alsfeld. Als Jungtier- schau ausgerichtet, präsentierten 37 Zuchtbetriebe aus Deutschland und dem Elsass insgesamt 92 Tiere. Die Bewertung übernahmen die erfahrenen Charolaiszüchter Dr. Wilfried Steinhauer und Johann Ebner aus Kärnten. Den Jungzüchterwettbewerb richtete Niklas Sölzer.

Aus Schleswig-Holsteiner Sicht konnte sich „Romy“, die „Dago“-Tochter, aus der Zuchstätte von Familie Albrecht auf dem Bundesparkett präsentieren. Die mittelrahmige und sehr fleischige Romy konnte sich auf einem 1e-Platz einreihen.

Der Schubericht und die Prämierungsliste sind unter www.charolais-zuechter.de zu finden.

Vielen Dank an die Betriebe aus Schleswig-Holstein, dass sie auch auf Bundesebene Werbung für unser Bundesland machen!

Text: Thore Kühl

Bilder: Heinrich Schulte



Die „Dago“-Tochter „Romy“ von Familie Albrecht ganz links im Bild

save the date

Auktionsprogramm

Freitag, 27. Februar 2026

14:00 Uhr Körung
17:00 Uhr Landesfärssenschau
18:00 Uhr Züchterabend und
Stallgassenkiek

Samstag, 28. Februar 2026

9:00 Uhr Frühschoppen
9:30 Uhr Jungzüchter-Vorführ-
wettbewerb
11:30 Uhr Vorstellung der Ver-
kaufstiere
13:00 Uhr Beginn der Auktion
Zusätzlich besteht wieder die
Möglichkeit, ihren Herdenbülln
über auction.rsheg.de/auctions
zu ersteigern.

RSH Fleischrinder-Auktion in Dätgen

Anmeldung zur Landesfärssenschau
noch bis 1.1.2026 möglich!



Vielleicht ihr neuer Vererber im Stall. Die Vorbereitungen für die Auktion sind in vollem Gange

Absetzer- vermarktung

Wir suchen ständig männliche und weibliche Absetzer zur Mast. Gesucht sind Rassen der mittelintensiv und intensiven Rassen sowie deren Kreuzungen.

Ansprechpartner für den An- und Verkauf Ihrer Absetzer ist Marcus Petersen, Mobil: 0170 9182713

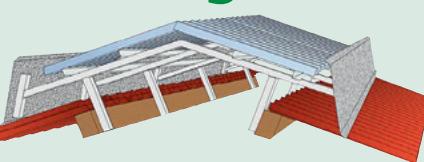
Foto: Claus Henningsen

Männliche Absetzer gesucht!



Licht- und Lüftungsfirste

- absolut hagelsicher
- dauerhaft UV-beständig
- höchst lichtdurchlässig
- Öffnungsbreiten bis 4 m
- mit Statiknachweis



Müller Aluminium, 27243 Harpstedt
Tel. 042 44 / 88 88, Fax 042 44 / 88 77
E-Mail: info@lichtfirste.de

www.lichtfirste.de

RSH Fleischrinder Auktion in Dätgen

Am Samstag, den 28. Februar 2026, findet die Fleischrinder Auktion sowie der Jungzüchter-Vorführwettbewerb statt.

Ein vorselektiertes Verkaufsangebot von über 20 Zuchtbullen der Rassen Angus, Charolais, Fleckvieh-Simmental und Limousin bietet dem Interessierten gute Auswahlmöglichkeiten. Alle Bullen sind führig und zeichnen sich durch vielseitige Genetik, hohe Leistungen und gutes Exterieur aus. Zusätzlich zu den Verkaufsbullen werden die weiblichen Verkaufstiere der Rassen Angus, Charolais und Limousin versteigert.

Wer sich ein genaueres Bild über die Leistung der Verkaufstiere machen will, sollte sich die Körung der Bullen am Vortag, 27.02.2026, ab 14:00 Uhr nicht entgehen lassen. Im Anschluss findet als weiteres Highlight ab 17:00 Uhr die Landesfärseenschau statt. Ihre Chance sich ein Bild von der Zucht-Qualität im Land zu machen.

Ab 18:00 Uhr beginnt dann parallel der Züchterabend mit Stallgassenkiek.

Bei Speis und Trank kann der Abend dann gemütlich ausklingen.

Der Auktionstag startet um 9:30 Uhr mit dem Fleischrind Jungzüchter-Vorführwettbewerb. Die Vorstellung der männlichen Verkaufstiere erfolgt um 11:30 Uhr. Die Versteigerung beginnt um 13:00 Uhr. Sie können die Auktion live am Ring oder online über <https://auction.rsheg.de/auctions> verfolgen und auch mitbieten.

Den Katalog und aktuelle Informationen finden Sie im Vorfeld unter <https://www.rsheg.de/de/aktuelles/termine/fleischrinder-auktion-jungzuechter-vorfuehrwettbewerb-am-28-februar-2026-1849.html>

Kataloge sind unter 04321 905-305 erhältlich. Für weitere Anfragen, Beratung und Fragen zum Transport melden Sie sich gerne bei Thore Kühl oder Frerk Peters. Die Züchter und Abteilung Fleischrinder der RSH eG freuen sich Ihren Besuch!



Thore Kühl

📞 0175 93682929



Frerk Peters

📞 0173 1306985

DESICAL®

Hygiene für Profis

- Boxen hautverträglich desinfizieren
- Euter und Zitzen pflegen
- Futtertische selber beschichten



Info-Telefon: (+49) 06024/6739-0

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

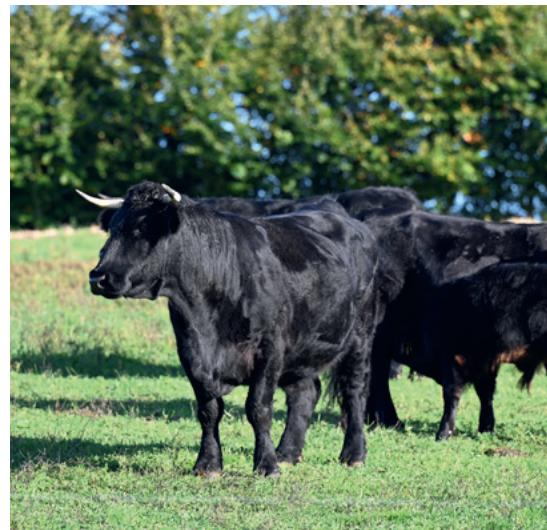
desical.de

Earl vom Holmkamp beindruckt Schweizer Reisegruppe

Anfang des Jahres kündigte sich eine Reisegruppe aus der Schweiz an. Ziel war, wie sollte es anders sein, die Holsteinische Schweiz. Ob bewusst, oder unbewusst, die Region im Osten Schleswig-Holsteins war das Ziel. Olaf und Sabine Eckert in Süsel-Ottendorf erklärten sich direkt bereit ihren Betrieb, und vor allem ihre Welsh Black, zu zeigen.

In der Planung wurde dann klar, dass eine 200-köpfige Reisegruppe aus der Schweiz sich auf den weiten Weg machte. Olaf und Sabine Eckert ha-

ben auch vor dieser Herausforderung nicht zurückgeschreckt und ihren Betrieb hervorragend präsentiert. Dafür bereits an dieser Stelle vielen Dank! Direkt zu Beginn der Hofführung konnten sich die Besucher von den Qualitäten der Rasse Welsh Black überzeugen. Ruhig, leistungsstark und robust. Diese drei Attribute verkörperte Mister Norla 2019 „Earl vom Holmkamp“ in bester Weise. Umringt von Besuchern erklärte Olaf Eckert die Vorteile der Rasse am lebenden Beispiel und beantwortete die Fragen der interessierten Besucher.



Die gutmütige und ruhig Rasse, die ursprünglich aus dem Südwesten Großbritanniens stammt, wird seit den 1980er Jahren in Deutschland gezüchtet und der Betrieb Eckert konnte bereits viele Erfolge mit den Welsh Black erringen.

Neben der ausgezeichneten Fleischqualität lässt sich auch die Milchleistung der Kühe sehen. Davon konnten sich die Besucher im Anschluss auf den Weiden am Hof überzeugen. Auf den weitläufigen Grünflächen durften die Besucher in aller Ruhe die robusten Welsh-Black-Rinder beobachten. Während der Führung erläuterte Olaf Eckert die Besonderheiten der Welsh Black und seines Betriebes.

Zum Abschluss der Tour versammelte sich die Schweizer Delegation im fußläufigen Dorfgemeinschaftshaus. Dort erwartete sie bereits eine Stärkung, bevor die beiden Doppeldeckerbusse den Hof wieder verließen. Ein gelungener Tag – und eine hervorragende Werbung für die Fleischrinderzucht in Schleswig-Holstein, die Rasse Welsh Black sowie für den Betrieb von Olaf und Sabine Eckert, der den Besuchern aus der Schweiz sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Text und Fotos: Thore Kühl



Sommer, Sonne, Dithmarschen!



Im Rahmen der Prämierung in der Herde wussten wieder über 70 Ausstellungskühe der zweiten Laktation und 36 Jungzüchter mit ihren Kälbern voll und ganz die zahlreich Mitgereisten zu begeistern. Die zwei Tage waren spannend und abwechslungsreich zugleich: Ferien, bestes Wetter und die Ernte im Sack. Geraade die Kühe standen so „voll im Saft“ und zeigten das hohe Niveau, auf dem die Rinderzucht auch in Dithmarschen zurzeit unterwegs ist.

Preisrichter Hartwig Magens sah die besten Schwarzbunten bei der Aue-Niederung GbR in Fedderingen, die mit ihrer enormen Entwicklung die 88 Punkte-Latte mehrfach rissen. Die typstarken, schweren DN-Diven bei Thies Karstens und die traditionell sehr euterstarken Red Holsteins bei Stefan Heuer bildeten die weiteren Highlights der Tage. Über 17 Betriebe ging die Reise in diesem Jahr - und es ist immer wieder spannend zu sehen, wie jeder Züchter seine eigene Hand-

schrift in der Zucht erkennen lässt. Es ist eine besondere Stärke der RSH eG, für jeden Wunsch den passenden Vererber zur Hand zu haben. Die Vielfalt im Katalog war tatsächlich schon auffällig. Deswegen macht auch der Quervergleich zum Nachbarn die Prämierung in der Herde so interessant.

Natürlich sind auch die Jungzüchter nicht schuldlos am regen Publikumsinteresse, da schauen auch Oma und Opa gerne mal um die Ecke. Voller Ehrgeiz werden die Jungrinder präsentiert - und oft macht die Routine auf der einen oder die Nerven auf der anderen Seite den Unterschied. Fynja Becker als Richterin hat es enorm schwer: So ausgeglichen war es selten zuvor. Fällt die erste Entscheidung schon in der Gruppe auf dem Betrieb, bedeutet das aber noch lange nicht den Sieg in einer der sieben Altersklassen. Erst im Rahmen eines sehr gut besuchten Grillabends bei Thies Karstens in Röst bekamen Sie-

ger- und Reservesieger ihre Urkunden.

Klasse 1	Bente Jürgens vor Kara Linn Nomensen
Klasse 2	Lina Rassow vor Lasse Heuer
Klasse 3	Jana Scheel vor Ole Heuer
Klasse 4	Leia Marike Scheel vor Carina Scheel
Klasse 5	Thore Helm vor Marten Rohwedder
Klasse 6	Line Beeke Holtorf vor Lena Wrede
Klasse 7	Katrin Rohwedder vor Wiebke Sophie Helm

Und auch die Züchter erhielten Dank großzügiger Spendenbereitschaft örtlicher Geschäftspartner für ihre ausgestellten Kühe schöne Preise. So war die Woche in Dithmarschen eine richtig runde Sache.

Text und Fotos: Jürgen Bahlmann





Perfekte Schau bei Rohwedder in Dörpling

POWER BLUE MIX

...der maximale Power Dip!

- 2-Komponenten Dippmittel
- Wirkstoff: Chlordioxid
- Maximale Pflege
- Maximale Desinfektion
- Maximal sparsam im Gebrauch
- Maximal stabil (16h)
- Maximale Sichtbarkeit



Ihre Kersia Ansprechpartnerin: **Telse Meggers** | Tel: 0151 17407940 | telse.meggers@kersia-group.com



Bestellung und Auslieferung übernimmt
gerne Ihr Tierzuchttechniker der
RSH eG oder die Ausgabestelle in
Schönböken unter: 04323/96267

Fahrt zwischen den Melkzeiten der Kreisvereine Rendsburg- Eckernförde

Am 11.09.2025 veranstalteten der Verein der Schwarzbuntzüchter im Kreis Rendsburg-Eckernförde e.V. und der Verein der Rotbuntzüchter im Kreis Rendsburg-Eckernförde e.V. eine Fahrt zwischen den Melkzeiten.

Nachdem die rund 25 Teilnehmer in Wasbek und Borgstedt in den Bus zugestiegen waren, ging es Richtung Norden. Erster Programmfpunkt war der Betrieb der Familie Wohlert in Silberstedt.

Der Betrieb der Familie Wohlert hat sich auf die Rosékälbermast spezialisiert. In über 10 Stallgebäuden werden die Kälber, die meist von festen Händlern/Betrieben kommen, gemästet. Ziel ist es, die Gruppen möglichst homogen zu halten, sodass es kaum zu Rangkämpfen in der Mastphase kommt. Der Betrieb verfügt über 4800 Mastplätze. Familie Wohlert setzt viele Arbeitsschritte selbst um, so holt der Betrieb das gesamte benötigte Kraftfutter selbst von einem Händler zur Betriebsstätte. Zudem werden alle schlachtreifen Tiere mit dem eigenen LKW zum Schlachthof gefahren, wo sie auf Lohn geschlachtet und an feste Zerleger in eigener Verantwortung weitervermarktet werden. Die Kälber werden mit ca. 8 Monaten verkauft, wo sie ca.

170 kg Schlachtgewicht vorweisen können. Familie Wohlert mästet fast ausschließlich HF-Bullenkälber, wobei auch einige Anguskreuzungen in den Ställen zu finden waren. Der Betrieb bewirtschaftet ca. 200 ha Ackerland und etwas Grünland.

Nach dem Betriebsbesuch ging es zum Restaurant Taverna Artemis nach Schleswig, wo es dann ein sehr leckeres Mittagsessen zu verspeisen galt.

Im Anschluss fuhr der Bus zum zweiten Programmfpunkt des Tages, den Betrieb der Familie Sierck in Kropp. Dort empfing uns einer der Betriebsleiter Hauke Sierck und stellte ausführlich seinen Betrieb vor. Bekannt ist der Hof unter dem Namen „Hof Fuhlreit“.

Familie Sierck hat sich vor einigen Jahren für das Standbein der Selbstvermarktung entschieden. In der betriebseigenen Meierei werden im Jahr ca. 450.000 kg Milch selbst verarbeitet und verschiedene Produkte an Privatkunden, die Gastronomie und den Lebensmitteleinzelhandel verkauft. Privatkunden werden im Dreieck Rendsburg, Kiel und Schleswig in festen Touren und fixen Abständen direkt vor die Haustür beliefert. Hauptsächlich wird aus der Rohmilch der 100 Kühe Trinkmilch, Quark,



Hauke Sierck stellt den Hof Fuhlreit vor

Eis und Käse in verschiedenen Geschmacksrichtungen produziert. Der gesamte Betrieb verfügt über ca. 25 Mitarbeiter, die teilweise auch auf Minijobbasis angestellt sind.

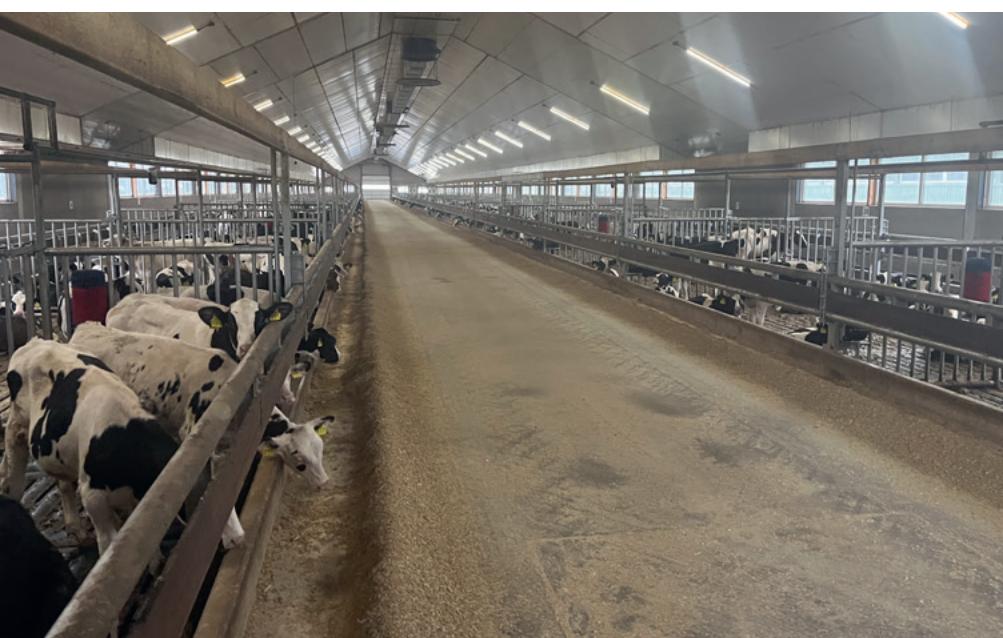
Neben den Milchkühen werden 800 Legehennen gehalten, deren Eier auch direkt vermarktet werden. Der Hofladen lädt mit vielen anderen Produkten zum Besuch ein.

Nach der Betriebsbesichtigung galt es noch das leckere eigenproduzierte Eis in verschiedenen Geschmacksrichtungen zu testen.

Die Kreisvereine danken den Besichtigungsbetrieben für den großartigen Empfang und den Einblick in deren Betriebe.

Text und Fotos: Christopher Wagner

Einer der Rösemastställe
der Familie Wohlert



12 mal 100.000 Liter

Im Rahmen unserer Fototour besuchten wir im September den Betrieb von Tim Müller in Kosebau, auf dem wir insgesamt zwölf 100.000-Liter-Kühe fotografieren durften. Darunter befanden sich einige besondere Tiere, die stellvertretend für die Zucht- und Managementleistung des Betriebs stehen.

Allen voran „Rizza“ (v. Epic), die sich in der 6. Laktation bereits eine Lebensleistung von 135.000 Litern erarbeitet hat. Im vergangenen Jahr wurde sie zudem auf der Kreisschau in Merkendorf als Reservesiegerin Alt ausgezeichnet. Ebenso beeindruckend ist „Schachtel“ (v. Rex). Ihr Vater „Rex“ lebte vor 50 Jahren. Eine sehr ausgewogene und fast jugendlich wirkende Kuh, die in der 7. Laktation steht und eine 305 Tageleistung von über 14.000 Litern erreichen wird.

Auch „Siggi“ (v. Aikman) hat im Stall schon Geschichte geschrieben: Als Erstkalbskuh kam sie von Thorsten Ahrens aus Nienhagen auf den Be-



Alex Arkink

„Rizza“ (v. Epic)

trieb und hat nun die Marke von 100.000 Litern Lebensleistung überschritten.

Besonders hervorzuheben ist zudem der Bulle „Bigpoint“, der auf dem Betrieb langlebige, harte und produktive Kühe hinterlassen hat. Zwei seiner Töchter - „Talar“ und „Sofia“ - haben bereits mehr als 100.000 Li-

ter erreicht. Eine dritte Tochter steht kurz davor und liegt aktuell bei über 99.000 Litern.

Doch solche Erfolge entstehen nicht zufällig. Hinter den Leistungen stehen mehrere Schlüsselfaktoren:

Zum einen ist es das hochmotivierte Team „Milchteam Müller“, das täglich mit voller Leidenschaft für das Wohl der Tiere arbeitet. Diese Begeisterung ist spürbar - und deshalb durfte auch niemand bei diesem Ereignis fehlen. Zum anderen spielen die fest etablierten Betriebsroutinen, wie etwa die bewusst verlängerte Zwischenkalbzeit, eine entscheidende Rolle. Hinzu kommt die engagierte Zuchtarbeit, die seit Jahren darauf ausgerichtet ist, langlebige, robuste und leistungsstarke Kühe hervorzubringen.

Wir gratulieren dem Milchteam Müller herzlich zu diesen außergewöhnlichen Erfolgen und wünschen auch für die Zukunft weiterhin viel Freude und Erfolg im Stall.

Text: Jonas Wittenborn

Fotos: Alex Arkink



Alex Arkink

„Schachtel“ (v. Rex)



Milchteam Müller

Fototour Hilfe auf Stundenbasis gesucht!

1-3 Tage im Monat



Deine Aufgaben:

- *Vorbereitung der Kühe
(Waschen, Scheren, Trocknen)
- *Hilfestellung gegenüber dem Fotografen
(Kuh halten, Beine positionieren)

Das bringst Du mit:

- *Führerschein Klasse B wünschenswert
- *Interesse an Kühen

Das bieten wir Dir:

- *Vergütung auf Stundenbasis
- *Kilometergeld bei Fahrten mit eigenem PKW
- *Gemeinschaftliches Abendessen

Melde Dich jetzt!

Jonas Wittenborn | 01719725547 | j.wittenborn@rsheg.de

Neu bei der RSH Jubiläen bei der RSH



Martha Magens-Greve



Dr. Marieke Matthiesen



20
Dirk Leye

Am 20. Oktober begrüßten wir Frau **Martha Magens-Greve** neu in der Abteilung Zucht. Frau Magens-Greve wird in den Zuchtpogrammen der Milchrindrassen eingesetzt, wobei der Schwerpunkt das Holstein-Zuchtpogramm sein wird. Sie ist des Weiteren für Auswertungen und Statistiken verantwortlich, unterstützt bei Fototouren, Schauen und Veranstaltungen aller Art der RSH. Damit übernimmt Frau Magens-Greve weitestgehend die Aufgaben von Frau Vosgerau, die ab Januar 2026 in Elternzeit geht.

Nach einem einjährigen Auslandsaufenthalt in Virginia, USA, hat Frau Magens-Greve die allgemeine Hochschulreife in Itzehoe erworben und ein Bachelorstudium an der Fachhochschule Kiel in Osterrönfeld abgeschlossen. In ihrer Bachelorthesis hat sie sich mit der Entwicklung der Hornlosigkeit in der Rasse Holstein auseinandergesetzt.

Wir wünschen Frau Magens-Greve für die Zukunft alles erdenklich Gute, und freuen uns, gemeinsam mit unseren Mitgliedern sowie allen Mitarbeitern und Kollegen, auf eine erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Text: Ingo Schnoor



Dinah Soglowek



Frenz Henningsen



30
Gesa Lunau

Die RSH eG – Ihr Dienstleister in allen Fragen rund ums Rind

*Die RSH eG
hat Ihre Wünsche
immer
genau im Blick...*



Betriebserfolg mit System

RSH
Rinderzucht Schleswig-Holstein eG
Innovation & Tradition

Neu beim LKV



Dirk Ibs



Rieke Hansen



Lilu Roth

Am 01. März 2025 kam **Dirk Ibs** zum Landeskontrollverband. Die Stelle als Milchleistungsprüfer war ausgeschrieben und hatte sein Interesse geweckt. Der zu betreuende Bezirk ist von seinem Wohnort aus gut zu erreichen und durch seine Nebenerwerbslandwirtschaft mit Rinderhaltung, wenn auch nicht Milchviehhaltung, war ihm der LKV durchaus ein Begriff. Ein großer Vorteil, denn viele Bewerber haben wenig Vorstellung von der Art der Tätigkeit. Auch sein bisheriger beruflicher Werdegang mit Ausbildung zum Landmaschinenmechaniker und langjähriger Tätigkeit u.a. im Bereich Melktechnik hatten immer wieder Berührungspunkte zu den Milchviehbetrieben geboten. Herr Ibs übernahm den Kontrollbezirk etwa im Dreieck Neumünster-Schenefeld-Rendsburg. Die dort befindlichen Betriebe nutzen für die Milchkontrolle vielfältigste Mess- und Probenahmetechnik, was für einen Neueinsteiger eine echte Herausforderung darstellt. Seine technische Ausbildung und seine ruhige Art waren sicherlich von Vorteil bei der Einarbeitung in das neue Arbeitsgebiet. Wir wünschen Herrn Ibs auch für die kommenden Jahre viel Freude an seiner Tätigkeit als Milchleistungsprüfer.

Rieke Hansen

Mitte Juni kam **Rieke Hansen** als Milchleistungsprüferin zum LKV. Es war ein relativ kleiner Bezirk im Nord-Westen Schleswig-Holsteins ausgeschrieben mit der Maßgabe, auch für Vertretungen eingesetzt zu werden. Frau Hansen gab an, sich schon immer für Kuh, Milchwirtschaft und allgemein Landwirtschaft interessiert zu haben. Die Ausbildung zur Landwirtin und schließlich zur staatlich geprüften Agrarbetriebswirtin waren daher ein fast schon vorgezeichneter Werdegang und die Aussicht, beruflich auf viele verschiedene Milchviehbetriebe zu kommen, machten den Beruf der Milchleistungsprüferin für sie besonders reizvoll. Frau Hansen fasste sehr schnell Fuß in ihrem neuen Beruf. Mit Neugier auf Neues, mit Lust auf alles rund um die Kuh und ihrer aufgeschlossenen Art nimmt sie jede neue Herausforderung an. In den kommenden Monaten werden, bedingt durch einen Renteneintritt in der Region einige Veränderungen in den Bezirkzuschneidungen erfolgen, so dass Frau Hansen dann einen größeren Bezirk übernehmen werden wird. Frau Hansen ist eine Bereicherung des Teams und wir freuen uns auf noch viele Jahre gute Zusammenarbeit mit ihr.

Lilu Roth

Lilu Roth ist seit dem 01.08.2025 als Technikerin beim LKV beschäftigt. Diese Position ist ein noch relativ neues Arbeitsgebiet beim LKV. Als Technikerin ist es die Aufgabe von Frau Roth, in enger Abstimmung mit den Zuchtwartinnen und Zuchtwarten technische Aufgaben rund um die Milchleistungsprüfung zu übernehmen. Das bedeutet beispielsweise die Überprüfung der Messgenauigkeit bei stationären und mobilen Milchmengenmessgeräten, die Unterstützung der Mitglieder bei der Milchleistungsprüfung bei Melkrobotern, Schulung von Leistungsprüfern im Umgang mit neuen Probenahmegerätetypen oder auch die Übernahme von Vertretungen im Rahmen der Milchleistungsprüfung. Frau Roth hat eine fundierte landwirtschaftliche Ausbildung und anschließend ihr landwirtschaftliches Studium in diesem Jahr als Bachelor abgeschlossen. Nebenher war sie in einem Milchviehbetrieb tätig und hat so umfassende Kenntnisse rund um Kühe und Milchproduktion erlangt. Wir freuen uns, sie im Team zu haben und wünschen ihr Freude und Erfüllung bei der Arbeit beim LKV.

Neu beim LKV



Nena Huesmann

Im Frühjahr 2025 war eine Stelle als Milchleistungsprüfer/-prüferin in Dithmarschen ausgeschrieben. Auf diese meldete sich **Nena Huesmann**. Nach Familiengründung und ihrer Arbeit im Familienbetrieb war Frau Huesmann auf der Suche nach einer geeigneten Tätigkeit außerhalb des eigenen Betriebs. Im ersten Telefonat berichtete Frau Huesmann über ihren bisherigen beruflichen Werdegang und schnell stellte sich heraus, dass sie für eine andere ausgeschriebene Stelle, nämlich die einer Zuchtwartin genau ins Profil passte: Master-Abschluss in der Fachrichtung Nutztierwissenschaften, studienbegleitende Praktika auf Milchviehbetrieben, in der Agrarberatung und in der Melkberatung u.v.m. waren Punkte, die sie qualifizierten. Mitte Juli dieses Jahres hatte Frau Huesmann ihren ersten Arbeitstag beim Landeskontrollverband. Wie alle neuen Zuchtwartinnen und Zuchtwarte begleitet sie zunächst erfahrene Kollegen und Kolleginnen bei der täglichen Arbeit um mit allen Bereichen vertraut zu werden um diese nach und nach eigenverantwortlich zu betreuen. Durch Schulungen erlangte Frau Huesmann weiterhin die Zulassung als Auditorin für die verschiedenen Qualitätsmanagementsysteme des LKV. Wir freuen uns, mit Frau Huesmann eine engagierte und kompetente Kollegin gefunden zu haben und wünschen ihr für die kommenden Jahre viel Freude und Erfüllung bei der Arbeit.

Jubiläen beim LKV



Andreas Enewaldsen



Heike Röber



Sonja Andresen



Nils Nissen



Ingvar Nissen



RSH
Rinderzucht Schleswig-Holstein eG
Innovation & Tradition

Komm in unser Team!

AUSZUBILDENDE/R ZUR/M KAUFFRAU/-MANN FÜR BÜROMANAGEMENT



DAS WÜNSCHEN WIR UNS:

- ✓ mittlerer Schulabschluss oder (Fach-)Abitur
- ✓ Interesse an Organisations- und Verwaltungsaufgaben
- ✓ Freude am Umgang mit Daten und Zahlen
- ✓ gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- ✓ Motivation und Lernbereitschaft

DAS BIETEN WIR:

- ✓ eine vielseitige, interessante und praxisbezogene Ausbildung
- ✓ sofortige Integration ins Tagesgeschäft
- ✓ einen persönlichen Ansprechpartner/-in
- ✓ attraktive Ausbildungsvergütung (zzgl. Urlaubs- und Weihnachtsgeld)
- ✓ Firmenfitness

MEHR INFOS:



BEWIRB DICH JETZT!

Rinderzucht Schleswig-Holstein eG
Herr Olaf Weick
Rendsburger Straße 178
24537 Neumünster
E-Mail: i.hinz@rsheg.de

RSH
Rinderzucht Schleswig-Holstein eG
Innovation & Tradition

Wir suchen Dich!

IT-Mitarbeiter (m/w/d) für den Bereich Systemintegration



Deine Aufgaben:

- Steuerung, Überwachung, Installation der Systemlandschaft
- Netzwerkbetreuung
- Datensicherung
- IT-Support

Wir bieten:

- Angemessene Bezahlung und diverse Zusatzleistungen (Urlaubs- und Weihnachtsgeld, betriebliche Altersvorsorge, etc.)
- Fahrrad-Leasing, Firmenfitness
- Flache Hierarchien und ein sehr familiäres Arbeitsklima

MEHR INFOS:



Bewerbungen bitte direkt an:

Rinderzucht Schleswig-Holstein eG
Herr Olaf Weick
Rendsburger Straße 178
24537 Neumünster
E-Mail: i.hinz@rsheg.de



Jungzüchter
RSH

MERRY CHRISTMAS

Verbinde die Punkte und male das Bild dann aus...



Was lernen die Elfen in der Weihnachtsschule? - Das Elfabet

Sohn: „Weißt du, welcher Zug am meisten Verspätung hat?“

Papa: „Nein.“

Sohn: „Der, den ich mir letztes Jahr zu Weihnachten gewünscht habe.“

Treffen sich zwei Rosinen. Fragt die eine: „Warum trägst du denn einen Helm?“, die andere erwidert. „Na ja, ich muss doch nachher in den Stollen ...“



Landesjungzüchterfahrt in den Raum Leipzig

Anfang August stand die traditionelle, alljährliche Landesjungzüchterfahrt statt. Das Ziel der viertägigen Tour war in diesem Jahr der Raum Leipzig – mit dabei 35 Jugendliche im Alter von 14-25 Jahren sowie zwei Betreuer.

Auf dem Weg in die größte Stadt Sachsens ging es für die gut gelaunten und hoch motivierten Jungzüchter zunächst nach Jessen (OT Seyda) zur Seydaland Vereinigte Agrarbetriebe. Auf dem gesamten Betrieb leben über alle Betriebsstätten verteilt knapp 2.500 Tiere. Mit 27 Lely-Melkrobotern ist Seydaland europaweit der Betrieb, der die meisten automatischen Melksysteme in der Art vorweisen kann. Die von den Jungzüchtern besuchte Betriebsstätte in Battin ist ein ehemaliger sogenannter 1930 Typenstall, eine in der ehe-

maligen DDR oftmals verwendete Bauweise. Interessant war neben der Bauweise auch die Fütterung über Futterbänder, die sich deutlich von herkömmlichen Fütterungsweisen unterscheidet. Die interessante Hofführung konnte den Jungzüchtern näherbringen, vorgegebene Bauweisen neu zu interpretieren, um, wie bei den Seydaland Agrarbetrieben, stolze 13.000 kg Milch pro Jahr und Kuh zu ermelken.

Nach dem ersten spannenden Betriebsbesuch ging es für die Jungzüchter mit dem Bus weiter in die Jugendherberge nach Leipzig. Hier wurde sich häuslich eingerichtet und anschließend eine Vorstellungsrunde abgehalten. Ein gemeinsames Abendessen und eine abschließende Kennenlernrunde auf den einzelnen Zimmern mit Musik und Spaß runden den ersten Tag der Jungzüchter-

fahrt ab.

Am zweiten Tag ging es mit Bus zur Agrarprodukte Kitzen eG. Auf dem Betrieb stehen 730 Kühe in Milch, die auch mit 17 Melkrobotern gemolken werden. Anders als bei vielen herkömmlichen Betrieben gibt es trotz Robotern ein festgelegtes Melkintervall, in dem die Tiere zu den Melkrobotern getrieben werden, die in einem separaten Raum im Halbkreis angeordnet sind. Einen interessanten Einblick haben die Jungzüchter auch in die Zusammenarbeit des Betriebes mit der Uni Leipzig bekommen, für die verschiedenste Daten gesammelt werden, die auch die tierärztliche Versorgung des Betriebes einschließt. In einem Seminarraum konnten die Jungzüchter den „gläsernen Kuhstall“ beobachten und wurden mit Suppe und Getränke bestens versorgt.





Auf dem Betrieb von Seydaland werden die Kühe mit 27 Robotern gemolken

Anschließend ging es weiter zu dem Betrieb von Erik Munkelt in Markranstädt, der im Gegensatz zu den anderen Betrieben eher untypisch für die Region ist. Gehalten werden auf dem Familienbetrieb „nur“ 120 Kühe. Diese trumpfen jedoch mit einer sehr guten Durchschnittsleistung von über 40 kg Milch pro Kuh und Tag auf. Diese, erzählte der stolze Betriebsleiter, sei durch ein strukturiertes Management und ein Hauptaugenmerk auf Trockenstehet und Kälber zu erreichen. Nach einer interessanten Führung und vielen Fragen der Jungzüchter ging es zurück nach Leipzig. Der Nachmittag konnte von den Jugendlichen mit Freizeit und Aktivitäten in der Leipziger Innenstadt spaßig gefüllt werden. So wurde von einigen das Leipziger Marktmusikfestival besucht, während andere Jungzüchter durch die Stadtbummelten.

Nach dem Frühstück am Mittwoch stand erneut ein Betriebsbesuch für die neugierigen Jungzüchter auf dem Plan. Dieses Mal ging es nach Groitzsch zur Agrar GmbH Auligk. Auf dem Betrieb, der unter anderem auch über 2500 ha Ackerland

Auf einer Jungzüchterfahrt entstehen oft Freundschaften fürs Leben



und Grünland bewirtschaftet, stehen knapp 2.300 Rinder, darunter 1.110 Kühe. Diese werden mit einem 50er Außenmelkerkarussell gemolken. Für viele Jungzüchter war es besonders interessant, diese Art von Melksystem zu sehen. Züchterisch interessant ist die Zusammenarbeit des Betriebes mit der Synetics GmbH, für die der Betrieb einige Besamungsbullen in den Katalog gebracht hat.

Anschließend ging es mit dem Bus wieder zurück nach Leipzig, wo es aktiv wurde. Beim „Team Duell“ mussten sich mehrere Teams in unterschiedlichen Besetzungen in den verschiedensten Aufgaben messen. Von Geschicklichkeit über Sport bis hin zu Wissen konnten sich die Jungzüchter mit sportlichem und spaßigem Ehrgeiz aneinander messen. Die Gewinner und auch Verlierer wurden auf den entsprechenden Fotos humorvoll festgehalten. Der Abend endete mit einem gemeinsamen Restaurantbesuch bei einem beliebten Italiener, wo kulinarisch mit riesiger Pizza und außergewöhnlich leckerer Pasta einiges geboten wurde.

Am Donnerstag wurde am letzten Tag auf dem Weg nach Hause noch ein weiterer Betriebsbesuch einge-

legt. Im Kreise der nationalen Jungzüchter und auch auf den Tierschauen im Land ist dieser Betrieb immer vertreten und dadurch auch vielen Jungzüchtern ein Begriff. Die Agrargenossenschaft Schwarzbuntzucht Fischbeck eG in Sachsen-Anhalt, die den Jungzüchtern von Geschäftsführer Sebastian Gumtz präsentierte wurde, melkt rund 700 Kühe mit einer Herdendurchschnittsleistung von 40 kg pro Tier und Tag. Züchterisch ist die Agrargenossenschaft sehr aktiv und bereit 50-60 Bullen an Zuchstationen verkauft. Gezielter Einsatz von Embryonen und die intensive Zuchtarbeit bereits seit Ende des 19. Jahrhunderts zeichnen den Betrieb besonders aus. Interessant für die Jungzüchter war auch der Einsatz von Kameras, die ganz neu in dem Stall vom BRS installiert wurden. Diese Kameras überwachen die Futteraufnahme der Tiere über dem Futtertisch und liefern wichtige Daten für den RZ Futtereffizienz. Die ausführliche Betriebsführung war somit das Ende der diesjährigen Jungzüchterfahrt in den Raum Leipzig. Glücklich, mit vielen neuen Erfahrungen und Eindrücken, sowie neuen Kontakten begaben sich die Jung-



Jeder Betrieb bekam ein kleines Danke-schön

züchter anschließend auf die Heimreise nach Schleswig-Holstein. Eine Jungzüchterfahrt wird es auch 2026 wieder geben, genaue Termine und das Ziel wird zeitnah bekanntgegeben. Wir freuen uns mit euch neue, spannende Bereiche rund um die Rinderzucht zu entdecken.

Text: Lena Wichmann
Fotos: Jonas Wittenborn

Terminausblick ins neue Jungzüchterjahr

10.01.2026	JHV Landesjungzüchter
16.01.2026	JZ Wanderup Weihnachtsfeier, Westerkrug Wanderup
18.01.2026	JHV JZ RD-ECK 10 Uhr bei Rieckens Landmilch in Großbarkau
29.01.2026	NMS am Abend mit Jungrinderwettbewerb
28.02.2026	Fleischrinder-Auktion & Jungzüchter-Vorführwettbewerb
06.03.2026	JHV JZ Wanderup
15.03.2026	JZ Schau RD-ECK, Exportstall RSH eG, Dätgen
28.03.2026	JZ Schau SL-FL / NF und Angler, Angelhalle, Süderbrarup
12.04.2026	JZ Schau STO LAU SE
02.07-05.07.2026	BJT Neumünster, Holstenhallen
10.08.-13.08.2026	JZ Fahrt
13.+14.7.2026	Jungzüchterschau Dithmarschen
16.07.2026	Züchterabend + Preisverleihung
13.09.2026	Landesjungzüchterschau

 **Jungzüchter**
RSH



**save
the
date**

Landesjungzüchterschau auf der Norla 2025

Alle zwei Jahre findet die Landesjungzüchterschau im Rahmen der Norla auf dem Messegelände in Rendsburg statt. Und so hieß es am Sonntag, den 07.09.2025 bei schönstem Sonnenschein für 68 Jungzüchter „Ring frei“ in dem großen Tierschauring.

Gerichtet wurde die diesjährige Landesjungzüchterschau von Jana Schramm, die den weiten Weg vom Bodensee bis in den hohen Norden auf sich genommen hat.

Den Anfang machten auch in diesem Jahr die Fleischrinderjungzüchter. Hier konnten die insgesamt sechs Jungzüchter ihre Rinder der Rassen Angus und Galloway präsentieren. Richterin Jana Schramm entschied sich am Ende für ihre Gesamtsiegerin Gesa Schneidereit aus Hennstedt mit ihrem Angus-Rind „Viva“. Die stimmige Gesamtperformance und die Ausstrahlung machten hier für die Richterin den Unterschied. Den Reservesieg konnte sich Fritzi Grund mit ihrem Rind „Annabell“ der Rasse White Galloway sichern.

Junge Klasse

Nach den Fleischrindern folgten die jüngsten Teilnehmer, die an diesem

Tag gerne mit ihrem Kalb das Zuhause erlernte Können der Richterin präsentiert hätten. Aufgrund sehr strenger veterinarrechtlicher Vorgaben mussten einige Kinder leider ohne ihr Kalb den Wettbewerb antreten.

Hier hatte sich der Landesvorstand einen kleinen Alternativwettbewerb ohne Tier ausgedacht, damit die Kleinsten ihre Motivation und den Spaß an der Jungzüchtertätigkeit nicht verlieren.

Anhand eines Kalbes im Ring mussten die insgesamt neun Teilnehmer zwischen zwei und neun Jahren einige Fragen zu dem Tier beantworten, Körperteile benennen und platzieren und die Vorführung zumindest in der Theorie beschreiben. Dies geschah je nach Alter in zwei Klassen und wurde von der Richterin mit vielen warmen Worten und Schleifen belohnt.

In der Klasse 3 starteten dann endlich die ersten Teilnehmer der Altersklasse „Jung“ mit ihren Tieren. Teilweise noch mit Unterstützung der Eltern oder älteren Geschwistern zeigten die Jüngsten, was sie schon am Tier beherrschten, und mussten auch noch einige Fragen zu ihrem Tier beantworten. Den Klassensieg konnte sich der siebenjährige Fiete Wendt aus Riepsdorf mit seinem Kalb „IHC

Elite“ aus der Zucht der Wendt GbR in Riepsdorf sichern, das auch das Typtier der Klasse wurde. Seine Professionalität in dem jungen Alter beeindruckte die Richterin sehr und ließ ihn vor dem 1b Platz Thea Schwerdfeger aus Schwedeneck und „GTR Elektra“ laufen. Auch Thea wurde für ihre Leistung von der Richterin sehr gelobt.

Die Klasse 4 wurde von Ove Vollbehr aus Fargau-Pratjau und seinem Kalb „Eule“ angeführt, der Richterin Jana Schramm schon beim Einzug in den Ring von sich und seinem Tier begeistern konnte. Mit „Coolness“ und der korrekten Halterhaltung konnte er den Klassensieg einfahren. Dicht hinter ihm folgte Till Dammrich aus Bredenbek mit „HaH Eagle“, der durch sein gutes Handling mit dem Tier und einer präzisen Aufstellung überzeugen konnte. „HaH Eagle“ aus der Zuchstätte Bewersdorff in Ruhwinkel wurde auch das Typtier der Klasse.

Anschließend folgte mit Siegerauswahl „Jung“ schon ein weiterer Höhepunkt. Unter rhythmischen Applaus gratulierte Richterin Jana Schramm erst Reservesiegerin Thea Schwerdfeger und dann Ove Vollbehr zum Sieg in der Altersgruppe „Jung“. Der



Die Fleischrinderjungzüchter mit Siegerin Gesa Schneidereit (2.v.l.)



Teilnehmer der Landesjungzüchterschau 2025

sehr glückliche Ove konnte mit seinem Kalb „Eule“ in der Siegerauswahl nochmal sein Können unterstreichen.

Mittlere Klassen

In den mittleren Klassen können Kinder und Jugendliche zwischen elf und neunzehn Jahren ihr Können an und mit dem Rind präsentieren. Die Klasse 5 wurde von zwei jungen Damen angeführt. Hierbei konnte Carlotta Dammrich aus Bredenbek mit „HaH Elfi“ den Klassensieg für sich entscheiden. Jana Schramm lobte die gute Ausstrahlung und Präsenz im Ring, sowie das korrekte Befolgen ihrer Handzeichen. Auf dem 1b Platz der Klasse 5 konnte sich Josephine Beutin aus Haßmoor mit „Einklang“ platzieren, die mit ihrer korrekten Halfterhaltung punkten konnte. Das Typtier konnte „HaH Important“ von der SH Wendell GbR aus Beringstedt für sich entscheiden.

In der sechsten Klasse wurde der Schwierigkeitsgrad nach oben weiter angepasst und die Jungzüchter konnten auch bei vielen unterschiedlichen Handzeichen und Anweisungen der Richterin ihr Können unter Beweis stellen. Dies konnte in dieser Klasse am besten Freya Schwich-

tenberg aus Probsteierhagen mit „Brownie“ am Halfter umsetzen. Die korrekte Halfterhaltung Kopfhaltung und die gute Ausstrahlung im Ring machten hier für die Richterin den Unterschied. Den 1b Platz konnte Ina Gerdes aus Haurup mit „AGH Edda“ für sich entscheiden, die durch ihre korrekte und schnelle Aufstellung bei der Richterin punkten konnte. „HaH Allgaud“ von Andreas Bewersdorff aus Ruhwinkel am Halfter von Femke Storm konnte in dieser Klasse als Typtier überzeugen.

In der Klasse 7 der mittleren Teilnehmer konnte mit Justus Nikolai Wendell ein junger Mann mit seiner kapitalen „HaH Iris“ am Halfter den Klassensieg einfahren. Er bestach durch die gute Gesamtpräsenz und den ständigen, aufmerksamen Blick zur Richterin und dem eigenen Tier. „HaH Iris“ von der SH Wendell GbR aus Beringstedt wurde auch Typtier der Klasse. Pia Vollbehr aus Fargau-Pratjau konnte sich mit ihrem Rind „Brownie“ durch die schnelle und optimale Umsetzung der Handzeichen der Richterin den 1b Platz sichern.

In der letzten Klasse der mittleren Altersklasse stach für die Richterin Katja Prang aus Haßmoor mit „Tul-

lamore“ am Halfter besonders hervor. Durch ihre Ausstrahlung und die gute Halfterhaltung konnte sich Katja Prang den Klassensieg sichern. „Tullamore“ im Besitz von Christian Vöge aus Krummbek konnte sich ebenfalls als bestes Typtier der Klasse behaupten. Die 1b Platzierung ging an Georgina Störte mit „OFH Eva“, die sich durch korrektes Aufstellen auszeichnen konnte.

Es folgte mit der Siegerauswahl „Mittel“ eine spannende Entscheidung auf einem sehr hohen Niveau, wie Richterin Jana Schramm betonte. Unter Applaus konnten sich Katja Prang und „Tullamore“ den Sieg sichern. Der Reservesieg ging an Josephine Beutin und „Einklang“, die in ihrem jungen Alter schon eine sehr beachtliche Leistung ab lieferte.

Alte Klassen

Die letzten drei Klassen der Altersgruppe „Alt“ versprachen nochmal viel Spannung und ein hohes Niveau, auf dem das Können der Jungzüchter abgefragt wurde. Die Klasse neun konnte Lisa Nipp mit „Layla“, dem Typtier der Klasse, aus der Zucht von Dirk Huhne aus Kasseedorf für sich entscheiden.



Die jüngsten Teilnehmer im Gespräch mit Richterin Jana Schramm



Sieger Typtierwettbewerb Layla aus dem Betrieb Huhne aus Bergfeld mit Lisa Nipp und Dr. Borchers

Lisa zeigte eine stimmige und harmonische Gesamtpräsentation und konnte sich so vor Justina Thiemann aus Schwedeneck mit „My Vegas Baby“ platzieren.

In der zehnten Klasse folgte für die Richterin Jana Schramm mit Fynja Becker mit „HaH Estefania“ eine ganz klare Spitz. Jana Schramm lobte Fynjas Gesamtpräsentation, die wenig Wünsche offenließ. Auf dem 1b Platz folgte Jenny Stichert aus Nendorf mit „HaH Impact“ aus der Zuchtstätte Bewersdorff in Ruhwinkel, die mit einer ruhigen Präsentation und einem sehr korrekten Aufstellen überzeugen konnte. Typtier der Klasse wurde „TT Emma“ von Jana Tobian aus Schwedeneck.

In der letzten Klasse an diesem Tag folgten bei strahlendem Sonnenschein die letzten sechs Teilnehmerinnen bis 25 Jahren. Richterin Jana Schramm konnte nun die letzte Entscheidung in einer Klasse treffen. Hier entschied sie sich für Synje Becker mit „HaH Predator“, die die Zeichen der Richterin optimal deuten und umsetzen konnte. Ebenso konnte Synje ihr Tier gut aufstellen und präsentierte eine gute Ausstrahlung. Ihr folgte Marie Sophie Huhne mit „HBL Olivia“ von der Vömel GbR aus Parchtitz, das sich auch das Typtier der Klasse sichern konnte. Sie konnte ihr Tier gewohnt sicher und ruhig vor-

stellen, obwohl es sehr unruhig war. Es folgte die Entscheidung um die Altersgruppe „Alt“. Hier entwickelte es sich zu einem Schwesternduell zwischen Fynja mit „HaH Estefania“ und Synje Becker und ihrem Rind „HaH Predator“, nachdem die Richterin bereits vier Jungzüchter in eine engere Auswahl genommen hatte. Am Ende konnte sich die jüngere Fynja gegen ihre Schwester Synje Becker durchsetzen und gewann den Sieg in der Altersgruppe „Alt“.

Dank großzügiger Spenden und der Unterstützung vieler Sponsoren gab es erneut eine Verlosung von hochwertigen Geschenken. Fleißige Losverkäufer konnten viele Lose unters Volk bringen, sodass sich drei Gewinner über großartige Präsente freuen konnten.

Es folgte die mit Spannung erwartete vorletzte Entscheidung der Richterin um den Grand Champion in der Kategorie Vorführen. Im Ring konnten sich erneut alle Klassensieger und Reservesieger präsentieren, um der Richterin noch ein letztes Mal ihr Können zu beweisen. Unter viel Applaus entschied sich Jana Schramm für Fynja Becker aus Bredenbek mit „HaH Estefania“, die einfach insgesamt die beste Präsentation aufweisen konnte und die Richterin von Beginn an mit ihrer professionellen Arbeit begeisterte.

Mit der Entscheidung um das beste Typtier auf der diesjährigen Landesjungzüchterschau wurde die letzte Entscheidung von Richterin Jana Schramm getroffen. Es zogen noch einmal alle Typtiere der neun Milchrinderklassen in den Ring. Mit einem guten Auge und einer wohlüberlegten Entscheidung kürte die Richterin schließlich die „Lamda“- Tochter „Layla“ aus der Zucht von Dirk Huhne zum besten Typtier der Schau, das viel Herztiefe, eine harmonische Oberlinie und eine sehr gute Beinstellung auszeichnete. Der Reservesieg ging an „HaH Important“, eine „Ambrose“-Tochter aus dem Besitz der SH Wendell GbR in Beringstedt.

Mit einem Gruppenfoto und der anschließenden Geschenkeausgabe endete ein ereignisreicher und schöner Tag, der den Jungzüchtern sicher noch lange im Gedächtnis bleiben wird.

Ein besonderer Dank gilt allen Helfern, Sponsoren und Sachspenden sowie natürlich der RSH eG, ohne deren Unterstützung die Schau nicht möglich gewesen wäre.

Text: Lena Wichmann

Fotos: Christina-Johanna Paulsen-Schlüter

European Young Breeders' School

Vom 3. bis zum 7. September 2025 fand im belgischen Battice die neue Auflage der Europäischen Jungzüchterschule statt, an der die RSH eG gemeinsam mit der RinderAllianz ein Team aus insgesamt sechs motivierten Jungzüchtern stellte. Svea Petersen aus Bollingstedt und Leonie Tams aus Eggebek nahmen den weiten Weg aus dem Norden auf sich, um ihre Kenntnisse über die Schauvorbereitung, das Clipping und das Vorführen von Rindern zu erweitern.

In diesem Jahr nahmen 28 Teams aus 19 europäischen Ländern an der Jungzüchterschule teil. Die Ausbildung wurde mehrsprachig von international bekannten Persönlichkeiten der Holsteinzucht durchgeführt. Für die Schulung wurden Rinder von belgischen Zuchtbetrieben vorbereitet und den Jungzüchtern zur Verfügung gestellt.

In verschiedenen Workshops lernten die Teilnehmer das richtige Waschen der Jungrinder, das korrekte Bettenebauen und wie die Jungtiere in der

Vorbereitung und auf einer Schau gefüttert werden. Außerdem nahmen die Jungzüchter an Clipping- und Vorführlehrgängen teil. Unter der Kategorie Marketing wurde die Präsentation des Standes beachtet.

Zum Abschluss wurden die Teilnehmer in den einzelnen Disziplinen mit einem Punktesystem bewertet. Es wurde eine theoretische Prüfung zur Tierbeurteilung und zum Marketing absolviert. Der Schwerpunkt der Bewertung lag auf dem Vorführwettbewerb.



Svea Petersen beim Vorführwettbewerb

Außerdem konnten Punkte für das Clipping, die Tierbeurteilung sowie die einzelne Mitarbeit erzielt werden. In der Einzelwertung erreichte Svea Petersen mit Platz 61 von insgesamt 164 Teilnehmern das beste Gesamtergebnis für die RSH eG. Trotz ihres jungen Alters kann Svea bereits auf große nationale Schauerfahrungen zurückgreifen, die durch die Jungzüchterschule in Battice noch weiter ausgebaut wurden. Ihr wird daher ein vielversprechende Schaukarriere prognostiziert.

Marie-Luise Guntz von der RinderAllianz konnte sich mit dem siebten

Rang des gemischten Teams aus RSH eG und RinderAllianz eine hervorragende Platzierung sichern, sehr zur Freude des gesamten Teams. Leonie Tams konnte sich auf den hinteren Rängen platzieren und viel lehrreichen Input für ihre weitere Schaukarriere mitnehmen.

Auch ein Teamwettbewerb wurde durchgeführt. Dabei wurden der Standbau, das Bettenbauen, die Fütterung sowie das allgemeine Auftreten benotet. Im Teamwettbewerb konnte sich Team aus RSH eG und RinderAllianz im guten Mittelfeld platzieren.

Begleitet wurde das Team von Betreuer Tilman Guntz aus dem RinderAllianz-Gebiet, dem für seinen Einsatz ein großer Dank gilt.

Nach fünf lehrreichen, aber auch anstrengenden Tagen ging es für die Jungzüchter wieder den langen Weg zurück in den Norden Deutschlands - mit vielen wertvollen Erfahrungen und Eindrücken, die Ihnen noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Text: Lena Wichmann

Fotos: Young Breeders School



In Battice trat ein gemeinsames Team der RSH eG und der RinderAllianz zur Jungzüchterschule an.

Impressum

Verlag und Herausgeber

„RIND im Bild“

Rendsburger Str. 178
D-24537 Neumünster

E-Mail rsheg@rsheg.de
Telefon 04321 905-300

Internet www.rsheg.de

Verantwortlich für den Inhalt
RSH eG Olaf Weick
LKV e.V. Dr. Jörg Piepenburg

Redaktions-/Anzeigenleitung

Sandra Ehlert
Telefon 04321 905-364
E-Mail s.ehlert@rsheg.de

Erscheinungsweise

dreimal jährlich

Satz+Druck

STEFFEN MEDIA GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe – auch auszugsweise – sind nur mit Genehmigung des Verlages gestattet. Die in diesem Magazin verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich immer gleichermaßen auf weibliche und männliche Personen. Auf eine Doppelnennung und gegendere Bezeichnungen wird zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.

Folge uns!

 [rinderzucht_sh](https://www.instagram.com/rinderzucht_sh/)

 Rinderzucht Schleswig-Holstein eG



Save the date!

★ EUROPEAN CLASSICS ★



SUNRISE SALE 31

20

TAG/DAY

03

MONAT/MONTH

26

JAHR/YEAR

19 Uhr · Karow + online via Live Sales

Salesroom.live-sales.com



Florian Classen
Karow
Tel. (+49) 160 7185825
www.rinderallianz.de



Bernd Sommer
Havixbeck
Tel. (+49) 2507 573 2222
www.holsteinforum.de



Dr. Heiner Kahle
Neumünster
Tel. (+49) 4321-905301
www.rsheg.de



salesroom.live-sales.com

FROHE WEIHNACHTEN

UND EIN FROHES NEUES JAHR 2026



wünscht die Rinderzucht Schleswig-Holstein eG